VARTA micro innovation

DIE AUSGABE 50 DES BÖRSE SOCIAL MAGAZINE
PRESENTED BY VARTA MICRO INNOVATION

OSMIUM: STORY DES LETZTEN EDELMETALLS

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#50 AUSGABE 2/2021



WIR HABEN JOBS!

12 SEITEN WIENER BÖRSE MONATSSTATISTIKEN EXKLUSIV

MIT EINLEITUNG VON ARBEITSMINISTER MARTIN KOCHER:
FÜR DIE JUBILÄUMSAUSGABE 50 DES BÖRSE SOCIAL MAGAZINE HÖRTEN WIR UNS UM, WER IM UMFELD DES KAPITALMARKTS GERADE JOBS ANZUBIETEN HAT. UND DAS SIND EINIGE.

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 21 SEITEN GABB +++

Österreichische Post AG, PZ 17Z040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien

9 190001 018690

10 €



Der Varta Micro Innovation-Geschäftsführer **Stefan Koller** zeichnet für die Grundlagenforschung im Varta-Konzern verantwortlich



BATTERIE FÜR DIE ZUKUNFT

In Graz befindet sich der Forschungs- und Innovations-Hub der börsennotierten Varta AG. Dort wird erforscht, wie die Batterien der nächsten Generation funktionieren werden.

Text: Christine Petzwinkler

Die seit 2017 an der Frankfurter Börse notierte Varta AG hat „große Ziele und Pläne für die Energiespeicher der nächsten Generation made in Europe," wie Aufsichtsrats-Chef Michael Tojner gerne betont. Erreichen will man dies mit einer konsequent umgesetzten Wachstumsstrategie, dem Ausbau der Produktionskapazitäten und bedeutsamen Investitionen in Forschung und Entwicklung. Eine wesentliche Forschungs-Einrichtung der Varta AG befindet sich in Graz bei der Varta Micro Innovation GmbH. Die Gesellschaft ist sozusagen der Forschungs- und Innovationshub der Varta AG und wird nun auch unternehmensrechtlich voll in die Varta AG eingegliedert. Wir haben mit Varta Micro Innovation-Geschäftsführer Stefan Koller über seine Arbeit gesprochen.

Herr Koller, können Sie uns kurz erklären, welche Aufgabe die Varta Micro Innovation im Varta-Konzern übernimmt?
Stefan Koller: Zusammengefasst kann man sagen, dass wir für die Gundlagenforschung im Konzern zuständig sind. Bei uns steht die anwendungsorientierte Forschung im Vordergrund. Sprich, wir erkennen und filtern jene Potenziale, bei denen wir die Übertragbarkeit in die Produktentwicklung sehen. Sobald wir das nachgewiesen und Risiken für die Skalierung ausgeschlossen haben, übergeben wir unsere Erkenntnisse an das Produktentwicklungsteam, das die Ausformulierung von Prozessen, die Skalierung von Prozessen und die gesamte Markteinführung begleitet.

Und an welchen konkreten Projekten forscht Varta Micro Innovation derzeit?
Als Beispiel kann ich ihnen die Coinpower-Zellen nennen. Hier wird laufend daran gearbeitet, durch den Einsatz von neuen Materialien die Energiedichte maßgeblich zu erhöhen und somit die Voraussetzung für hochleistungsfähige Akkus zu schaffen. In dem Bereich haben wir zu einem guten Teil die Grundlagen mit geschaffen. Wir sehen spannende Materialien, die deutlich höhere Speicherfähigkeiten er-

möglichen. Des weiteren wollen wir die Herstellung von Lithium Ionen-Zellen im Hinblick der Ressourcenverfügbarkeit und Umweltverträglichkeit sowie dem Energieverbrauch deutlich verbessern und neue Wege in der Prozesstechnologie beschreiten, um schneller und kostengünstiger produzieren zu können. Und ein wichtiges Projekt bei uns ist auch die Digitalisierung im Forschungs- und Entwicklungsbereich, sprich Industrie 4.0-Anwendungen nutzen, um Kosten im Entwicklungsprozess sparen zu können aber auch Zeit und Risiken in der Skalierung.

Die Varta Micro Innovation wurde damals gemeinsam mit der TU Graz gegründet.
Ja, ganz genau. Wir arbeiten sehr eng mit der TU Graz zusammen, allerdings gibt es keine Kapitalverflechtung mehr, da es für eine Universität doch aufwendig ist, eine Beteiligung zu administrieren. Wir sind aber sehr glücklich über die Kooperation, weil die TU Graz eine top Infrastruktur bietet und ein top Forschungspartner ist. Und wir haben dadurch auch Zugang zu Humanressourcen. Aufgrund des Booms der Elektromobilität sind gut ausgebildete Batterietechnologen absolute Mangelware und der Zugang zu diesen ist für uns wesentlich. Man muss auch erwähnen, dass die TU Graz, was die Batterieforschung betrifft, eine sehr lange Historie hier in Europa aufweist. Der ehemalige und mittlerweile verstorbene TU Graz Instituts-Leiter Professor Karl Kordesch hat immerhin Mitte des vergangenen Jahrhunderts die Alkali-Zink Braunstein Batterie erfunden. Die kennt und nutzt jeder von uns heute noch.



Der Erfahrungsschatz und das Know How der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist in der Forschung wesentlich.

Stefan Koller, Varta Micro Innovation

Sie haben die Humanressourcen angesprochen. In unserem aktuellen Börse Social Magazine geht es um Unternehmen, die derzeit auf Personalsuche sind. Stellen Sie ein?
Tatsächlich suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir wachsen und möchten 30 neue Jobs schaffen - nicht nur im akademischen Bereich, auch in der Organisation. Gerade im Forschungsbereich, wo Projekte oft über Jahre laufen, ist der Erfahrungsschatz und das Know How der MitarbeiterInnen ein kostbares Gut. Eine geringe Fluktuation ist uns daher sehr wichtig.

Stichwort Wachstum: Dafür benötigt man Kapital. Welche Finanzierungsquellen hat die Varta Micro Innovation?
Die Finanzierung erfolgt zum größten Teil über die Varta AG, aber auch über Förderungen. Erst kürzlich hat die EU-Kommission im Rahmen eines sogenannten International Project of Common European Interest (IPCEI) einer Förderung zugestimmt. Als dritte Säule finanzieren wir uns über Auftragsforschung. Zu den Kunden zählen u.a. europäische Automobil- und Industrieunternehmen. Unser Vorteil gegenüber klassischen Forschungseinrichtungen ist, dass wir vom grundsätzlichen Technologiescouting bis hin zum Know How hinsichtlich Überführung in die Produktion alles abdecken. Wir haben immer auch den Produktionsaspekt, also das Wissen um die Anforderung der Massenproduktion, im Fokus. Da grenzen wir uns deutlich ab.

Aktuell produziert und vermarktet die Varta AG ein Batterie-Portfolio von Mikrobatterien, Haushaltsbatterien, Energiespeichersystemen für eine



Vielzahl von Anwendungen, ist aber nicht im Elektro-Auto vertreten. Ein Ziel?
Die Erfolgsgeschichte der Varta kommt aus dem Mikrobatteriegeschäft. Aber man muss wissen: Die Entwicklungen in der Lithium-Ionen-Technologie muss man nicht unbedingt zwischen Automobil und anderen Einsatzgebieten trennen. Die Grundtechnologie ist immer dieselbe, nur der Formfaktor ist ein anderer.

In der Energiespeicherung werden oft die notwendigen Rohstoffe und deren Verfügbarkeit thematisiert. Zeichnen sich Engpässe ab?
Bei Silizium und Lithium muss man nicht davon ausgehen. Silizium ist, abseits von Sauerstoff, das häufigste Element in der Erdkruste und Lithium ist heute ebenfalls keine begrenzte Resource. Der Gewichtsanteil von Lithium in der Lithium-Ionen Zelle liegt bei lediglich 5 Prozent, ist also verschwindend gering. Und dann kommt noch die Tatsache dazu, dass man es am Ende des Tages auch über Recycling wieder zurückgewinnen kann.

Was aber sehr wohl Thema ist, und deshalb arbeiten wir stark daran, ist Kobalt. Es dient als Rohstoff für den Pluspol in der Lithium-Ionen Batterie und ist relativ schwer verfügbar. Unser Ziel in den nächsten Jahre ist daher, den Anteil auf 5 Prozent oder weniger des Gesamtanteils zurückzudrängen oder idealerweise komplett kobaltfrei zu werden. ✪

» **Wir wollen den Anteil von Kobalt in den Lithium Ionen-Zellen in den nächsten Jahren zurückdrängen.**

Stefan Koller, Varta Micro Innovation

WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK













































































Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Die Zeit vergeht irre schnell. Ich kann mich an die Ausgabe 1 des Börse Social Magazine im Jänner 2017 noch ganz genau erinnern, so als wäre es gestern. Und aktuell haben wir schon die Ausgabe 50: Monatlich 100 Seiten, das macht in etwa vier Jahren exakt 5000 Seiten Börse Social Magazine. Da wir zuletzt in zwei großen Award-Nummern viel „Feier-Content" hatten, gehen wir diesmal auf ein Zukunftsthema: Jobs! Es freut mich sehr, dass der neue Arbeitsminister Martin Kocher auf die Bitte, mein Editorial zu verstärken, sofort mit „Ja" antwortete. Anbei seine einleitetenden Worte auf die Frage: „Was können große, börsenotierte Firmen zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen?"



Martin Kocher: *Wir befinden uns, bedingt durch die Pandemie, in einer tiefen Wirtschaftskrise, die den Arbeitsmarkt massiv belastet. Als Bundesregierung arbeiten wir seit knapp einem Jahr im Krisenmodus und stellen, unter anderem durch die Kurzarbeit, vielfältige Maßnahmen bereit, um die Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt so gering wie möglich zu halten. Börsenotierte Großunternehmen können, wenn sie Umsatzeinbrüche haben, durch die Inanspruchnahme der Kurzarbeit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor der Kündigung bewahren und damit Jobs und Einkommen sichern. Um die Zeit während Kurzarbeit oder vorübergehender Arbeitslosigkeit sinnvoll zu gestalten, ist es wichtig, Qualifizierungsangebote der Arbeitsmarktpolitik bereitzustellen und zu nutzen. Von Instrumenten wie der „Arbeitsplatznahen Qualifizierung" profitieren nämlich nicht nur Arbeitssuchende selbst, sondern auch Betriebe und der gesamte Arbeitsmarkt. Auch die Lehrlingsausbildung ist in diesem Zusammenhang ein bedeutendes Instrument, das besonders die Chancen von jungen Menschen am Arbeitsmarkt sichert und erhöht. Je umfassender den Menschen jetzt die Möglichkeit gegeben wird, sich aus- und weiterzubilden, umso besser ist Österreich gerüstet, wenn die Konjunktur wieder Fahrt aufnimmt, und umso schneller wird es wieder Beschäftigungszuwächse geben. Neben all dem ist es wichtig, eine Krisenzeit wie jene, die wir jetzt erleben, dafür zu nutzen, um allen Zielgruppen eine Perspektive zu geben. Jeder Betrieb kann dabei mitwirken, indem er auch Personen, die schon länger arbeitslos sind oder be-*



Arbeitsminister Martin Kocher verstärkt unser „Magazine 50" mit einleitenden Zeilen. Thema ist ja Jobs!

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine



Magazine #01 - Jänner 2017: Die Porr-Aktie war das beste Papier der Ära „Fachheft" (https://boerse-social.com/fachheft) , des Vorgängers des Börse Social Magazine



Magazine #02 - Februar 2017: Buwog war eine der besten Aktien ever an der Wiener Börse, leider zu kurz an der Börse. Das s/w-Cover der Ausgabe 2 machte Spaß



Magazine #03 - März 2017: Aktien aus Oberösterreich neigen zur Outperformance, das haben wir in einen Index gepackt. Der scheidende Landeshauptmann stand Pate



Magazine #04 - April 2017: Cleen Energy war der erste Börsegang seit langem, mit dem Geregelten Freiverkehr wurde ein interessantes, weil unübliches, Marktsegment gewählt



Magazine #05 - Mai 2017: Nico Baader aus München ist ein großer Österreich-Fan, zB. mit seinen regelmäßigen Baader Bank Konferenzen für österreichische Aktien, der perfekte Startpartner der Wiener Börse für den neuen global market. Und auch für uns



Magazine #06 - Juni 2017: Kapsch TrafficCom und der Flughafen Wien sind Verkehrs-Infrastruktur. Und sehen in ihren Peer Groups sehr gut aus

sonderen Förderbedarf haben, eine Chance gibt. Gemeinsam mit dem AMS stellen wir in diesem Bereich ein großzügiges Förderangebot zur Verfügung, das auf die Bedürfnisse verschiedener Betriebe und Arbeitssuchenden eingeht.
Martin Kocher

Wir haben Jobs. Vielen Dank, Herr Minister! Unsere Umsetzung der „Wir haben Jobs!"-Idee funktionierte so, dass wir die IR-Leute kontaktierten (die kennen wir halt am besten), die dann an HR-Abteilungen weitergeleitet haben. Perfekt. Und so sind wir in der Lage, gleich 15 Firmen vor den Vorhang bringen zu können, die aktuell Jobs anzubieten haben. Danke an Varta Micro Innovation, dass Ihr Euch gleich größer auf das Thema draufgesetzt habt und Presenter dieser Jubiläumsnummer wurdet. Das auf den ersten Seiten platzierte Interview, das unsere Chefredakteurin Christine Petzwinkler mit GF Stefan Koller führte, trägt den Titel „Batterie für die Zukunft", also Zukunft gleich in der Headline. Auch mit Trenkwalder-CEO Arno Wohlfahrter, der langsam ein Wegbegleiter wird (Stichwort: Business Athlete Award) haben wir etwas weiter ausgeholt. Den Hauptteil bilden aber freilich jene 13 Firmen, die konkrete Jobs anzubieten haben. Wir werden das auch unter boerse-social.com/karriere veröffentlichen und laufend mit neuen Jobangeboten versehen. Bitte weitersagen!



Hall of Fame-Urkunde auf Reise: **Alexandra Rosinger** übergibt in Wien, **Manuel Taverne** übernimmt in Bayern vor jenem Teil, um das sich seine IR-Arbeit nun u.a. drehen wird

IR-Talent 1. Also danke nochmal an die IR-Leute, die das intern adressiert haben, so gibt es diesmal viele neue Gesichter auf dem Cover. Das freut mich sehr. Hier im Editorial bringe ich freilich bekannte Gesichter. Die Bilder auf dieser Seite zeigen Alexandra Rosinger und Manuel Taverne mit ein und derselben Hall-of-Fame-Urkunde. Das geht so: Presenting Partner der Hall of Fame ist die Rosinger Group und Manuel Taverne hatten wir nach seinem Abschied aus der „österreichischen IR" zum Jahreswechel in ebendiese aufgenommen. Manuel hatte gleich drei Austro-Unternehmen maßgeblich begleitet bzw. geprägt, die Telekom Austria, Polytec und FACC, bei letzteren beiden war er der IR-Frontmann und hat sich als digitaler Leader der Szene etabliert. Was wir zum Zeitpunkt der Hall of Fame Aufnahme freilich nicht wussten, war, dass Manuel das mit der „österreichischen IR" bewusst sagte und



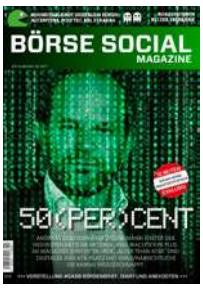
Magazine #07 - Juli 2017: Der Österreicher Werner Lanthaler machte aus der Hamburger Evotec eine europäische Erfolgsstory. Im BSN-Liegestuhl sitzend verriet er Zukunftspläne, die Strategie ist aufgegangen, weiß man heute



Magazine #08 - August 2017: Oliver Schumy hat die Immofinanz umgebaut, an der Börse stellten sich erste Erfolge ein



Magazine #09 - September 2017: We are Sustainable People. Über Ernst Vejdovszky und andere, die lange dabei sind und noch dazu nachhaltig gut



Magazine #10 - Oktober 2017: AT&S-Boss Andreas Gerstenmayer im Aufwind, mit dem ATX klappte es damals noch nicht, aber dafür wenige Monate später



Magazine #11 - November 2017: Stefan Pierer ist mit KTM, jetzt Pierer Mobility, seit Jahren die sportliche Visitenkarte Österreichs an der Börse



Magazine #12 - Dezember 2017: Börsechef Christoph Boschan gibt den Ausblick auf 2018

bald wieder in der „bayrischen IR“ aufschlagen würde. So passiert bei Knaus Tabbert. Die hübschen Produkte des Börseneulings (erst seit dem 2. Halbjahr 2020 in Deutschland gelistet) sieht man auf dem Bild mit Manuel. Die Urkunde wurde nach Bayern geschickt. Börse Social Magazine-Konsumenten werden von Knaus Tabbert noch viel lesen, das Unternehmen ist u.a. über unsere Private Investor Relations Aktivitäten in Österreich präsent.

IR-Talent 2. Auf der folgenden Seite haben wir einen lässigen Cartoon. Dieser stammt von Paul Rettenbacher, Nachfolger von Manuel Taverne in der IR der Polytec. Paul ist eines der Multitalente der Branche und ein aktiver Kommunikator. Danke für die witzige Zusendung (bitte umblättern).

Wiener Börse läuft. Jaja, FACC, Polytec und viele andere. Die Wiener Börse läuft im noch jungen Jahr 2021 sehr gut; das Performancegap, das im Jahr 2020 gegenüber dem DAX aufgerissen wurde, ist weitgehend geschlossen. Langfristig fehlt dem ATX TR freilich doch ein bissl was auf den DAX. Im Zeitraum seit 1991 (dem Start des ATX und ATX TR) konnte der ATX TR nun mehr als versechsfachen, der DAX allerdings im gleichen Zeitraum mehr als verzehnfachen. Wir wissen, dass da immer ein bissl Äpfel und Birnen dabei ist, aber halt auch nicht ganz. Jedenfalls ist die Performance des österreichischen Aktienmarkts auch isoliert betrachtet durchaus herzeigbar. Dem ATX TR fehlen zu Redaktionsschluss dieser Zeilen nur noch rund 7 Prozent auf das All-time-High.

Das emotionale Problem. Für einen Player wie uns ist es natürlich besonders wichtig, dass der österreichische Markt derzeit stark ist, denn zuletzt war es ja eher so, dass die inländischen Aktien immer stärker an Terrain in neuen Anlegerschichten verloren haben. Man sieht das zB. bei wikifolio, da spielen die ATX Five Werte kaum eine Rolle, man schaut dort eher auf Nischenplayer wie S&T, FACC, Polytec, Fabasoft oder AT&S, was eine Auszeichnung für das Quintett ist. Diese Aktien sind in einer tradingorientierten Community, die kaum Schnittmenge zu der klassischen österreichischen Wertpapier-Community hat, fix verankert. Man achtet weniger auf Länder, man schaut stärker auf Branchen und aktuell sogar wieder stark auf Hype-Aktien. Momentan hat man es also als „einer, der schon sehr lange dabei ist“ nicht leicht. Man wird viel gefragt, meist mit „soll ich kaufen?“. Nun, man weiß, wie schwierig das ist. Ich würde in vielen Bereichen zu „langfristig eher nein“ tendieren, sage das aber nicht laut. Spannendes ist dazu vom Behavioural Finance-Team von Oxford Risk gekommen: Das aktuelle Wirtschafts-, Steuer- und Börsenumfeld sowie der jüngste Aufwärtstrend von Krypto-Assets und des Einzelhandels habe nämlich eine Situation geschaffen, in der das Risiko emotionaler Investitionen einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Man schätzt, dass Anleger durch emotionale Investitionen auf lange Sicht durchschnittlich rund 3 Prozent Renditeverluste pro Jahr erleiden werden. In der aktuellen Krise geht man sogar von höheren Verlusten aus. Wenn Anleger emotionale Investitionen tätigen, treffen sie ihre Entschei-

»

Vorsicht vor (zu) emotionalen Investionen, auf lange Sicht bergen diese ein nicht zu unterschätzendes Verlustrisiko.

Inhalt einer spannenden Studie von Oxford Risk



Magazine #13 - Jänner 2018: Wir haben die „Buy Side“ befragt, wer der beste CEO ist: Heimo Scheuch hat gewonnen



Magazine #14 - Februar 2018: Die Rosinger Group mit Yvette, Gregor und Alexandra zieht immer stärker in der Wiener Börse ein



Magazine #15 - März 2018: Wir haben alle nominierten Produkte der Zertifikate Awards 2018 vorgestellt. Und das waren sehr viele ...



Magazine #16 - April 2018: 4Gamechangers-Festival: Wir waren mit VIG-CEO Elisabeth Stadler auf der Hauptbühne, dies anlässlich von 10.000 Tagen ATX



Magazine #17 - Mai 2018: Die Fußball-WM war in Zeiten, als eine betandwin im ATX war, auch ein großes Thema an der Börse. Novomatic war 2018 mit Admiral gut aufgestellt



Magazine #18 - Juni 2018: Die Verbund-Aktie startete in 2018 so richtig durch, 2020 sollte sie nochmal die Nr. 1 im ATX werden, Wolfgang Anzengruber 2x auf dem Cover

dungen auf Basis von Impulsen und Emotionen. Sie kaufen bzw. verkaufen Aktien auf Grundlage steigender und fallender Kurse. Dies hat in der Regel zur Folge, dass Anleger eine Vielzahl an Investitionen tätigen, wenn Märkte, Aktien oder Anlageklassen gerade gut laufen, während sie verkaufen, wenn die Kurse fallen. Dies sorgt meist für Aufruhr um diese Anlagemöglichkeiten.

Goldrausch bei Kryptos. Greg B Davies, PhD, Head of Behavioural Finance Oxford Risk: „Der Wertanstieg von Bitcoin hat zu einer Art Goldrausch von Krypto-Assets geführt. Privatanleger investieren dabei stark in eine unglaublich volatile Anlageklasse, über die die meisten nicht viel wissen. Gerade jetzt in der Pandemie sind viele Anleger sehr emotional. Ihr Zeithorizont ist daher verkürzt, was zur Folge hat, dass sie viel riskieren und hoffen, schnelles Geld zu machen." Davies passt hier freilich auf, nicht zu stark zu mahnen, denn das sollte man auch nicht. Ich habe das bereits in meinem Editorial des Vormonats beschrieben. Wir „alten Hasen" müssen sehr aufpassen, nicht zu supergescheit daherzukommen. Viele neue Anleger haben in den vergangenen Monaten fette Summen verdient. Ob Glück oder nicht - vergönnen wir es Ihnen. Die Grenzen zwischen Glück und Können ver-



Multitalent **Paul Rettenbacher** (Polytec Group) mit einem Cartoon, der zeigt, dass es oft auf den richtigen Dreh ankommt.





Magazine #19 - Juli 2018: Wenn ein Bankvorstand sich um den österreichischen Privatanleger kümmern will, so ist uns das natürlich ein Cover wert



Magazine #20 - August 2018: Model Michael Gstöttner wird von Fotograf Andreas Bitesnich als Symbol für den Anstieg de Nachhaltigkeits-Index Vönix in Szene gesetzt



Magazine #21 - September 2018: Megatrends in Zertifikate-Form gegosssen, das wurde selbst zum Trend. Hier ein Beispiel mit der DB X-Markets und Christian-Hendrik Knappe



Magazine #22 - Oktober 2018: Hello bank bringt ein Produkt mit Home bias, als Medium mit Home bias war uns das ein Cover wert



Magazine #23 - November 2018: RHI war mit Wienerberger, OMV und Verbund unter den durchgehenden Members im ATX. Bis der Merger mit Magnesita kam. Erfreulicherweise war man danach die Nr. 1 im neuen global market



Magazine #24 - Dezember 2018: Die Schlussnummer des 2. Jahrgangs Börse Social Magazine, Börsechef Christoph Boschan gibt den Ausblick auf 2019

schwimmen, es ist ja auch eine Frage des eigenen, persönlichen Muts. Dies wie bei der Gründung eines eigenen Unternehmens.

Österreich impft (zu langsam). Ich selbst habe die Selbstständigkeit selten bereut, aber dieser Tage vielleicht ein bissl. Denn: Die europäischen Staaten überbieten sich im Bereich „Staatsversagen", was die Impfstrategie betrifft. Ich finde es gut und richtig, dass das nun Unternehmen wie Palfinger selbst in die Hand nehmen wollen. Und da hab ich zuletzt erwähnt, dass das halt wiederum nur die Großen schaffen könnten, für einen kleinen Player wie uns wird es hier keine Möglichkeit geben. Und die Selbstständigen sind ja noch dazu die, die überhaupt keine Lobby haben. Wie auch immer: Wir haben uns der „Initiative Österreich impft" angeschlossen, sehen das als „Priorität 1" nach dem Motto „lieber schneller impfen als Testweltmeister zu sein". Über LinkedIn haben sich spontan dutzende ManagerInnen unserem Aufruf zu einer Doppelseite angeschlossen.

Die Reise von 1-50. Noch da? Sie merken, dieses Editorial ist sehr lang geraten, das hängt zum einen daran, dass ich Martin Kocher Raum gegeben habe und zum anderen natürlich daran, dass wir die Covergalerie zeigen wollten, wir sind ja stolz auf unser Schaffen. Und so ziehen sich die Titelseiten der Ausgaben 1-50 unten durch, dies durchgehend mit einem kurzen Satz dazu. Ich denke, wir haben die Börsegeschichte(n) dieser Zeit gar nicht so schlecht eingefangen. Das, was an der Wiener Börse Tag für Tag passiert ist, gibt es wohl nirgendwo so intensiv wie bei uns, sage ich selbstbewusst. Themen wie Market Making, Volatilitäten, Indexkonstellationen oder große Handelsvolumina zu berücksichtigen, das gehört für uns zum Job. Und das macht Spaß.

Leicht veränderte Reise ab 51. Wir haben das Börse Social Magazine auch immer wieder angepasst, die großen Änderungen zuletzt waren die Umstellung von ATX auf ATX TR und die Geschichte mit unserer Private Investor Relations-Offensive, bei der wir mittlerweile knapp 90 Prozent des Marktes dabei haben. Es war ein Risiko, aber es hat funktioniert. Schön, dass das tagtägliche Geschehen an der Wiener Börse in einer Zeit der Spar-

Lieber schneller impfen als Testweltmeister sein.

Über Prioritätiten in dieser Zeit



Krypto-Rally: Die Erheiterung über diese Gewinnstaffel, die vor zehn Jahren für ein Sportturnier erstellt wurde, war im Netz groß. Oft sind Trostpreise langfristig gar nicht so unattraktiv.



Magazine #25 - Jänner 2019: Zum Start der neuen direct markets erklären Gregor Rosinger, Christoph Moser und Henriette Lininger u.a. den Unterschied zwischen technischem Listing und IPO



Magazine #26 - Februar 2019: Andreas Kern machte wikifolio zu einem europaweit führenden Player im Social Trading



Magazine #27 - März 2019: Wenn das kein Cover ist ... Porr, die älteste Aktie am Kurszettel der Wiener Börse, feiert nicht irgendeinen Geburtstag, sondern gleich den runden 150er



Magazine #28 - April 2019: Zum 2. Mal beim Game Changers Festival, diesmal mit Peter Bosek, Erste Group, auf dem Cover; der „George"-Erfinder ist nicht nur 4GC-Hauptsponsor, sondern auch der vielleicht disruptivste Banker des Landes



Magazine #29 - Mai 2019: Die Wiener Privatbank ist Spezialist beim Investieren und bei Immobilien, Florian Rainer bedient die Schnittmenge perfekt. Und Wolfgang Matejka ist sowieso Hall of Fame in Österreich



Magazine #30 - Juni 2019: Bei der Kathrein Privatbank und der LLB Österreich sind gleichzeitig neue CEOs eingesetzt worden. Dass sie auch ähnlich gekleidet sein sollten, sagten wir Wilhelm Celeda und Robert Löw aber nicht



Magazine #31 - Juli 2019: Die Polen-Nummer mit Immofinanz und Warimpex. Kommt die Pensionsgesetzreform als Turbo für Warschau-gelistete Aktien?



Magazine #32 - August 2019: Eine Ausgabe zu Green-Investments und den begleitenden neuen Vokabeln dazu



Magazine #33 - September 2019: Die guten alten physischen Börsejahrbücher fehlen, wir haben unsere Daten gesammelt und eine Werk probiert



Magazine #34 - Oktober 2019: Coole Jobs bei Börsenotierten mit einer begleitenden Roadshow, die diesmal nicht von IR- sondern von HR-Experten bestritten wurde



Magazine #35 - November 2019: Sechs Bonds in sechs Jahren bei der UBM und mit UBM-CEO Thomas Winkler hätten auch die Produzenten der Bond-Filme ihre Freude

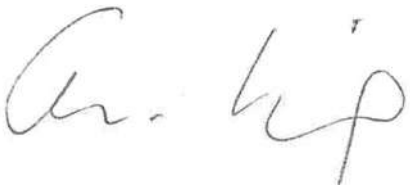


Magazine #36 - Dezember 2019: Do&Co war die beste Aktie der 10er-Jahre, Prost, Mahlzeit und klarerweise Cover

pläne noch wichtig geblieben ist, danke an alle Supporter. Neu ab der kommenden Ausgabe wird eine veränderte Strukturierung der Magazines sein. Wir werden ... aber ach was, sehen Sie sich dann am besten das Börse Social Magazine #51 an.

Abschließend Danke. Was nach Ausgabe 50 auch mal angebracht ist, ist „Danke" zu sagen. Dies vor allem an diejenigen, für die wir das Ganze machen: Für unsere LeserInnen. Die Reichweiten sind zuletzt deutlich gestiegen und weil dies halt ein Trend unserer Zeit ist, trifft dies u.a. auf Social Media zu. Auf LinkedIn habe ich mittlerweile mehr als 5500 Follower auch das sind hochqualitative Leser. Wir haben uns seinerzeit entschieden, LinkedIn nicht als Corporate Auftritt des Börse Social Network zu machen, sondern unter meinem eigenen Namen. Ich finde das authentischer, wenn ein Gesicht dabei ist, vor allem außerhalb der Bubble. In der Bubble weiß man eh, wie die Dinge laufen. Ein großer Dank gilt natürlich unseren treuen Partnern, die uns als „Specialist Market Maker mit News zum Wiener Aktienmarkt" sehen. Das hat tatsächlich wer gesagt, ich hab das geschrieben und dann gab es hohe Zustimmung. Schön! Finally möchte ich natürlich meinem Team danken, Ihr macht allesamt einen tollen Job.

Wunschzettel. In den kommenden Ausgaben würde ich mich gerne über eine Abmilderung der verfehlten WP-KESt-Situation freuen, angekündigt wurde das ja schon oft. Auch über ein All-time-High im ATX TR zu schreiben, wäre fein. Oder wie wärs mit Zuwachs für den Kurszettel? Bei letzterem bin ich optimistisch. Wer die Jobs-Geschichte in dieser Ausgabe aufmerksam durchblättert, wird vielleicht einen Spoiler zu einer Börsehoffnung sehen (bereits geoutet, aber noch nicht breit bekannt). Fad wird uns jedenfalls nicht werden. Viel Lesespaß und Nutzen mit der hier vorliegenden Jubiläumsausgabe wünscht





Magazine #43 - Juli 2020: Rudolf Brenner erzählt nach unserem Aufruf dazu als Erster seine persönliche Börsegeschichte, mit philoro und Gold ist er zudem auf Goldkurs



Magazine #44 - August 2020: Zertifikate als immer willkommenes Thema. Philipp Arnold von der RCB ist Zertifikate-Chef des langjährig erfolgreichsten Teams, wir haben die komplette Award-Historie aufbereitet



Magazine #45 - September 2020: Was extrem stark steigt, weckt auch das Interesse von Shortsellern. So passiert bei der S&T. Vorstand Hannes Niederhauser hat das aber perfekt ausgekontert



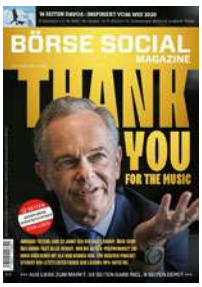
Magazine #46 - Oktober 2020: Buwog-Chef Daniel Riedl besuchten wir in seinem neuen Headquarter zu einem relaxten Talk über Soziale Nachhaltigkeit über den Dächern von Wien. Es sollte nicht ruhig bleiben, wenige Stunden später fanden die Terroranschläge in Wien statt



Magazine #47 - November 2020: Wolfgang Anzengruber bekommt nach Andreas Treichl das 2. „Thank you"-Cover. Einer der größten seiner Branche, auch gemessen an der Verbund-Aktienkursentwicklung im internationalen Vergleich



Magazine #48 - Dezember 2020: Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse, bringt den ATX TR in Pole Position. Wir setzen das für unsere Medien um



Magazine #37 - Jänner 2020: Thank you Andreas Treichl! Der Sir der Erste Group war mit seiner Aktie in einer Ära höchst schwieriger Verhältnisse ein Outperformer. Sag zum Abschied laut Danke!



Magazine #38 - Februar 2020: Markus Fallenböck und Thomas Niss über den Change von Own Austria zu Own360



Magazine #39 - März 2020: Etwas mehr als ein Jahr direct market plus. Wir haben mit VST und Wolftank Adisa, zwei der Pioniere im Segment, gesprochen



Magazine #40 - April 2020: Nach großen Ankündigungen bzgl. Entlastungen für Wertpapiersparer kam Corona. Wir wollen den Finanzminister und das offizielle Österreich trotzdem beim Wort nehmen. Tut mal was für die Börse und damit für den Standort, Gernot Blümel, Margarete Schramböck & Co.



Magazine #41 - Mai 2020: Thomas Arnoldner, CEO der Telekom Austria, ist gerade in der Corona-Krise ein wichtiger Infrastruktur-Player für das tägliche Leben. Die Aktie auf dem Sprung zum Stay-at-Home-Titel?



Magazine #42 - Juni 2020: Liechtenstein ist in Finanzdingen ein Vorbild, eine Zusammenfassung von Standing und Strukturen war uns das Cover wert

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN

BAADER Die Bank zum Kapitalmarkt
bankdirekt.at der Raiffeisenlandesbank OÖ
BNP PARIBAS
CAPTRACE
DADAT BANK
ERSTE Asset Management
EXAA Energy Exchange Austria
HYPO OBERÖSTERREICH
iMaps CAPITAL
KATHREIN PRIVATBANK
Liechtensteinische Landesbank 1861 Tradition trifft Innovation.
MATEJKA & PARTNER Asset Management
NOVOMATIC
OeKB
OWN360
pwc
Raiffeisen CENTROBANK
ROSINGER GROUP
SwissLife Select
TELETRADER A STEP AHEAD OF THE MARKET
VBV Gruppe
wiener boerse
WIENER PRIVATBANK
wikifolio



Magazine #49 - Jänner 2021: Thomas Lingelbach formte aus Valneva einen international wahrgenommenen Co-Player im Covid-Geschäft



Magazine #50 - Februar 2021: „Wir haben Jobs!“ sagen 15 HR-Verantwortliche aus dem FInanzmarktumfeld. Einleitung Arbeitsminister Martin Kocher

PS: *Auf der kommenden Doppelseite findet sich der Poster zu „Initiative Österreich impft.“ Hier wurde über LinkedIn und Instagram aufgerufen, via „Like“ eine Teilnahme zu erwirken, dies mit dem jeweiligen Profilbild. Ein Like gab es u.a. von Maggie Entenfellner via Instagram. Die Tier-Journalistin der Kronen Zeitung hat ein Bodypainting-Bild, das für eine Peta-Kampagne gemacht wurde, als Titelbild. Ich habe nachgefragt, ob das auf den Poster soll, sie meinte „ja“ und hat es dann in höherer Auflösung gemailt. Und so entstand ein bunter Statement-Tupfer auf unserer Doppelseite.*





BÖRSE SOCIAL NETWORK

UNSERE PRIORITÄT 1 IM JAHR 2021 ...

... damit wir wieder leben und arbeiten können.

Initiative Österreich impft.

Das Börse Social Network ist Partner der "Initiative Österreich impft."



Inhalt

Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photaq.com, Audio auf boersenradio.at

JOBS, JOBS, JOBS

Karriere. Die Unternehmen im Kapitalmarktumfeld bieten vielfältige Chancen für Jobsuchende. Beispiele ab Seite **18**

Flexible Personalplanung. Trenkwalder-CEO Arno Wohlfahrter im Interview. **32**

21 SEITEN #GABB

Der Februar-Börsenbrief. Der ATX TR legte im Februar 4,29 Prozent auf 5920,64 Punkte zu, Nr. 1 war SBO mit +25,8 Prozent. Zum Februar-Ultimo stand fest: EVN wird erstmals nach 7 Jahren wieder in den ATX TR einziehen. **43**

NACHSCHLAGEWERK

Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. Neu dazugekommen ist philoro. **64**

SOCIAL MEDIA

Emotionales Teil. Jener Börseticker, der 15 Jahre lang im Eingangsfoyer der Wiener Börse die Kurse anzeigte, wird durch ein neues Modell ersetzt. Der alte Ticker wurde uns von Börsevorstand Christoph Boschan, der auch selbst angepackt hat, übergeben. **89**

SPORTGESCHICHTE

Kramer, Ligety, Kriechmayr. Gleich drei neue Sport Woche Cover diesmal. Und ab der kommenden Ausgabe kommt neue Struktur in die hinteren Seiten. **100**







IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Martina Draper, Peter Heinrich, Leya Hempel, Sebastian Leben, Günter Luntsch, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung •
Abo: boerse-social.com/magazine

JOBANGEBOTE

Hier.

MARTIN KOCHER. Der Arbeitsminister hat eingeleitet, auf den folgenden Seiten gibt es konkrete Jobangebote bzw. Kontakte aus der Finanzbranche.





Stefan Kostic
Bautechniker im Bereich Hochbau, Porr AG

Karriere bei der Porr. „Ich habe die Porr bereits im Praktikum kennengelernt. Mir war damals schnell klar, dass ich in dem Unternehmen Karriere machen möchte“, sagt Stefan. Seine ersten Erfahrungen hat er im Projekt- und Prozessmanagement der Digital Unit gesammelt. Heute ist er Bautechniker im Hochbau. „Die Porr hat mich bei meinen Karriere-Ambitionen stets gefördert. Dadurch war es mir möglich, verschiedene spannende Bereiche kennenzulernen“.

Chancengleichheit und Vielfalt. Ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld. Im Büro und auf den Baustellen. Dafür steht die Porr. Denn: Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

Haben Sie Interesse an einer Karriere bei der Porr? Wir sind auf der Suche nach Bauleiter*innen und Bautechniker*innen zur Verstärkung unserer Hoch- und Tiefbau-Teams in ganz Österreich. Bewerben Sie sich jetzt auf *porr-group.com/karriere*





Ulrike Baumgartner-Foisner (Senior Vice President Organizational Development & Human Resources)

Als ATX Top 5 Unternehmen sind wir Weltmarktführer in der Ziegelproduktion und haben führende Positionen in Rohrsystemen, Flächenbefestigungen sowie Dach- und Fassadenziegeln inne. Unsere ca. 17.000 Mitarbeiter arbeiten an knapp 200 Produktionsstandorten in 29 Ländern. Als Unternehmen mit über 200 Jahren Tradition sind wir jung geblieben und bauen Brücken in die Zukunft wobei wir die Lebensqualität unserer Kunden verbessern und die Zukunft des Bauens gestalten wollen.
Wir suchen passionierte Menschen, die unternehmerisch denken und Verantwortung übernehmen wollen. Wir bieten als internationales Headquarter in Wien vielfältige Karriereperspektiven sowie selbstverständlich flexibles Arbeiten in einer sehr modernen und dynamischen Umgebung.

wienerberger

Der Bereich Tax Management ist für die steuerlichen Belange der Wienerberger AG und deren in- und ausländischen Tochterunternehmen verantwortlich. Zur Verstärkung des Teams suchen wir eine/n

Tax Manager (f/m/d)

Ihre Aufgaben
- Generalistische Unterstützung im Bereich Steuerwesen für alle nationalen und internationalen steuerlichen Belange (z.B. Tax Audits, Steuerrechnungen)
- Betreuung diverser Tax Compliance-Themen, z.B. Mitgestaltung und Ausbau des Steuerkontrollsystems inklusive Prozessdokumentation, DAC 6
- Unterstützung beim steuerlichen Beteiligungsmanagement von Konzerngesellschaften z.B. Umgründungen, M&A Gestaltungen, Unternehmensbewertungen
- Bearbeitung von Transferpreisthemen z.B. Gestaltung & Dokumentation einzelner Transaktionsarten, Erstellung Country-by-Country Reporting
- Mitarbeit bei der Bilanzierung steuerrelevanter Themen, insbesondere bei der Berechnung der latenten Steuern

Ihr Profil
- Abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium der Wirtschaftswissenschaften mit den Aufgaben entsprechenden Schwerpunkten (zB. Finanz-und Rechnungswesen, Steuerwesen)
- Mindestens 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung in einer Inhouse-Steuerabteilung oder einer Steuerberatungsgesellschaft
- Gute Kenntnisse des österreichischen und internationalen Steuerrechts, Steuerberaterprüfung von Vorteil
- Kenntnisse Bilanzierung IFRS & UGB
- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse (Excel)
- Gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache werden für die Position vorausgesetzt
- Sie zeichnet neben ihrer Affinität zu Zahlen und Steuern vor allem auch ihr kommunikatives Wesen und ihre Gewissenhaftigkeit bei der Erfüllung der Aufgaben aus. Gute qualitative Ergebnisse sind ihnen wichtig

Details
Wir suchen Persönlichkeiten mit einem hohen Maß an Selbstorganisation, Eigeninitiative und einem hohen Durchsetzungsvermögen. Wenn Sie begeistert sind, neue Dinge und Fähigkeiten zu erlernen und bereit sind, komplexe Aufgaben/Projekte im Team zu managen, sind Sie genau die richtige Person für uns.

Unser Angebot
Es erwarten Sie ein attraktiver Arbeitsplatz mit entsprechender Dotierung sowie sehr gute Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten einer internationalen Unternehmensgruppe.
Das Brutto Monatsgehalt beträgt mindestens 2,488 € in Abhängigkeit von Ihren Qualifikationen und Ihren beruflichen Erfahrungen.

Fotos: Elke Mayr / Wienerberger AG



Werner Laure
Leiter Personalmanagement
BKS Bank

Wir sind die nachhaltigste Bank in Österreich und setzen seit über zwei Jahrzehnten deutliche Akzente. Die positiven Auswirkungen unserer verantwortungsvollen Entwicklung sind für unsere Kunden und Mitarbeiter deutlich spürbar. Müttern und Vätern bieten wir gleichermaßen individuelle und flexible Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie an.

Regional stark verwurzelt, betreibt die BKS Bank das Bankgeschäft in Österreich, Slowenien, der Slowakei und in Kroatien. Für unsere Kunden sind wir die Top-Adresse. Wir haben einen sehr hohen Qualitätsanspruch und bieten unseren Kunden exzellente Beratungsleistungen in Kombination mit modernsten technischen Lösungen. Dadurch festigen wir unsere Position unter den führenden Banken Österreichs.

Unseren Mitarbeitern bieten wir einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld mit flachen Hierarchien und umfangreichen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Wir fördern Eigeninitiative sowie selbständiges Handeln und gewähren viel Raum zur persönlichen Entwicklung.



Werden Sie Teil unseres Teams und arbeiten Sie in der verantwortungsbewußten Bank für eine lebenswerte Zukunft. Wir bieten aktuell folgende Jobs, nähere Informationen finden Sie auf ***www.bks.at/karriere.***

- Wertpapier-Spezialist / Spezialistin für Slowenien (m/w/d)
- Salesexperte / Salesexpertin Versicherungen
- Firmenkundenbetreuer / Firmenkundenbetreuerin
- Filialleiter / Filialleiterin

Ich freue mich über Ihre Bewerbung:
Veronika Eblamo
St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt
E: karriere@bks.at, www.bks.at/karriere

Unser Herz schlägt für ***unsere Mitarbeiter.***

BKS Bank



Wilhelm Sterl
Head of Group Human Ressources bei der Immofinanz

Die Immofinanz verfolgt eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, geleitet von den Grundsätzen der Integrität, Ehrlichkeit und Transparenz. Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung als Grundverständnis bietet dabei die Basis für die gemeinsame konstruktive Zusammenarbeit. Unser Kerngeschäft umfasst die Bewirtschaftung und Entwicklung von Einzelhandels- und Büroimmobilien in ausgewählten Ländern West- und Osteuropas.

Als Arbeitgeber bieten wir ein abwechslungsreiches und internationales Umfeld und viele interessante Entwicklungsmöglichkeiten für eine nationale oder internationale Karriere. Unseren Erfolg verdanken wir der starken Motivation und Begeisterungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, daher sind Sie als Persönlichkeit gefragt. Wir suchen auch in diesen Zeiten nach Verstärkung und freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

IMMOFINANZ

BEREIT FÜR NEUE BERUFLICHE HERAUSFORDERUNGEN?

Development Manager (m/f/d)

IMMOFINANZ ist ein internationaler Konzern auf Wachstumskurs. Wir bieten Ihnen die Struktur eines großen Unternehmens und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten. Erfahren Sie bei IMMOFINANZ, was es heißt, Teil eines internationalen, dynamischen Teams zu sein, das sich ständig weiterentwickelt und in dem auch Sie sich kontinuierlich weiterentwickeln werden.

IHR PROFIL:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung (Uni, FH), idealerweise mit Schwerpunkt Architektur, Bau-/Gebäudetechnik oder Immobilienmanagement
- Min. 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Bau- oder Immobilienbranche (Managementerfahrung von Großprojekten)
- Fundierte Kenntnisse im Projektmanagement und in der Immobilienwirtschaft
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse
- Sicherer Umgang mit MS Office und MS Project
- Hands-on-Mentalität, dynamische Persönlichkeit, Teamplayer, Reisebereitschaft

Für diese Position bieten wir ein marktkonformes Gehalt ab EUR 3.500 brutto pro Monat und einen jährlichen variablen Gehaltsanteil. Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung möglich.

www.immofinanz.com/de/karriere

IHRE AUFGABEN:

- Selbstständige Gesamtprojektleitung von Development-Projekten (Konzepte, Design)
- Leitung der externen und internen Projektteams
- Bauherrenvertretung während der gesamten Projektabwicklung
- Implementierung von professionellen Projektmanagement-Tools
- Verhandlung von internationalen Verträgen und Auftragsvergabe
- Zusammenarbeit, Vernetzung und Verhandlung mit der Baubehörde und der Stadt, um die notwendigen Genehmigungen zu erhalten
- Mitwirkung bei der Budgetierung und Bewertung von Immobilienprojekten im Ausland
- Selbständige Durchführung von Development-Kalkulationen
- Laufende Kommunikation und Berichtswesen



Uta Stockbauer
Vice President Human Resources

Die Polytec Group ist ein führender Entwickler und Hersteller von hochwertigen Kunststofflösungen – präsent auf 4 Kontinenten mit ca. 3.500 Mitarbeitern. Wir sind Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, Spezialist für faserverstärkte Kunststoffe sowie Produzent von Originalzubehörteilen aus Kunststoff.

Die Polytec Solution Force bündelt unsere Technologie- und Fertigungskompetenz der einzelnen Standorte, die hohe Wertschöpfungstiefe, die Innovationskraft aus der Produkt- und Materialentwicklung und ein fundiertes Marktverständnis. Umfassende Digitalisierungsinitiativen unterstützen den Weg dorthin. Somit bieten wir neben klassischen Positionen eines Kunststoffverarbeiters spannende Jobs im Bereich Digitalisierung und IT. Menschen, die gerne gestalten und mit Leidenschaft an unseren (Kunststoff-)Lösungen für die Zukunft arbeiten möchten, sind bei uns MEHR als richtig und finden auf unserer Webseite, warum MEHR als ein Grund für Polytec spricht.



Die POLYTEC GROUP ist ein führender Entwickler und Hersteller von hochwertigen Kunststofflösungen – präsent auf 4 Kontinenten mit ca. 4.300 Mitarbeitern. Das österreichische Unternehmen ist Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, Spezialist für faserverstärkte Kunststoffe sowie Produzent von Originalzubehörteilen aus Kunststoff und Edelstahl.

IT SYSTEM ENGINEER
CLOUD & SECURITY

Einsatzort: Hörsching, AT
Sie sind mitverantwortlich für den reibungslosen Betrieb der weltweiten Cloud- & Security Systeme. Durch Ihren Einsatz stellen Sie die Weiterentwicklung der Systeme sicher und sorgen für die Umsetzung der benötigten Sicherheitsanforderungen.

SAP-INHOUSE CONSULTANT
MODUL FI/CO

Einsatzort: Hörsching, AT
In dieser Position steigen Sie direkt in unser internationales SAP S/4 HANA Projekt im Automotive-Umfeld ein. Weiters beraten und unterstützen Sie unsere Fachbereiche in den vorhandenen R/3 Systemen.

SAP-INHOUSE CONSULTANT
MODUL MM/WM

Einsatzort: Lohne, DE
In dieser Position steigen Sie direkt in unser internationales SAP S/4 HANA Projekt im Automotive-Umfeld ein. Weiters beraten und unterstützen Sie unsere Fachbereiche in den vorhandenen R/3 Systemen.

DATA ENGINEER
SPANNENDES AUTOMOTIVE-UMFELD

Einsatzort: Hörsching, AT
In dieser Position steigen Sie direkt in unsere internationalen Digitalisierungs-Projekte im Automotive-Umfeld ein. Darin gestalten und betreuen Sie die zukünftige Vernetzung von Produktionsanlagen über die SCADA- und BDE-Ebene bis hin zum ERP-System.

Nähere Informationen:
jobs.polytec-group.com

POLYTEC



Ursula Märk
Head of Administration & Human Resources

Die Wiener Börse bietet ein internationales Arbeitsumfeld. Als Infrastrukturanbieterin betreibt sie die Börsenplätze Wien und Prag und ist an Energiebörsen und Clearinghäusern in der Region beteiligt. Notierte Unternehmen profitieren von maximaler Liquidität, Anlegern bieten sie schnellen und günstigen Handel. Die Wiener Börse verteilt Kursdaten und berechnet die Indizes für ein Dutzend Märkte. Die Nationalbörsen in Budapest, Laibach und Zagreb vertrauen auf unsere IT-Services. Die Vielfalt unserer Mitarbeiter trägt maßgeblich zum Erfolg bei. Wir bieten:

- Flexible Arbeitszeiten & Home Office
- Mobile Arbeitsgeräte (Laptop & Handy)
- Leistungsbezogene Vergütung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Individuelles Weiterbildungsangebot & Mitarbeiter-Events
- Angenehmes Ambiente, Essenszuschuss sowie gratis Getränke & Obst
- Top Verkehrsanbindung (U3 Herrengasse)

wiener boerse

MitarbeiterIn Corporate Communications (m/w/d), Teilzeit (30h)

Die Wiener Börse feiert heuer ihr 250-jähriges Jubiläum und bietet eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe im Bereich Corporate Communications. Wir suchen ein Kommunikationstalent (m/w/d) mit Leidenschaft für Börse, Finanz- und Wirtschaftsthemen. Als begabte/r TexterIn mit bildhaftem Ausdrucksvermögen sorgen Sie dafür, dass unsere Events, Neuigkeiten, Projekte und Services von der richtigen Zielgruppe gelesen, gehört und gesehen werden. Sie schreiben Teamgeist groß und arbeiten gerne dienstleistungsorientiert in einem dynamischen Umfeld? Dann bewerben Sie sich jetzt und gestalten Sie proaktiv unsere Zukunft mit.

Ihre Aufgaben
- Eigenständige Entwicklung von Inhalten für sämtliche Kanäle der externen Kommunikation (klassische Pressearbeit, Social Media und Website).
- Konzeption und Formulieren von Medieninformationen, Newsletter-, Online- und Social-Media-Beiträgen und Beantwortung von Anfragen.
- Erstellung von Präsentationen, Briefing-Unterlagen und Aufbereiten von Argumentation, Basismaterial, Infografiken, Facts & Figures für das Management.
- Organisation von passendem Bild- und Bewegtbildmaterial. Mit einem Storytelling-Ansatz gestalten Sie unsere Geschichten zukunftsorientiert mit.
- Verwaltung von Verteilerlisten und periodische Aktualisierung von Inhalten.
- Tägliche Markt-/Medienbeobachtung, Identifikation neuer Trends und Themen.

Anforderungsprofil
- Abgeschlossenes Studium (Wirtschafts-, Sozial,- oder Kommunikationswissenschaften)
- Erste Erfahrung in der Unternehmenskommunikation (Agentur, Unternehmen, Interessensvertretung oder Medienhaus)
- Überdurchschnittliches Interesse für Börse, Finanzen und Wirtschaft
- Integriertes Verständnis von Kommunikation: Hohe Affinität für digitale Medien und Kenntnis der Medienlandschaft
- Proaktive Arbeitseinstellung, ausgeprägter Dienstleistungsgedanke, Teamgeist, Freude am eigenständigen, flexiblen und kreativen Arbeiten
- Hohe Belastbarkeit und rasche Auffassungsgabe
- Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Leidenschaft für die geschriebene Sprache, Stil-, Grammatik- und Rechtschreibsicherheit
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Versierter Umgang mit Grafikprogrammen wie Adobe Photoshop & InDesign sind ein Plus

Was bieten wir Ihnen?
- Arbeitsplatz mitten in der Wiener Innenstadt
- Gute U-Bahn-Anbindung
- Angenehmes Arbeitsumfeld in einem exzellenten Team
- Interessante Aufgabengebiete
- Garantie, dass keine Langweile bei Ihnen aufkommt
- Aus- und Weiterbildung in der Welt der Börse und in den Fachbereichen
- Flexible Arbeitszeit mit Home Working-Möglichkeiten
- Last but not least: Kaffee, Getränke, Obst, Zuschuss zum Mittagessen, Sportförderung und viele andere Goodies

Diese Position unterliegt dem Kollektivvertrag für Angestellte von Unternehmen im Bereich Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung und Informationstechnik. Wir bieten ein jährliches Mindestgehalt von EUR 25.000,-- (Vollzeitbasis). Bei besonderen Kenntnissen besteht die Bereitschaft zur Überzahlung.



Georgiana Lazar O'Callaghan
Leiterin des Bereichs Human Capital der UniCredit Bank Austria

Unsere Welt verändert sich und es liegt an uns, die Zukunft positiv zu gestalten. Als Teil der UniCredit Bank Austria arbeiten unsere Praktikanten, Lehrlinge und Berufseinsteiger für eine der größten und modernsten Universalbanken mit Zugang zu internationalen Finanzmärkten – und sie haben die Möglichkeiten zu gestalten und zu verändern. Wir sind ein zertifizierter Top Employer und bieten viele Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und wir leben Werte, die unsere Gemeinschaft weiter bringen und die Diversität in unserem Unternehmen sicherstellen.

Gerade in der Corona-Krise war es für uns eine Selbstverständlichkeit, alles daran zu setzen, die Bewerbungsprozesse weiterzuführen und zu einer ganz neuen digitalen Erfahrung zu machen. Wir wollen die Ausbildung junger Menschen sicherstellen und weiter in die Zukunft investieren.





Clarissa Schuster
Head of Sales
Swiss Life Select Österreich GmbH

Financial Planner wanted!

Möchten Sie wissen, wie es ist, wenn 100.000 Menschen Ihre Konzepte nutzen? Als Financial Planner finden Sie es heraus! Denn so viele Kundinnen und Kunden mit laufenden Verträgen aus den letzten 5 Jahren betreuen wir. Das macht Swiss Life Select zum Marktführer unter den österreichischen Finanzdienstleistern.

Wir erarbeiten mit unseren Kundinnen und Kunden individuell passende Finanz- und Vorsorgekonzepte. Das heißt, wir gestalten Lösungen, die unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, sich ihre Wünsche und Ziele finanziell zu erfüllen. Dabei setzen wir auf modernste Tools und digitale Beratung. Damit schaffen wir die Flexibilität, die jede Lebenssituation erfordert. Bei uns bestimmen Sie Ihren beruflichen Erfolg in Zukunft selbst.



Mit Schweizer Kompetenz und führender Technologie zum Erfolg:

- *Unternehmerische Freiheit mit dem Background eines renommierten Schweizer Konzerns*
- *Kooperationen mit über 100 nationalen & internationalen Produktpartnern*
- *Exklusive Vermögensverwaltung durch die Schwestergesellschaft Select INVESTMENT*
- *Ein „Rundum-Service" der Swiss Life Select Zentrale in Wien*
- *Ein starkes Haftungsdach für regulatorische Herausforderungen*
- *Umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der hauseigenen Akademie*
- *Und ganz besonders: Gelebter Teamgeist und Wissensaustausch*

TOP SERVICE ÖSTERREICH 2020

AWARDED Superbrands BUSINESS AUSTRIA 2020/2021

Werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte!

Für ein selbstbestimmtes Leben unserer Kunden & Financial Planner

www.job-meines-lebens.at



Josef Feldhofer
Leiter Human Ressources
Oesterreichische Kontrollbank AG

Die OeKB Gruppe bietet einen bunten Mix an Dienstleistungen, der sich in der Fülle unserer verschiedenen Jobprofile widerspiegelt. Von den Services für die Exportwirtschaft, den Kapital- und Energiemarkt, den Lösungen für die Entwicklungsfinanzierung bis hin zur IT: Mit allen unseren Tätigkeiten leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zum Wohlergehen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Purpose und Werte als Erfolgsfaktoren

Unsere Arbeit ist also sinnstiftend, das ist ein ganz großer Motivator. Und wir legen höchsten Wert auf ein wertschätzendes Arbeitsklima mit den Kernwerten Verantwortung, Vertrauen, Leidenschaft, Neugierde und Augenhöhe. Entscheidungskompetenzen sind bei uns breit verteilt, gemeinsame Ziele zählen mehr als klassische Hierarchien. Denn wir sind überzeugt, dass wir nur miteinander und durch das bewusste Nutzen unserer Vielfalt so erfolgreich bleiben können.

OeKB
OeKB GRUPPE

Attraktive Arbeitgeberin mit Zukunftsperpektiven

Motivierte, hochqualifizierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Daher tun wir viel dafür, um eine gute Arbeitgeberin zu sein. Wie bieten zahlreiche Vorteile - von vielfältigen Weiterbildungsangeboten bis hin zu Home-Office.

Aus- und Weiterbildung



Wir unterstützen Ihre berufliche Laufbahn: Vom Onboarding-Programm bis zu Seminaren zur Erweiterung Ihrer fachlichen und persönlichen Skills.

Beruf und Familie

Flexible Arbeitszeiten, Home-Office sowie unser Betriebskindergarten helfen Ihnen dabei, Privatleben und Beruf gut zu vereinbaren.



Betriebliche Pensionsvorsorge



Heute schon an morgen denken - wir zahlen für Sie Beiträge in eine Pensionskasse ein.

Jobstabilität

Durch unser auf Stabilität ausgerichtetes Geschäftsmodell und unsere öffentliche Ausrichtung bieten wir eine hohe Arbeitsplatzsicherheit.



Gesundheitsförderung



Wir haben ein breites Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen zusammengestellt, die Sie direkt im Haus nutzen können.

BEREIT FÜR NEUE HERAUSFORDERUNGEN?

Hier geht es zu unseren aktuellen Stellenausschreibungen:

www.oekb.at



Sarah Männel
HR-Chefin
UBM Development

UBM

Development entwickelt Immobilien für Europas Metropolen mit dem strategischen Fokus auf green. smart. and more. Die UBM zeichnet sich durch ihre Kompetenz in den unterschiedlichen Fachbereichen aus. So braucht es bei uns - neben der technischen Expertise im Development - vor allem Finanzexperten um unsere Immobilienprojekte zum Erfolg zu bringen. Denn bevor mit dem Bau einer Immobilie begonnen werden kann, müssen grundlegende Entscheidungen getroffen werden – vom Ankauf über die Planung und Finanzierung bis hin zum Exit. Durch die steigende Nachfrage nach grünen Investments, rückt bei UBM auch das Thema Nachhaltigkeit bei unseren Finanzierungen immer stärker in den Fokus (Stichwort: ESG Rating oder Green Bond). Genau hier ergeben sich bei der UBM vielfältige und spannende Karrierechancen im Finanzbereich - für Berufserfahrene sowie Berufseinsteiger.

ubm development

(Junior) ESG Manager (all genders)

Die Stelle

- Schärfung und Umsetzung der gruppenweiten ESG-Strategie
- Projektleitung bei bereichsübergreifenden ESG-Projekten innerhalb der UBM
- Unterstützung der Investor Relations bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsberichten und bei Investoren-Calls
- Repräsentation der UBM bei allen internen und externen ESG-Themen (z.B. Zusammenarbeit mit ESG-Ratingagenturen)

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium (Uni oder FH), idealerweise mit Schwerpunkt Umwelt, Nachhaltigkeit und/oder Finance, Controlling
- Erste einschlägige Berufserfahrung in einer Beratung oder im Bereich Nachhaltigkeit im internationalen Unternehmensumfeld
- Sehr gute MS Office Kenntnisse, insbesondere PowerPoint und Excel
- Ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und Englisch
- Sehr gute analytische Fähigkeiten
- Fähigkeit zum Aufbau von internen und externen Netzwerken
- Proaktive Arbeitsweise und Teamgeist

Wir bieten

- Eine spannende Aufgabe in einem leistungsorientierten Arbeitsumfeld
- Eine Position die aufgrund der neuen Strategieausrichtung von hoher Bedeutung ist und in der Sie nahe am Vorstand arbeiten
- Zahlreiche Mitarbeiter Benefits
- Ein Bruttojahresgehalt ab Euro 35.000,- wobei je nach Qualifikation und Erfahrung eine marktübliche Anpassung vorgenommen wird

Bewerbungen an: recruiting@ubm-development.com



Stefan Haderer
Head of HR Erste
Asset Management

Was macht Arbeiten in der Erste AM Gruppe aus?

Menschen sind der Schlüssel zum Erfolg als Asset Manager. Als Marktführer haben wir einen hohen Qualitätsanspruch an unsere Kolleginnen und Kollegen. Wir sind ständig auf der Suche nach Talenten, die uns helfen als Organisation zu wachsen und unsere führende Stellung zu stärken und auszubauen. Zukunftsthemen wie Real Estate, Private Markets und ESG sind derzeit besonders gefragt.

Vielfalt. Während Vielfalt bei den Aufgaben im Asset Management selbstverständlich ist, ist der Anteil an Frauen im Fondsmanagement nicht dort wo wir sein wollen. Wir haben das Ziel einen ausgeglichenen Anteil an Frauen und Männern in den verschiedenen Bereichen und auf Führungsebene zu erreichen. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unser Unternehmen ist.

https://www.erste-am.at/de/private-anleger/wer-sind-wir/karriere

Bei der Erste Asset Managament zu arbeiten, bedeutet, ein **gemeinsames Ziel vor Augen** zu haben, für gemeinsame Werte zu brennen. Wir begegnen einander mit **Respekt, Empathie und Verständnis** für die unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Das gilt für die Zusammenarbeit mit unseren KundInnen genauso wie mit KollegInnen.



Die Erste Asset Management koordiniert und verantwortet sämtliche Asset-Management-Aktivitäten innerhalb der Erste Group in Höhe von mehr als 68 Milliarden € (31.12.2020). Mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und verwalten über 7 verschiedene Länder hinweg Investmentlösungen für unsere Investorinnen und Investoren.

Karriere mit Weitblick.
Wir haben für Ihre Ziele die passenden Jobs.

Gabriela Tinti
Head of Desk
Equities Austria

ERSTE Asset Management

www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung" veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem/der interessierten Anlegerin kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anlegerinnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anlegerinnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

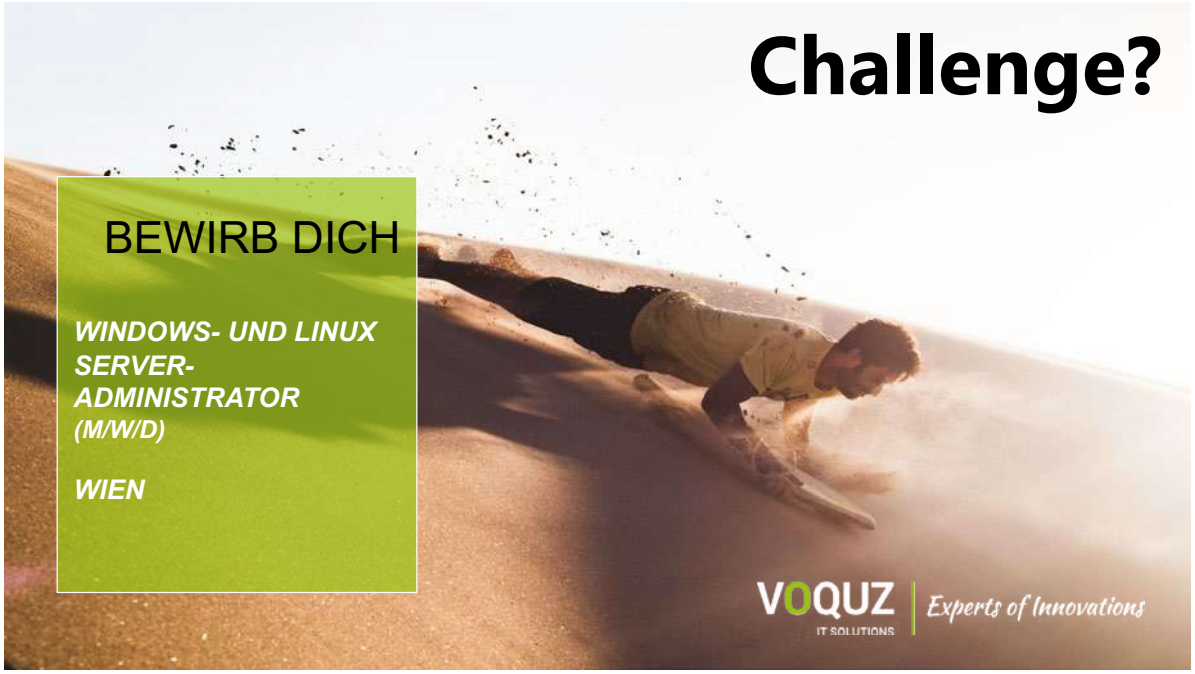


Helmut Fleischmann
CEO

VOQUZ

Wir sind ein weltweit agierender österreichischer IT Konzern mit über 300 Kolleginnen und Kollegen in 8 Ländern auf 3 Kontinenten. Mit 6 Standorten in Deutschland und Österreich gehören wir zu den führenden Anbietern im deutschsprachigen Raum. Wir begleiten Großunternehmen und den Mittelstand mit IT Beratung und Technologie-Services bei der digitalen Transformation. Weltweit mehr als 200 zufriedene Kunden sowie führende Analysten bestätigen: mit unseren Softwarelösungen im Bereich Lizenz- und Berechtigungsmanagement gehören wir zu den international führenden Anbietern.

Dabei berufen wir uns auf über 40 erfolgreiche Jahre am Markt. Für uns zählen Neugier, Leistungsbereitschaft und der Zusammenhalt der Mitarbeiter. Höchste Qualität und Partnerschaft auf Augenhöhe – darauf setzen wir. Gemeinsam nehmen wir die Zukunft in die Hand, um mit innovativen Technologien passende Lösungen zu schaffen.







Barbara Hohl
Head of VIG Human Resources

Vienna Insurance Group – krisenfest in schwierigen Zeiten

Die Covid-19 Pandemie hat uns alle vor eine neue Herausforderung gestellt. Durch ein effizientes Krisenmanagement und unserem starken Zusammenhalt ist es uns nicht nur gelungen, den Geschäftsbetrieb ungestört aufrechtzuerhalten, wir konnten auch im Geschäftsverlauf ein sehr solides Ergebnis erzielen. Unserem Anspruch, ein stabiler und verlässlicher Partner zu sein, werden wir auch in Ausnahmesituationen mehr als gerecht. Wir freuen uns daher auf Ihre Bewerbung! Virtuelle Recruiting Gespräche und virtuelles Onboarding ermöglichen reibungslose Besetzungen. Wir bieten Menschen, die gerne im Versicherungsbereich und in der Zukunftsregion CEE arbeiten möchten, attraktive Karrieremöglichkeiten. Werden auch Sie Teil der VIG!
www.career.vig

KARRIERE**CHANCE**

Schützen, was zählt.



WERDEN SIE TEIL UNSERER VIELFALT!

Möchten Sie mehr über die Karrierechancen bei der VIG erfahren? www.career.vig

Forbes 2020 WORLD'S BEST EMPLOYERS · top 20 BEST RECRUITERS 19|20 d-a-ch · BEST RECRUITERS 20|21 aut · kununu TOP COMPANY

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

In der Sonne liegt die Kraft.

Machen wir uns auf zur Energiewende.



verbund.com

Verbund

Die Kraft der Wende

EINER, DER FLEXIBILITÄT IN DIE PERSONALPLANUNG BRINGT



Wenn es um das Thema HR-Services geht, kommt man in Österreich an Trenkwalder nicht vorbei. Und CEO Arno Wohlfahrter ist mittlerweile so etwas wie ein Wegbegleiter des Börse Social Magazine geworden.

Text: Christian Drastil

Lieber Arno, zuletzt haben wir rund um den Business Athlete Award über den Sport gesprochen, jetzt über Trenkwalder für unsere Jubiläumsausgabe zum Thema „Wir haben Jobs". Warum hast Du den CEO-Job angenommen? Was reizt Dich an der Aufgabe?
Arno Wohlfahrter: Die Möglichkeit zu gestalten und Menschen durch die Vermittlung passender Jobs Perspektiven zu bieten. Es macht mir auch Freude MitarbeiterInnen Rahmenbedingungen zu ermöglichen, in denen sie sich gut entfalten können. Denn ich denke, dass ein Unternehmen nur so langfristig erfolgreich sein kann. Wenn jeder Einzelne das „Warum" kennt, ist die Chance auf Partizipation hoch.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit börsenotierten Unternehmen aus? Du musst jetzt keine Namen nennen, aber vielleicht Branchen und Beispiele ...
Wir haben den Anspruch, unser Leistungsversprechen „Qualität und Effizienz" für alle unsere Kunden erlebbar zu machen. Wir sind unseren Kunden für die stabilen und guten, sehr oft jahrelangen Beziehungen sehr dankbar. Darunter befinden sich auch börsennotierte Unternehmen.

Ihr bietet auch digitalisierte Business Process Outsourcing Leistungen an. Was kann ich mir darunter vorstellen?
Es gibt ein steigendes Bedürfnis nach flexiblen, qualitativen Lösungen bei der Auslagerung von Prozessen. Über unsere Customer Interaction Center an unterschiedlichen Standorten sind wir in der Lage ein breites Dienstleistungsspektrum wie zum Beispiel Technologie-gestützten first und second Level Support (Call Center und CRM-Lösungen) anzubieten. Dabei wird der Leistungsumfang mit unseren Kunden individuell definiert und umgesetzt.

Welche großen Trends sind durch Covid in Eurer Branche losgetreten worden?
Bedingt durch die Lock-Down Situation und die damit einhergehenden Planungsunsicherheiten sehen wir verstärkte Nachfrage nach unseren Lösungen, vor allem Arbeitskräfteüberlassung mit der Option der Übernahme der Mitarbeiter. Das bringt Flexibilität in der Personalplanung und reduziert das Fehlbesetzungsrisiko bei einer späteren Übernahme. Weiters gibt es einen starken Trend zum digitalen Lernen, dem wir mit Lösungen unseres Tochterunternehmens Papagei gerecht werden.

Ich habe gelesen, dass Ihr E-Learning-Angebote für Eltern und SchülerInnen in Zeiten von Home-Schooling anbietet. Bitte auch da um ein paar Worte dazu.
Als marktführendes Unternehmen nehmen wir auch unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Zu Beginn der Corona-Krise haben wir E-Learning Angebote in den Fächern Deutsch und Mathematik aus unserer digitalen Lernplattform Papagei für SchülerInnen kostenlos zur Verfügung gestellt, um sowohl SchülerInnen als auch Eltern in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen. Auch wenn dies nicht den regulären Unterricht ersetzen kann, so ist die Zeit am Smartphone mit altersgerechten edukativen Inhalten sinnvoll genutzt. ✪

» **Wenn jeder Einzelne das „Warum" kennt, sehe ich eine hohe Chance auf Partizipation.**
Arno Wohlfahrter

DER BUCHAUTOR



Als junger Student nimmt Paul Warto aus der Not heraus einen Job an. Konfrontiert mit der plötzlichen Erkrankung seines Mentors und Chefs ist er plötzlich gezwungen, Verantwortung zu übernehmen. Sein Weg ist geprägt von Enttäuschungen und Intrigen. Doch mithilfe der 12 Naturgetzte zum Erfolg meistert er seine Persönlichkeitsentwicklung ebenso wie die erfolgreiche Positionierung des Unternehmens.
Eric Adler zeigt, wie man anhand der 12 Naturgesetze zum Erfolg persönlich profitieren kann. Arno Wohlfahrter beschreibt mittels Praxisbeispielen die Relevanz für Unternehmen. Siehe https://www.goldegg-verlag.com/titel/die-soko12-strategie/

DER BUSINESS ATHLETE





Ex-Radfahr-Champ Arno Wohlfahrter (Bild oben rechts, unten 2. v.li.) ist bei Österreichs Sport/-Wirtschaftspreis „Business Athlete Award" (www.sportgeschichte.at/baa) für ehemalige SpitzensportlerInnen, die jetzt in der Wirtschaft siegen, sowohl Ausgezeichneter (2017 mit Gratulant Stefan Pierer) als auch Auszeichner (2020 gratulierend an Dietmar Millonig) gewesen.

„WIR HABEN CHRISTOPH BOSCHAN VERGESSEN"

Ein Anruf, eine Frage, eine Lösung. Number-One-Award-Partner Captrace reicht noch eine Trophäe nach. Hier das „Warum" und wie man in Österreich vorankommt.

Text: Christian Drastil

Lieber Götz, Ihr seid mit Captrace zum Jahreswechsel unser Partner der „Number One Awards" für die Allerbesten am Wiener Kapitalmarkt gewesen. Danke dafür. Dass sich die Leute freuen, hat man auf Social Media gesehen. Wann kommt Ihr uns in Wien besuchen, dass wir die Tombstones physisch überreichen können?
Götz Dickert: Wir schauen, ob wir im April nach Ostern oder spätestens Mai einreisen können. Das hängt von den Corona-Einreise-Beschränkungen ab.
Ich hoffe, das passt für Dich und die Preisträger!

Klar. Und dann sagte mir Dein Kollege Michael Pusch, dass wir eigentlich jemanden vergessen hättten bei den Auszeichnungen. Ich habs mir am Telefon angehört. Und ja, das holen wir freilich gerne nach, aber sag doch am besten selbst ...
Einen Preis würden wir sehr gerne noch an Christoph Boschan für seine positive und ermunternden Video-Beiträge in den Lockdown-Phasen der Corona-Pandemie verleihen . Gerade im ersten Lockdown hatte man den Eindruck „da draußen ist keiner mehr". Die Geschäfte, Restaurants, Schulen, etc. hatten geschlossen und man war an das Homeoffice gebunden. Da waren die Beiträge von Christoph Boschan ein Licht am Horizont, dass da noch jemand ist, die Wirtschaft und die Börse lebt und irgendwann alles wieder gut wird. Vielen Dank dafür an Christoph Boschan.

Auf die Urkunde schreiben wir "Number One Aufmunterer" Okay für Dich?
Perfekt, das bringt es auf den Punkt.

Und wie läufts bei Captrace?
Bei uns läuft es sehr gut und wir sind eines der Unternehmen, die



Götz Dickert ist mit Captrace Partner der Number One Awards. Zu boerse-social.com/numberone/2020 kommt noch der Börsechef dazu ...

aktuell stark wachsen. Nicht wegen Corona, aber die neue Akzeptanz von Video-Präsentationen hat hier sicher geholfen in Österreich, so schnell neue Kunden zu gewinnen.

Was muntert Euch dieser Tage auf?
Wir freuen uns sehr über das positive Feedback von unseren Kunden über unsere Share-ID Ergebnisse. Gerade dieser Tage hat Hannes Roither von Palfinger uns sehr gelobt, was wir als tolle Auszeichnung sehen. Überhaupt sind wir sehr froh über die Akzeptanz im österreichischen Markt, da hier der Umgang untereinander sehr viel herzlicher ist als in Deutschland. Zudem sind wir begeistert von unserer Zusammenarbeit mit Dir, die Award-Aktion ist wirklich klasse und eine lebendige Story, die gut zu uns passt.

Oh danke! Und was geht Euch zu langsam, könnte besser laufen?
Nun, unser Service basiert auf der EU-Verordnung zu SRDII und Banken müssen dafür Daten liefern, das dauert zum Teil, bis Banken antworten. Doch allmählich wird es besser.

Und was werden die Österreich-Schwerpunkte 2021 sein?
Unser Schwerpunkt ist die Aktionärsidentifikation. Ich denke wir kommen hier gut voran und werden in diesem Jahr weitere Software-Features den Kunden zur Verfügung stellen. ✪

Der Umgang untereinander ist in Österreich viel herzlicher als in Deutschland. Wir bekommen auch positives Feedback auf unsere Share-ID-Ergebnisse.

Götz Dickert, Captrace



OSMIUM

DAS LETZTE EDELMETALL MIT UNBEGRENZTEN MÖGLICHKEITEN

Datenbank & Fingerabdruck: Das letzte Edelmetall garantiert höchste Sicherheit für Käufer und Verkäufer.

Mit der Gründung des deutschen Osmium-Institutes wurde vor einigen Jahren der Grundstein zu einem neuen Sachanlagemarkt geschaffen. Die Aufgabe der Osmium-Institute ist die Zertifizierung und Inverkehrbringung von kristallinem Osmium. Diese Institute sind die Hüter der Osmium-Weltdatenbank, die flächendeckend alle im Umlauf befindlichen Stücke Osmium abbildet. Damit ist kristallines Osmium unfälschbar, jedes einzelne Stück ist erfasst und kann wiedererkannt werden. Die Datenbank wird durch Zoll und Privatpersonen genutzt. Betrug, Fälschung und Übervorteilung sind dadurch klare Grenzen gesetzt.

Kristallines Osmium fasziniert mit seinem Sparkle

Osmium in seiner Rohform erscheint als graues Pulver, das hochgradig giftig und deshalb für den privaten Gebrauch absolut ungeeignet ist. Nach jahrelanger Forschungsarbeit ist es in der Schweiz gelungen, ein Kristallisationsverfahren zu entwickeln, welches Osmium aus seiner toxischen Rohform in eine völlig unbedenkliche, weiß-bläulich funkelnde kristalline Form transformiert.

Das Potenzial wächst

Osmium besitzt aufgrund seiner kristallinen Oberflächenstruktur ein spannendes Potenzial auf dem Markt. Neben der Hauptverwendung als Sachanlagemetall für Investoren wird Osmium für Schmuck und Uhren verwendet. Seine Kristalle auf den ebenen Barren und Disks glitzern wie ein Diamantenteppich. Seine kristalline Oberflächenstruktur ist dabei der Fingerabdruck und damit Garant für seine Echtheit. In der Schmuckindustrie zeigt sich gerade im fallenden Diamantenmarkt, dass Osmium wohl den Diamantenteppich ersetzen wird: Bei Schmuckstücken aus Diamanten, für die mit viel Arbeitsaufwand hunderte (fast wertlose) kleine Diamanten verbaut werden, werden diese durch ein einziges geschnittenes Stück Osmium ersetzt werden. Das hohe Potenzial könnte sich auf dem internationalen Markt zu einem globalen Trend entwickeln.

Osmium für den Investmentmarkt

In der DACH-Region ist dieser Trend seit Jahren angekommen. Es werden immer mehr Osmium-Institute weltweit gegründet, sodass Informationen über Osmium durch die Wissenschaftler vor Ort und in Landessprache abrufbar sind. Die internationale Hotline ist mehrsprachig besetzt: +49 89 7 44 88 88 88.

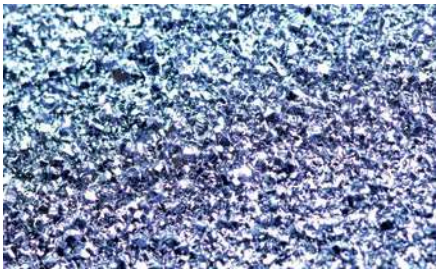
In den Filialen des Osmium-Institut Headquarters in Bayern startete Osmium in einen Handels- und Empfehlungsgebermarkt. In den letzten Jahren wurde Osmium als das Metall der Superreichen wahrgenommen. Allerdings steht es in Wahrheit schon immer für jeden Sachanlegertyp zur Verfügung. Die Investment Größenordnungen belaufen sich auf zwischen 500,- Euro und 10 Mio. Euro für einzelne Osmium-Boxen mit Sachanlagebarren des Edelmetalls. Für die Sammler unter den Sachanlegern gibt es jetzt auch spezielle Steckboxen in verschiedenen Größen, die nach und nach mit sogenannten Osmium-Diamonds befüllt werden können. Interessant ist, dass



WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.OSMIUM-INSTITUTE.COM









alle Osmium-Institute weltweit kostenfrei gesammelte Barren in größere Osmium-Disks umtauschen. Und nebenbei ist Osmium nicht nur in den Währungen der Welt, sondern auch in BTC und ETH zu erwerben, wenn man bei fallenden Kryptowährungspreisen auf das letzte Edelmetall umsteigen möchte. www.btc-osmium.com Denn der Markt teilt sich auf. Die Player sind Privatbanken, Family-Offices und selbstständige Finanzdienstleister.

Sicherheit im Edelmetallmarkt

Ob Sammler, Edelmetallhändler oder Finanzdienstleister, Sachwerte als Anlage müssen für jeden Anleger sicher sein. Fälschungen sollten ausgeschlossen werden können. Spätestens seit den Fällen von mit Kupfer gefüllten Goldbarren ist klar, dass die Sicherheit für jeden Sachwertanleger in der Echtheit der Ware liegt.

Hier kommt Osmium ins Spiel: Seine Kristallstruktur ist hinter dem sogenannten Osmium- Identification-Code (OIC) gespeichert. So kann jede versuchte Fälschung sofort entdeckt werden. Außerdem besitzt Osmium die höchste Dichte aller Stoffe und kann daher nicht unentdeckt mit anderen Metallen gefüllt werden. Daher kann es auch mit wenig Risiko von Privat an Privat verkauft werden. Bei derartigen Transaktionen treten die Osmium-Institute auch als Treuhänder auf und überprüfen die zu verkaufende Ware.

Der Osmium-Zug nimmt Fahrt auf

Nach fünf Jahren der Vorbereitung rollt nun der Osmium-Zug an und gewinnt an Fahrt. Seine Strecke verläuft durch viele Länder und ein Ende ist erst dann in Sicht, wenn Osmium nicht mehr gefördert werden kann. Diesen Effekt nennen die Amerikaner Osmium-BigBang. Denn es steht zu erwarten, dass in vielleicht 10 bis 15 Jahren Osmium als erstes Metall der Erdgeschichte vollständig ausgehen wird. Vor allem vor dem Hintergrund der Metalle, die in Kinderarbeit abgebaut werden oder den Metallen wie Silber, die in China mit Cadmium gestreckt werden, ist Osmium ethisch einwandfrei. Sein Abbau findet gemeinsam mit Platin in Platinminen statt, die im industriellen Maßstab von Ingenieuren betrieben werden und keinen Platz für Kinderarbeit lassen.

Wer heute in Osmium investiert, investiert in eine Langzeitsachanlage. Und für das Ende dieser Zeit gibt bereits jetzt viele Wege, Osmium wieder zu verkaufen. Einer davon ist natürlich der Markt der Schmuckmanufakturen, aber eben auch der Privatverkauf oder der vermittelte Privatverkauf über den Marketplace und hunderte Großhandelspartner auf vier Kontinenten. Jedes Stück Osmium sollte erst nach einer sechsjährigen Lock-Up Periode zum Verkauf angeboten werden. Mitarbeiter des Marketplace suchen dann nach passenden Matches mit Personen, die Osmium gerade erwerben wollen und sorgen für Gleichheit der Stücke und deren Sparklestufe. Der Angebotspreis und damit der Spread wird über den privaten Anbieter definiert. Natürlich geschieht dies über die Datenbankeintragung mit dem Osmium-Identification-Code und dem Owner-Change-Code. Diesen Code kann man sich vorstellen wie einen Fahrzeugbrief für Kfz oder einen Eintrag in ein Grundbuchamt für Immobilien.

Der Run auf Osmium hat gerade erst begonnen. Aber er ist in vollem Gange. Informieren Sie sich bei den Osmium-Instituten auf www.osmium-institute.com oder direkt bei einem der Ansprechpartner, Herrn Michael Seiberl unter der E-Mail-Adresse seiberl@web.de. Oder besuchen Sie den Onlineshop www.buy-osmium.com/shop/, um sich Osmium live und in Farbe anzuschauen.



WIE DAS RE-BALANCING IM FONDS LÄUFT



Updates im monatlichen Austausch mit **Thomas Niss**

Es ist Saison für Indexumstellungen, für Own360 hat dies aber nur untergeordnete Bedeutung. Man achtet auf andere Dinge. Und hat Jobs anzubieten.

Fragen: Christian Drastil

Lieber Thomas, die hier vorliegende Ausgabe erscheint Mitte März, es ist dies einer der wichtigsten Zeitpunkte im Jahr, wenn es darum geht, Index-Umschichtungen vorzunehmen. So kommt in Wien die EVN statt der Telekom Austria in den ATX (TR), die voestalpine statt der RBI in den ATX Five. Ihr habt alle vier im Own360 Standortfonds für Österreich. Ändert Ihr was an den Gewichtungen bei Indexaufstiegen oder -abstiegen?
Unser Anlageuniversum in Österreich ist nicht auf den ATX beschränkt. Daher ändert der ATX Indexaufstieg oder -abstieg nichts an der Gewichtung im Fonds. Daran liegt auch ein großes Plus unserer Methode. Dass die Telekom Austria aus dem ATX fällt, ist vor allem dem geringen Streubesitz geschuldet. Mit einem Marktwert von über 4 Mrd. Euro gehört sie immer noch zu den größten in Wien gelisteten Unternehmen und damit auch in ein Referenzportfolio für einen österreichischen Anleger. Die aktuelle Anpassung zeigt meines Erachtens, dass der ATX diesem Anspruch nicht gerecht wird: fast 20 Prozent Erste Group, aber keine Telekom Austria ist für mich kein Referenzportfolio für den österreichischen Markt.

In einem früheren Interview hast Du mir gesagt, dass Ihr die Fonds quartalsmäßig rebalanciert. Wann im Quartal ist das der Fall?
Wir managen den Fonds auf Basis eines Zielportfolios, das wir quartalsweise überarbeiten. Dabei berücksichtigen wir insbesondere neue Listings und grobe Verschiebungen in der lokalen Relevanz. In der täglichen Portfoliomanagement-Arbeit stellen wir dann sicher, dass das Istportfolio möglichst nahe am Zielportfolio dran ist. Wir bekommen laufend Zuflüsse – nicht nur durch unseren kostenlosen Sparplan, sondern auch durch die kostenlosen Transaktionen, die wir über die Own360 App ermöglichen. Wichtig ist mir dabei, wie Du weißt, dass ich die Transaktionskosten für unsere Anleger möglichst gering halte.

Kannst Du mir die Strategie auf Basis eines Rebalancing sagen? Was waren da zuletzt die Trends nach Branchen bzw. sogar Regionen?
Das Universum hat sich zuletzt nicht wesentlich verändert, somit gab es auf Ebene des Zielportfolios nur Verschiebungen auf Grund der sich verändernden Marktbewertungen. Die wirken aber auch automatisch aufs Istportfolio, sodass dadurch normalerweise keine großen Anpassungen bedingt werden. Was bei uns noch dazu kommt ist das Community Voting, unsere Art Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung in die Allokation einfließen zu lassen. Nicht Topdown auf Basis von eingekauften Ratings, die keiner versteht, sondern Bottom-up auf Basis der Einschätzung unserer Kunden. Und da bewahrheitet sich: Tue Gutes und rede darüber. Unternehmen, die geringe Bekanntheit aufweisen und die nicht effektiv an Privatanleger kommunizieren, fallen schnell mal unten durch.

Ihr habt auch einen Standortfonds für Deutschland. Wie viele österreichische Papiere sind da momentan enthalten?
Der Own360 Community Fonds ist letztes Jahr aus dem Own Germany Standortfonds hervorgegangen. Wir vertreiben diesen aktuell in Deutschland und Österreich. Er ersetzt die Standortfonds für alle Neukunden. Die Allokation im Own360 Community Fonds bestimmt sich nach der Relevanz für den deutschsprachigen Raum. Die Zielallokation auf Österreich liegt da bei etwa 5 Prozent. Im Ist sind wir aktuell noch etwas darüber. Im Standortfonds Österreich liegt die Ist-Allokation aktuell bei rund 27 Prozent und damit ziemlich genau auf dem Level der Zielallokation.

Abschließend: Die Ausgabe hat das Motto „Wir haben Jobs!". Habt auch Ihr Jobs zu vergeben?
Ja, haben wir. Danke für die Frage. Wir wachsen stark und das merken wir zuallererst bei uns im Service. Das ist uns auch besonders wichtig – deshalb suchen wir dort gerade Verstärkung. Wer gerne kommuniziert, online-affin ist und sich in ein dynamisches, schnell wachsendes Team einfügen möchte … einfach an kontakt@own360.app wenden. ✪

DAS AUSGEZEICHNETE AUS DER STADT.

Ottakringer Helles ist erneut der Star unter den Bieren.

INTERNATIONAL BREWERIES' COMPETITION
Beer Star European
THE BEER TASTING AWARD
2020

Ottakringer Helles schmeckt ausgezeichnet. Das finden auch die Juroren beim European Beer Star – einem der härtesten und wichtigsten Bierwettbewerbe der Welt.
In diesem Sinne: Prost!



1837
Ottakringer
BRAUEREI - WIEN



Monatlich: Unser Talk mit **Christoph Obererlacher**, CEO Swiss Life Select Österreich

„SUPERBRAND ZU SEIN, MACHT NATÜRLICH STOLZ“

Externe Ehrungen wie das Superbrands-Siegel werten die Marke Swiss Life Select in Österreich auf. Die WKO honorierte indes etliche Financial PlannerInnen. Im Tagesgeschäft boomt weiter die Videoberatung: 250 Prozent Plus.

Text: Christian Drastil

Lieber Herr Obererlacher, zuletzt haben wir immer wieder über das Jobbild „Financial PlannerIn“ gesprochen. Und weil es gut läuft, sucht Ihr weiter und seid auch in unserem Jobs-Special in dieser Ausgabe dabei, das freut mich. Gelesen habe ich auch, daß immer wieder einige die Auszeichnung für Staatlich geprüfte gewerbliche Vermögensberatung erhalten. Nominiert da Swiss Life Select oder ist es die Initiative der PlannerInnen selbst?

Wir wollen in der Tat weite wachsen. Der Bedarf nach umfassender Finanzberatung steigt kontinuierlich. Wir stehen für Service und Qualität und das bedarf Zeit. Ein Financial Planner, der tausende Kundinnen und Kunden betreut, hat diese Zeit nicht. Daher ist Wachstum essentiell, um diesem Anspruch auch gerecht zu werden. Dabei unterstützen uns Teampartnerschaften, Mentoring-Programme und Nachfolgermodelle. Zum Einsatz kommen hier moderne Tools und auch die Videoberatung, die eine Beratung von überall ermöglichen. Damit können unsere Financial Planner noch individuell und flexibler agieren. Wir setzen neue Maßstäbe am Markt und prägen einen modernen, zukunftsträchtigen Beruf.

Die Auszeichnung, die unsere Financial Planner tragen, beweist das auch. Dabei nominieren nicht wir die Financial Planner. Diese Initiative geht von der Wirtschaftskammer aus. Jede/r Vermögensberaterin/Vermögensberater sind bei der Publikumswahl zugelassen. Die Kundinnen und Kunden stimmen ab und die Besten erhalten das Gütesiegel. Daher erfüllt es mich mit besonderem Stolz, dass unsere Financial Planner jedes Jahr auf den Top-Plätzen vertreten sind. Denn es beweist unsere Kundenorientierung und unsere Qualität.

Sie haben auch einen Hashtag geschaffen: #christophunterwegs. Was ist da die Idee dahinter?
Tagtäglich treffe ich spannende Menschen, Unternehmen, Partner & unsere Financial Planner. Jede dieser Begegnungen bringt interessante Geschichten und Erfahrungen mit sich. Und an diesen möchte ich die Menschen teilhaben lassen und die Vielfalt an großartigen Persönlichkeiten, die unsere Branche auszeichnet, vor den Vorhang holen. Wir reden oftmals über Zahlen, Daten, Fakten oder über die Strategie und Trends. Doch wir sind eine Branche, wo der Mensch im Mittelpunkt steht. Da geht es um eigene Erfahrungen, um Wünsche, Träume und Ziele, die man im Leben erreichen möchte. Mit #christophunterwegs möchte ich diesen essentiellen Bereich den Raum geben, den er verdient.

... ah, das macht Spaß. Ich hab so etwas Ähnliches, nenne es „Tour de Friends" bzw. mache Plauderläufe. Wollen wir mal #christophunterwegs als gemeinsamen Plauderlauf auslegen?
Das ist eine hervorragende Idee, da würde ich mich sehr darüber freuen!

Machen wir! Was mir zuletzt beim Laufen in Wien aufgefallen ist: Ich sehe Swiss Life Select Österreich-Plakate als Superbrand. Wer verleiht diese Superbrands-Auszeichnung und welche Bedeutung hat das für Sie?
Die Superbrands-Auszeichnung wird vom Austria Business Brand Council vergeben. Dabei handelt es sich um ein Expertengremium aus den Bereichen Marketing, Medien und PR, Marktforschung und Werbung. Bei der Bewertung der Unternehmen werden Popularität, Image, Markenaufbau und Innovationsfreude berücksichtigt. Es erfüllt mich mit besonderem Stolz, dass Swiss Life Select mit dem Superbrands-Siegel ausgezeichnet wurde. Denn es ist kein Siegel, bei dem man sich bewerben kann. Dieses Zertifikat verdeutlicht, dass Swiss Life Select in Österreich bekannt ist, geschätzt wird und Kunden und Geschäftspartnern die Sicherheit bietet, hervorragende Qualität zu erhalten. Das Business Superbrand Zertifikat belegt einen messbaren Unterschied der Marke zu den Mitbewerbern. Das Business Superbrands Zertifikat verdeutlicht einmal mehr, dass Swiss Life Select eine innovative, erfolgreiche Marke ist, von der andere Unternehmen lernen können.

Abschließend ein Blick auf das Tagesgeschäft. Was waren die Trends bei Euch Mitte Q1? Ich denke jetzt sowohl an die Rahmenbedingungen an den Märkten, zB die Diskussion über Inflation, als auch die Rahmenbedingungen im Kundenverkehr wie zB Testungen ...
Unser Fokus liegt auf den Themen Vorsorge und Investment. Wobei sich diese zwei Themen nicht gegenseitig ausschließen, sondern eine Symbiose für uns sind: Vorsorge ist Investment, Investment ist Vorsorge. Daher spielen natürlich Themen wie die Inflation eine Rolle. Wir haben auch sehr viele interessante Kundengespräche rund um das Thema „nachhaltige Investments" geführt. Das Thema ist in den Köpfen präsent, die Kundinnen und Kunden wollen mit ihren Entscheidungen einen Beitrag für die Zukunft leisten und gleichzeitig in Trendthemen investieren. Diese Nachfrage spüren wir bei den Entscheidungen unserer Kundinnen und Kunden. Aber auch die Sorgen unserer Kundinnen und Kunden, welche Auswirkungen die enormen Ausgaben des Staates auf die eigene finanzielle Situation in der Zukunft haben wird, sind eines der Hauptthemen, die wir derzeit in der Beratung spüren. Hinzu kommt die Unsicherheit der Kundinnen und Kunden, wie sich die Bankenlandschaft der Zukunft verändern wird und ob es wirklich noch sinnvoll ist, das Geld am Sparbuch liegen zu haben. Da brauchen wir nur auf die Medien rund um die ING oder Commerzialbank schauen, um diese Ängste nachzuvollziehen. Hier ist ein Umbruch zu spüren und der verunsichert die Menschen.

Im Kundenverkehr selbst spüren wir keine wesentlichen Veränderungen. Wir hatten schon immer sehr hohe Sicherheitsstandards zum Schutz unserer Kundinnen und Kunden sowie Financial Planner. Aber wir spüren die Steigerung der Nachfrage nach Videoberatung. Hier haben wir im vergangenen Monat um 250 Prozent zugelegt. Auch im März lässt sich diese Tendenz erkennen. Langfristig wird sich dieser Trend der hybriden Beratung durchsetzen, davon bin ich überzeugt. Die Kundinnen und Kunden wollen selbst bestimmen, wann, wo und wie sie in Kontakt treten. Dank der Technologie ist das inzwischen gelebter Alltag. ✪

»

KundInnen sorgen sich, welche Auswirkung die enormen Ausgaben des Staates auf die eigene finanzielle Situation in der Zukunft haben wird.

Christoph Obererlacher, Swiss Life Select Österreich


Investieren
mit Weitblick!
Jetzt Depot
eröffnen und
Neukundenvorteile
sichern!
Informieren Sie sich über nachhaltige
Geldanlage auf www.bankdirekt.at
bankdirekt.at
der Raiffeisenlandesbank OÖ

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

FEBRUAR 2021



EVN WIEDER OBEN

ZUM ENTSCHEIDENDEN STICHTAG ENDE FEBRUAR WAR ALLES KLAR: DIE AKTIE DER EVN WIRD NACH 7 JAHREN PAUSE WIEDER IN DEN ATX (TR) EINZIEHEN.

BoerseGeschichte

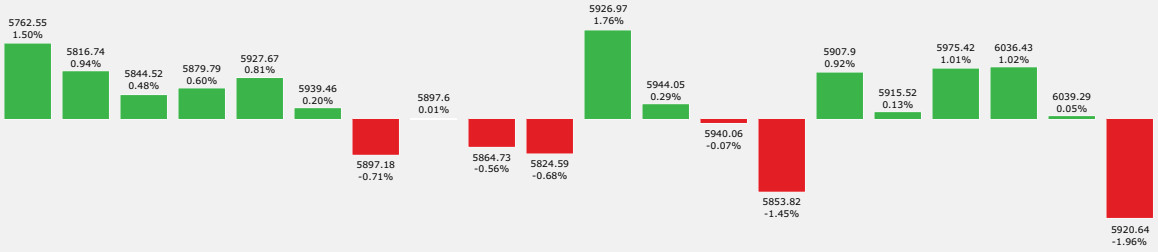
WAS AUS 10.000 € WURDE



Mit Marktinputs von Christian Drastil, Chrono von Christine Petzwinkler, Insti-Inputs von Wolfgang Matejka und Privatanleger-Inputs von Günter Luntsch, dazu Zertifikate-Ideen aus der Redaktion.

PLUS: Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 870 Prozent Plus seit 2002.

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit dem Februar nun chronologisch losgeht, hier wieder die bekannte Einzeltagesübersicht in Balkenform. Letztendlich legte der ATX TR im Februar **+4,29 Prozent** auf **5920,64 Punkte** zu. Die **Nr. 1** im Februar war **SBO** mit **+25,8 Prozent.**

COVER

HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Nach exakt 7 Jahren Pause ist die **EVN** mit März-Verfall **wieder im ATX (TR).** Es ist dies für die EVN die bereits 4. Aufnahme. Als IPO aus dem Q4/1989 (und dann noch 1990 in einem 2. Schritt) war die EVN in der Startselektion des ATX TR im Jahr 1991 dabei. Die EVN zählte in der Frühphase zu den absoluten Lieblingen eines gewissen Mike Lielacher, damals unumstrittener Star-Akteur an der Wiener Börse. Die Aktie war zum ATX TR-Start der drittstärkste Wert nach Handelsvolumen, nur knapp hinter der ÖMV (ach ja, die schrieb man damals noch mit Ö) und der CA Vorzug. Die 1. ATX-Ära dauerte bis in den Herbst 2007, als man durch die AUA ersetzt wurde, im Jahr 2008 konnte man die AUA wieder verdrängen, wurde aber ein Quartal später wieder von der AUA zurückverdrängt. 2009 schaffte es die EVN erneut zurück, wurde aber im März 2014 durch den Flughafen Wien ersetzt. Jetzt, 7 Jahre später, sind die Niederösterreicher wieder im Leitindex. Es war das Kriterium Handelsumsatz, das stets die Entscheidungsgrundlage für „im ATX oder ausserhalb des ATX" lieferte. So auch diesmal: Bis zum Jahreswechsel 2020/21 lag die EVN hinter der Telekom Austria, zog aber im Jänner und Februar eindrucksvoll vorbei. Damit sollte auch genug Volumen für die Verteidigung des Indexplatzes im Herbst geschaffen worden sein.

1.2.

HOT

#GABB INTRO 1.2. CHRISTIAN DRASTIL

Gemeinsamkeit Gamestop mit Zumtobel, Do&Co, AT&S, Immofinanz, voestalpine. Der **Kampf um Short-Covering**, der letzte Woche die globalen Märkte durcheinander brachte, konzentriert sich nur auf eine Handvoll Small-Cap-Aktien und derzeit noch nicht in einem umfassenderen Phänomen. Das zeigt sich sogar bei den 25 am stärksten geshorteten Wert des Russell 2000-Index. Nach Angaben von Bloomberg ist das durchschnittliche Short-Interesse an diesen Aktien am Donnerstag letzter Woche nur um drei Prozentpunkte auf 38 Prozent gesunken, nach 41 Prozent zu Jahresbeginn. Damit liegt die Höhe der Short-Wetten - berechnet als Prozentsatz des Streubesitzes - höher als die 34 Prozent vor einem Jahr. Die US-Börsenaufsicht SEC hatte vor Handelsstart erneut bekräftigt, die Vorgänge rund um den **Gamestop**-Hype zu untersuchen. Im Rahmen von **Gamestop** geht es vor allem um den **Hedge Fund Melvin**, dieser hat bei Gamestop massive Verluste einstecken müssen und in der vergangenen Woche eine **2,75-Mrd.-Dollar-Geldspritze von Citadel und Point72** zugeführt bekommen. **Citadel?** Nun, das ist ein großes Market Maker Haus, das mir auch schon immer wieder in der FMA-Datenbank bzgl. Short-Meldungen aufgefallen ist. So hatte Citadel in der Vergangenheit **Shorts bei Zumtobel, Do&Co, AT&S, Immofinanz und voestalpine der FMA** gemeldet, der Name Melvin kommt hier aber nicht vor.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Bei der S Immo und der Immofinanz ist es zu einer überraschenden Änderung in der Aktionärsstruktur gekommen. Ronny Pecik hat sich, bzw. will sich von Anteilen an der S Immo (bereits erfolgt) und Immofinanz (hier gibt es noch Bedingungen) trennen. Käufer ist die Aggregate Holding, die eigentlich erst kürzlich ihr Interesse an CA Immo bestätigt hat. Wir haben **Florian Rainer, Manager des Wiener Privatbank European Property-Fonds**, zu seiner Einschätzung rund um die neuen Entwicklungen befragt. "Prinzipiell ist das Interesse an den drei heimischen Immobiliengesellschaften natürlich positiv zu bewerten. Starwood gilt als einer der renommiertesten Immo-Investoren überhaupt, dessen Know How und Unterstützung kann der CA Immo auf keinen Fall schaden. Wobei ich noch kein veröffentlichtes Angebot gesehen habe, sondern nur ein angekündigtes, da gilt es in Punkto Ausprägung noch abzuwarten", so Rainer, und fügt hinzu: "**Das Interesse von Aggregate an Immofinanz und S Immo sehe ich ebenso positiv. Früher oder später macht ein Zusammenschluss der beiden Unternehmen wahrscheinlich Sinn**, in den letzten Monaten hat es aber so gewirkt, als wäre die Lage hier etwas festgefahren. **Nun kommt frischer Wind bzw.**

IMMOFINANZ
SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!
BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



neue Impulse in die Angelegenheit", so Rainer, der aktuell im Wiener Privatbank European Property Fund rund 6 Prozent des Fondsvermögens in CA Immo und jeweils rund 2 Prozent des Fondsvolumens in S Immo sowie in Immofinanz hält. Seine Aktionen auf die jüngsten News: "Nach dem starken Anstieg der CA Immo durch Bekanntgabe des Starwood Angebots habe ich hier leicht abgeschichtet, da ich kurzfristig höheres Kurspotential anderswo gesehen habe. Als hochqualitative buy-and-hold Story gefällt mir CA Immo aber nach wie vor sehr gut", so der Fondsmanager. **Immofinanz und S Immo sind für Rainer "einfach zu billig und gute Value Opportunities"**.

NI CE

UBM Development kauft die Firmenzentrale der Sportmarke Bogner und entwickelt auf dem 12.000 Quadratmeter Gelände ein weiteres Großprojekt. „Diese Akquisition trifft millimetergenau ins Schwarze unserer Strategie", kommentiert Thomas G. Winkler, CEO der UBM Development AG. Der **Kaufpreis liegt bei 55 Mio. Euro**, wie UBM mitteilt. Die Münchener Adresse St.-Veit-Straße 4 ist seit den 50er Jahren Firmensitz des Luxus-Sportmodeherstellers Willy Bogner GmbH & Co. KGaA („Bogner"). Das Unternehmen hat sich ein umfassendes Performance-Programm verschrieben und der Verkauf des Firmengeländes an UBM ist Teil dieses Programms. **Das Münchener Traditionsunternehmen wird das Headquarter noch mindestens zwei Jahre als Mieter nutzen**, bevor auf dem Areal Wohnungen errichtet werden sollen.

NI CE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 hat die **Pierer Mobility Gruppe mit ihren drei Motorradmarken KTM, Husqvarna und Gasgas** die Marktpräsenz in den wichtigen Absatzmärkten (Europa, Nordamerika, Australien) weiter ausgebaut und verzeichnet in einem wachsenden Marktumfeld einen **Marktanteil von 12,7 Prozent, bei einem Zulassungsplus von 21,6 Prozent**. Mit 212.713 verkauften KTM Motorrädern, 49.046 verkauften Husqvarna Motorrädern und bereits 8.648 verkauften Gasgas Motorrädern im Geschäftsjahr 2020, konnte ein Absatz von 270.407 Motorrädern (2019: 280.099 Stück) erzielt werden. Darüber hinaus konnte die E-Bike-Sparte mit dem Verkauf von 56.064 E-Bikes (2019: 41.993 (nicht konsolidiert)) der Marken Husqvarna und R Raymon ein laut Unternehmen "außerordentliches Absatzwachstum" von mehr als 33 Prozent abliefern. Der **Umsatz der Gruppe liegt bei 1.530 Mio. Euro (Vorjahr: 1.520 Mio.)** - die E-Bike Sparte hat dabei bereits einen Umsatz von 112,5 Mio. Euro beigetragen. Das vorläufige EBIT erreichte in diesem herausfordernden Jahr 107,2 Mio. Euro (Vorjahr: 131,7 Mio.), was einer EBIT-Marge von 7 Prozent entspricht. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) liegt mit 239,0 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 240,8 Mio.), was einer EBITDA-Marge von 15,6 Prozent entspricht, wie das Unternehmen mitteilt. Die Gruppe will **2021 weiterhin auf organisches Wachstum in allen Kernbereichen** setzen. "Ziel ist es, die Marktanteile in den für KTM, Husqvarna und Gasgas wichtigen Motorradmärkten weiter auszubauen. Es wird damit die Marktführerschaft in Europa angestrebt", so das Unternehmen. Im wichtigen und stark wachsenden **E-Bike Bereich** wird sich die Gruppe mittelfristig zu einem bedeutenden Player entwickeln und **hat sich bis 2025 zum Ziel gesetzt, einen jährlichen Umsatz von 500 Mio. Euro zu erwirtschaften**.

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.



wikifolio

wikifolio.com

Agrana bekommt einen neuen CEO. Johann Marihart wird Mitte des Jahres in den Ruhestand treten. Der Aufsichtsrat der Agrana Beteiligungs-AG hat daher **Markus Mühleisen mit Wirkung ab 1. Juni 2021 für drei Jahre zum Vorstandsvorsitzenden der bestellt**. Der aus Düsseldorf (Deutschland) stammende Manager wird u.a. für die Ressorts Kommunikation, Strategie, Personal sowie Wirtschaftspolitik zuständig sein. Er ist seit über 20 Jahren im Nahrungs- und Genussmittelbereich tätig, u.a. bei Nestlé, General Mills und seit 2018 bei der internationalen Molkerei-Gruppe Arla Foods als Group-Vice President.

Evotec-CSO Cord Dohrmann wurde für drei Jahre in den Wissenschaftsrat berufen. Seine Berufung erfolgte auf gemeinsame Empfehlung der Regierungen des Bundes und der Länder durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Seit seiner Gründung 1957 ist der Wissenschaftsrat das älteste wissenschaftspolitische Beratungsgremium Europas. Er berät Bund und Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung von Wissenschaft und Forschung sowie des Hochschulsystems, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Die **OeKB hat am 26. Jänner eine USD-Globalanleihe mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. USD begeben**. "Trotz starker Emissionstätigkeit von Emittenten höchster Bonität in den ersten Wochen des Jahres bot sich für die OeKB ein ideales Emissionsfenster. Die fünfjährige Anleihe konnte mit einem Rendite-Aufschlag von rund 15 Basispunkten zu US Staatsanleihen gepreist werden", teilt die OeKB mit.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat von der chinesischen Guangxi Chongzuo Lelin Forestry Development den **Auftrag zur Lieferung einer Hackschnitzelwäsche sowie einer Druckzerfaserungsanlage** für deren Produktionslinie in der Nähe von Chongzuo in der chinesischen Provinz Guangxi erhalten. Mit einer Kapazität von 80 t/h wird dies die größte jemals installierte einstufige Druckzerfaserungsanlage weltweit sein.

Die **Zeichnungsfrist für den mit 1,75 Prozent fix verzinsten Green Bond der S Immo** wurde auf Grund der hohen Nachfrage gestern Abend **vorzeitig geschlossen**, wie die S Immo mitteilt. Ursprünglich war eine Dauer der Zeichnungsfrist von 28.01.2021 bis 03.02.2021 vorgesehen. Der Bond hat ein Volumen von 150 Mio. Euro.

Palfinger hat nach dem letztwöchigen Cyber-Angriff die **Kontrolle über ihre IT-Systeme weitgehend wiedererlangt**. Das Unternehmen arbeitet aktuell "mit Hochdruck an der Wiederherstellung ihrer vollen Einsatzfähigkeit", wie es heißt. Nach Betriebsunterbrechungen sei für Ende dieser Woche ein schrittweises Hochfahren der Produktions- und Montagewerke geplant, um die Normalisierung des Produktionsprozesses zu erreichen. "Auf Basis dieser Entwicklung und der aktuellen Prognose erwartet der Vorstand der Palfinger AG für das 1. Quartal 2021 einen Umsatz über dem Niveau des Q1 2020 (393,2 Mio. Euro) und angesichts von Einmaleffekten im **Zusammenhang mit dem Cyber-Angriff eine EBIT-Marge unter dem Niveau des Q1 2020 (8 Prozent).** Für das Gesamtjahr 2021 liegt das Ziel bei einem Umsatz von über 1,7 Mrd. Euro und einer EBIT-Marge von 8 Prozent.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK) WOLFGANG MATEJKA

Was Louis und Billy Ray vor gut 40 Jahren mit den Duke Brüdern Randolph und Mortimer im John Landis Klassiker „Die Glücksritter" anstellten, war einer jener Filme, die dem Publikum signalisierten, dass es auch Chance gibt, gegen das etablierte Wall Street Management zu siegen. Heute heißen die Proponenten Alan, Vladimir oder Baijou, oder anonymisieren sich hinter Gruppen wie Robinhood oder Wallstreetbets, die emotionale Richtung ist aber die gleiche, nämlich es denen da Oben zu zeigen. Die Demokratisierung der Börse als Mittel zum Zweck, denn Gewinne zu erzielen ist das Ziel geblieben.
Die an den Börsen entstehenden Bewegungen sind auf den ersten Blick wenig verständlich, schießen die Kurse etlicher wenig profitabler Unternehmen plötzlich ungebremst nach Oben während gleichzeitig die Rufe immer lauter werden, den (pauschal als böse angesehenen) Hedgefonds die Deals zu versalzen. Die Menge johlt, die nicht betroffenen Profis schmunzeln oder kratzen sich am Kopf, die betroffenen Hedgefunds jagen von einer Krisensitzung in die andere.
Ein Blick auf die Instrumente an diesem Schauplatz offenbart die jeweiligen Zielrichtungen, beleuchtet ziemlich schonungslos Schwachstellen und eröffnet damit Hoffnung, dass die eine oder andere künftige Anpassung nicht nur diese Trades objektiviert, sondern auch manche Unarten verunmöglicht, die den „etablierten Profis" ihr isoliertes Vorgehen bisher erleichterte.
Diese Instrumente sind in erster Linie auf den Umstand von Leerverkäufen gerichtet. Wie so etwas geht ganz kurz: man leiht sich Aktien aus, verkauft diese, hofft, dass der Kurs der Aktie fällt und versucht sich die Stücke dann später wieder günstiger zurück zu kaufen. Ein umgekehrter Investmentprozess also. Emotional ein leichter Vorteil für die Verkäufer, denn herkömmliche AnlegerInnen tendieren eher dazu stärker auf Kursrückgänge zu reagieren. Emotional hat der Kursrückgang daher meist die höheren kurzfristigen Ausschläge. Für einen Leerverkäufer aber auch kein einfaches Geschäft, denn sein Verlustrisiko ist im Unterschied zum normalen Investor größer als 100 Prozent, weil der Kurs der verkauften Aktie ja viel mehr als 100 Prozent steigen kann, er seinen Leerverkauf aber nur bis maximal 100 Prozent (sollte die Aktie auf Null fallen) eindecken kann. Soweit so komplex. Aber die Krux liegt woand ers begraben. Einerseits nehmen sich manche Leerverkäufer ziemlich viele Rechte beim Kommentieren der Unternehmen, die sie "beglücken", heraus. Negativ-Analysen, Chat Foren mit üblen Andeutungen, Diskreditierungen in Sozialen Medien oder einfach nur die Ankündigung noch mehr verkaufen zu wollen, setzen den Kurs der jeweiligen Aktie einem gewaltigen Druck aus. Auch agieren sie immer wieder „in Concert" mit anderen Hedgefunds, sodass sich eine auserkorene Aktie sicher sein kann gleich von mehreren Leerverkäufern „beglückt" zu werden. Die Frage woher die geliehenen Aktien für die Leerverkäufe eigentlich stammen, bleibt dabei nicht immer vollständig beantwortet. In manchen

leerverkauften Aktien sind dermaßen große Summen unterwegs, dass man sich wirklich fragt, wer denn hier so bereitwillig seine Stücke verborgt, nur damit Andere den Kurs zertrümmern? Es gibt sicher Antworten darauf, aber vielleicht sind das genau die Aufsichtsorgane, die hier am ehesten für Klarheit sorgen könnten.
Neben den gerade schlagzeilenträchtig kommentierten Aktionen gibt es noch einen, relativ „normalen", Grund für die Wertpapierleihe. Es passiert nämlich manchmal, dass Aktien die jemand gekauft hat, vom Verkäufer nicht geliefert werden können, weil irgendein Prozess zwischen den jeweiligen Depotbanken sich verhakt hat. Kann durchaus passieren im globalen Börsenhandel. Für diese Problembehandlungen wurde die Wertpapierleihe eben gefunden und eingesetzt. Die, die ganzen Depottransaktionen überwachenden Kontrollbanken haben sich daran gewöhnt, dass sich solche Lieferschwierigkeiten ohnehin innerhalb der jeweiligen Geschäftspartner von selbst lösen und haben ihre Funktion, hier falls etwas hakt kontrollierend einzugreifen, immer weniger eingesetzt. Eine dieser Regeln besagt nämlich, dass, wenn ein Geschäftspartner nicht die jeweiligen Aktien liefern kann, auf seine Rechnung diese Aktien am Markt eingekauft werden und er dafür die Rechnung bezahlen muss. Diese Aufforderung zum Eindecken kommt aber zumeist relativ spät. Nicht selten werden Geschäfte erst einige Tage verspätet geschlossen. Diese Zeit ohne erfolgte Lieferung vom Verkäufer könnte ja auch als versteckter Leerverkauf ohne Leihe von Aktien interpretiert werden. Zu fragen, ob das nicht ein wenig mehr Kontrolle verdienen würde, sei erlaubt.
Wir lesen derzeit so enorm viel über all jene Werte, die steigen und fallen, wie nie zuvor und was denn da dahinter an Abenteuer abgeht. Die Regulatoren schreiten bereits mächtig auf diese Bühne und versuchen wieder "Normalität" herzustellen. Sicher nicht einfach, aber vielleicht eine Gelegenheit, auch etwas zu verbessern. Eine solche Verbesserung wäre es, die Transparenz zu erhöhen. Und zwar für alle Beteiligten. Der, der verkauft, der, der verleiht und der, der kauft, bilden eine Einheit wo zumindest derjenige, der verleiht manchmal vielleicht gar nicht weiß, dass er dabei ist. In Zeiten von MiFID II wo der Schutz und die Information der AnlegerInnen so wichtig geworden sind, wäre eine erhöhte Transparenz die auch die Leihegeber miteinschließt gar nicht mal so verkehrt.
Wetten, dann wird sich Vieles an jetzt akklamierter Unfairness aufhören …

4.2.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von Mississagi Power Trust den **Auftrag zur Rehabilitierung der Turbine und des Generators von Machinensatz** G1 sowie der elektrischen Zusatzausrüstung für Machinensätze G1 und G2 im **Kraftwerk Red Rock Falls, das am Mississagi River in Kanada,** liegt. Die Rehabilitation des ersten Maschinensatzes wird im Juni 2022 beginnen, die endgültige Inbetriebnahme wird für April 2023 erwartet, teilt Andritz mit.

NI CE

Frequentis, börsenotierter Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben, hat vorläufigen Zahlen zufolge in 2020 Umsätze von rund 300 Mio. Euro erwirtschaftet (2019: 303,6 Mio. Euro). Das **EBIT stieg gemäß den vorläufigen Zahlen auf rund 26 Mio. Euro an (2019: 17,2 Mio. Euro)**. Die bereits im Halbjahr 2020 durchgeführte vollständige Wertminderung der Einlagen in Höhe von 30,9 Mio. Euro durch die Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg ist im Finanzergebnis erfasst. Corona-Staatshilfen habe man in Österreich nicht in Anspruch nehmen müssen, so das Unternehmen. Durch pandemiebedingte Verzögerungen im Vergabeprozess seien Auftragsvergaben teilweise in das Jahr 2021 verschoben worden, der Auftragseingang lag bei rund 315 Mio. Euro (2019: 333,7 Mio. Euro). Die Erwartung für den Auftragsstand per 31. Dezember 2020 beträgt mehr als 400 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 391,5 Mio. Euro).

Der Feuerfestkonzern **RHI Magnesita verkauft zwei Gesellschaften an die Callista Private Equity GmbH**. Konkret geht es um die norwegische RHI Normag AS und die irische Premier Periclase. Mit Wirkung zum 1. Februar 2021 wurden die Unternehmen in das Eigentum von Callista überführt. RHI Magnesita hat die Unternehmen den Angaben zufolge im Zuge der laufenden Konzern-Optimierung veräussert.

Evotec geht eine mehrjährige **Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf** (UKE) zur Entwicklung eines "innovativen first-in-class Zelltherapieansatzes für die Behandlung von Herzinsuffizienz" ein, wie Evotec mitteilt. Im Rahmen der Partnerschaft werden Evotec und das UKE ihre komplementären Stärken in die Entwicklung eines neuen Zelltherapieansatzes einbringen, der künstlich hergestelltes Herzgewebe für die **Behandlung der Herzinsuffizienz** verwendet.

Wie **Pierer Mobility** schon Ende November 2020 bekannt gegeben hat, laufen mit Bajaj Gespräche über die **Vereinfachung der Beteiligungsstruktur**. Dabei werde die Möglichkeit geprüft, den von Bajaj gehaltenen Anteil von 48 Prozent an der operativen KTM in die Pierer Mobility AG einzubringen, wobei die Pierer-Gruppe weiterhin die kontrollierende Mehrheit über die Pierer Mobility AG behält. Als Vorbereitung auf eine mögliche Durchführung der Vereinfachung der Beteiligungsstruktur sollen in einem ersten Schritt aufgrund des Dual Listings an der Six Swiss Exchange und Frankfurter Wertpapierbörse die übernahmerechtlichen Bestimmungen aufeinander abgestimmt werden. Pierer Mobility wird dazu eine **außerordentliche Hauptversammlung für den 26. Februar 2021** einberufen. In dieser Hauptversammlung wird die Neuaufnahme einer Satzungsbestimmung vorgeschlagen, die ein Opting-Out nach schweizerischem Übernahmerecht beinhaltet.

PEOPLE

Die **Wiener Börse** bekommt nach dem Ausscheiden von Ludwig Nießen wieder **ein drittes Vorstandsmitglied.** Ab 1. Mai kommt **Andrea Herrmann, bisher CFO bei Western Union International Bank GmbH, an Bord**. Der Vorstand der Wiener Börse besteht dann aus Christoph Boschan (CEO), Andrea Herrmann (CFO) und Petr Koblic (Beteiligungen).

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

Die **Auto1 Group** SE, bekannt u.a für wirkaufendeinauto.de, notiert seit heute an der Frankfurter Wertpapierbörse. **Zum Handelsstart notierten die Aktien bei 55,00 Euro, der Ausgabepreis lag bei 38,00 Euro.** Die Auto1 Group SE ist nach eigenen Angaben Europas führender Online-B2B-Marktplatz für Gebrauchtwagen. Als Betreiber von Online-Plattformen wie wirkaufendeinauto.de und autohero.com bietet das Unternehmen Kunden einen schnellen und einfachen Weg, Autos zu kaufen und zu verkaufen. Die Auto1 Group ist mit mehr als 60.000 Partnern in über 30 Ländern tätig und erzielte 2019 nach eigenen Angaben einen Umsatz von ca. 3,5 Mrd. Euro.

5.2.

#GABB INTRO 5.2. CHRISTIAN DRASTIL

Mittlerweile befinden wir uns wieder im **All-time-High-Spiel:** Jenes des **DAX liegt bei 14.131**, jenes des **Dow bei 31.188** und jenes des **ATX TR bei 6727.** Das stammt aus dem Jahr 2007, im Jänner 2018 gab es ein Zwischenhoch von 6642 Punkten. Also etwas mehr als 10 Prozent Plus noch und auch Wien ist im All-time-High-Spiel.

Bei der **Aktie der Baader Bank** (nächste Woche ist ja große Österreich-Konferenz mit 24 Unternehmen der Wiener Börse) ist es seit Jahresbeginn zu einer **Kursverdoppelung** gekommen. Von 4,5 auf 9 Euro. Und Vorstandsmitglied **Oliver Riedel** hat ein gutes Zeichen gesetzt: Bei 8,60 Euro hat er mehr als 20.000 Euro investiert.

Wienerbergers Hybridanleihe 2014 wurde per 9.2. gekündigt, die Börsenotiz bereits per gestern beendet. Die Absicht dazu wurde am 11.12.2020 von Wienerberger avisiert.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Auftrag für Andritz: Der Anlagenbauer erhielt **von ElvalHalcor den Auftrag zur Lieferung einer neuen Lackierlinie (# 2) bei Elval**, dem Aluminiumwalzwerksbereich von ElvalHalcor Oinofyta, Griechenland. Die neue Linie ist Teil einer größeren Investition zur deutlichen Erhöhung der Lackierkapazität der Anlage, teilt Andritz mit.

Wie die **Addiko Group** informiert, hat die **DDM Invest III AG** (hält aktuell bereits 9,90 Prozent der Stimmrechte) am 3. Februar 2021 als Käuferin einen **Aktienkaufvertrag über bis zu 1.949.999 (=9,999995 Prozent) Aktien an der Addiko Bank AG abgeschlossen**. Dieser Aktienkaufvertrag stehe unter der aufschiebenden Bedingung der Erlangung der relevanten regulatorischen Freigaben durch die Käuferin, wie es heißt. Sowohl die Käuferin als auch die Verkäuferin haben sich den Angaben zufolge bis zum 26. März 2021 vorbehalten, die Zahl der zu liefernden Aktien durch Ausübung von Rücktrittsrechten ganz oder teilweise zu reduzieren.

Eine kürzlich erschienene **unabhängige Publikation in einer Fachzeitschrift der Nature Group** hat weiter bestätigt, dass **Carrageenan das Virus SARS-CoV-2 inaktiviert**. Dies steht laut Marinomed im Einklang mit früheren eigenen Ergebnissen und anderen unabhängigen Studien und würde unterstützen, dass "**Carragelose ein wirksames Instrument zur Bekämpfung der anhaltenden Pandemie sein könnte"**, bekräftigt Marinomed.

8.2.

#GABB INTRO 8.2. CHRISTIAN DRASTIL

Ein Schmankerl zu Lenzing: Die Aktie ist mit dem heutigen Kursanstieg um mehr als 100 Prozent über dem eigenen MA200, sieht man auch nicht allzu oft.

Berichten zufolge plant die **britische Regierung**, Einzelhändler und Technologieunternehmen zu **besteuern,** deren **Gewinne während der COVID-19-Pandemie gestiegen sind**. Die Regierung prüft laut den Berichten eine Online-Umsatzsteuer und eine einmalige "übermäßige Gewinnsteuer".

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.2. CHRISTINE PETZWINKLER

NI CE

Am 9. und 10. Februar 2021 findet zum zweiten Mal die von der **Baader Bank organisierte Austrian Conference für die Region Rheinland statt**, diesmal rein virtuell. Lokale institutionelle Investoren können sich mit insgesamt **24 österreichischen börsenotierten Unternehmen** in Einzel- und Kleingruppenmeetings austauschen. "Für die internationalen Investoren bieten wir pro Unternehmen ein Gruppenmeeting an", so die Baader Bank. Mit dabei sind am 9.2.: Agrana, FACC, Mayr-Melnhof, Lenzing, UBM, EVN, S Immo, Porr, Flughafen Wien, VIG, Palfinger, Immofinanz. Am 10.2.: CA Immo, SBO, Post, Uniqa, Atrium,

S IMMO
www.simmoag.at
WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:
andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

OMV, Amag, Strabag, Semperit, Polytec, voestalpine, Kapsch TrafficCom.
Der Aerospace-Zulieferer **FACC wird beim Ergebnis vom kommunizierten Ausblick abweichen**. Das operative Ergebnis wird voraussichtlich in einem **Bereich von circa -67 Mio. bis -75 Mio. Euro liegen** und damit tiefer im Minus als ursprünglich erwartet (Bandbreite von - 55 Mio. bis -65 Mio. Euro), wie FACC mitteilt. Der Umsatz liegt mit (voraussichtlichen) 526 Mio. Euro über der bisherigen Guidance von 500 Mio. bis 520 Mio. Euro. Gründe für die Abweichung beim EBIT sind laut FACC **zusätzliche Kosten der Personalmaßnahmen im Q4 2020**, die vor dem Hintergrund der **weiterhin anhaltenden schwierigen wirtschaftlichen Situation** höher als ursprünglich geplant ausgefallen sind. Im Rahmen des aktuellen Corona-Pandemieumfelds sei zudem **höhere Vorsicht bei der Bewertung von Forderungen** gegenüber Kunden und Lieferanten angebracht, so das Unternehmen.

BÖRSEGESCHICHTEN FÜR BOERSEGESCHICHTE

BÖRSE GESCHICHTE

8. Februar 1971: **50 Jahre Nasdaq** - in den USA startet die National Association of Securities Dealers Automated Quotations, kurz: NASDAQ. Heute gilt sie als DIE Technologiebörse, gemäß Marktkapitalisierung der rund 3000 gehandelten Wertpapiere nach der NYSE zweitgrößte Börse der Welt.

9.2.

NEWS AUS DER BÖRSE

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Börse** setzt auf eine **neue Indexberechnungs-Technologie**. Die sogenannte „Vienna Index Engine" (VIE) wurde gemeinsam mit dem deutschen Softwareunternehmen „msgGillardon AG" entwickelt. Der Einsatz der neuen Plattform **erhöht den Angaben zufolge die Rechenkapazität um das Zehnfache**. Benchmarks wie ATX, CECE, RDX & Co würden dadurch von noch höherer Verarbeitungsgeschwindigkeit und Stabilität profitieren, wie es heißt. Martin Wenzl, Abteilungsleiter Listings & Indices: „Mit dem Einsatz der neuen Technologie werden wir noch schneller und flexibler. Wir laden ab sofort unsere Kunden ein, mit uns **aktiv über die Umsetzung innovativer Index- und Produktideen – auch über das Aktienuniversum hinaus – zu sprechen**".

Die **Addiko Bank AG hat ihre mittelfristigen Ziele überarbeitet**. Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird u.a. eine Nettozinsmarge von 3,7 Prozent erwartet (davor 3,8 Prozent), das Wachstum des Provisionsergebnisses wird von zuvor 10 Prozent auf nunmehr 7 Prozent angepasst, das Kredit-Einlagen Verhältnis soll unter 100 Prozent liegen (davor ca. auf 100 Prozent). Die Verzögerung bei der Erreichung der Ziele sei hauptsächlich auf den Rückgang der Bruttokundenforderungen auf rund 3,6 Mrd. Euro zurückzuführen, so das Unternehmen. Der **Vorstand der Addiko Bank AG bleibt seinem kommunizierten Dividendenvorschlag für 2019 verbunden** und plant einen Dividendenvorschlag für eine Teilzahlung der Dividende 2019 bis zum Höchstbetrag, gemäß den derzeit gültigen Beschränkungen der EZB, wie es heißt.

Evotec SE ist eine integrierte Multi-Target-Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft mit dem Biotech-Venture Unternehmen Related Sciences eingegangen. Ziel der Vereinbarung ist "die Entwicklung einer Vielzahl von Wirkstoffkandidaten und Biomarker bis zur Anmeldung neuer Prüfpräparate", teilt Evotec mit. Evotec und Related Sciences nutzen ihre komplementären Stärken, um gemeinsam mehrere Therapieansätze für klar definierte Patientengruppen mit erheblichem ungedeckten medizinischen Bedarf zu erforschen und zu entwickeln. Finanzielle Details der Vereinbarung wurden nicht bekanntgegeben.

10.2.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Bei der Strabag läuft es gut. Der Baukonzern wird für 2020 **ein EBIT vorlegen, das "über dem Vorjahres-Wert von rund 603 Mio. Euro liegen wird"**, informierte das Unternehmen. 2021 sollte wieder eine Normalisierung eintreten mit einer EBIT-Marge von unter 4,0 Prozent. Das Mittelfristziel von 4,0 Prozent ab 2022 scheint laut Strabag "jedenfalls erreichbar". Mit 15,4 Mrd. Euro lag die Leistung, wie erwartet, unter dem Niveau von 2019 (um 7 Prozent). Der **Auftragsbestand per 31.12.2020 konnte trotz Krise auf 18,4 Mrd. Euro (+5 Prozent) gesteigert werden.** Das Unternehmen geht davon aus, im Geschäftsjahr 2021 eine Leistung geringfügig über Vorjahresniveau zu erzielen. Diese Annahme ist laut Strabag durch den hohen Auftragsbestand gut unterlegt. In allen drei Segmenten, Nord + West, Süd + Ost sowie International + Sondersparten, sollten aus heutiger Sicht keine signifikanten Veränderungen des hohen Leistungsniveaus zu beobachten sein. "Wir sehen uns angesichts der Entwicklungen im abgelaufenen Jahr in unserer Strategie bestätigt: Diversifikation und Regionalität haben uns geholfen, die doch sehr unterschiedlichen Auswirkungen der Coronavirus-Krise in unseren Kernmärkten gut auszugleichen. Der hohe Auftragsbestand lässt grundsätzlich einen **positiven Blick in das restliche Jahr 2021** zu, allerdings gilt es einzelne Marktbereiche und insbesondere die Entwicklung der Kommunen im Auge zu behalten", erläutert CEO Thomas Birtel.

Und noch einmal Strabag: **Strabag Real Estate GmbH** hat an Wealthcap einen **Mehrfamilienhauskomplex in München-Laim** für den Spezial-AIF „Wealthcap Wohnen Spezial-AIF 1" **verkauft**.

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

ANNA MARIA GRAUSGRUBER, HEAD OF INVESTOR RELATIONS,
+43 1 60192 10221
ANNA.MARIA.GRAUSGRUBER@WIENERBERGER.COM



Die **Umsätze der A1 Telekom Austria Group sind im Jahr 2020 stabil bei 4.549,4 Mio. Euro** geblieben (-0,3 Prozent). Das EBITDA stieg um 1 Prozent auf 1.576,8 Mio. Euro, das Betriebsergebnis um 3,4 Prozent auf 638,9 Mio. Euro und das **Nettoergebnis um 18,7 Prozent auf 388,8 Mio. Euro**. CEO Thomas Arnoldner: „Wir profitieren weiterhin von unserer operativen Stärke, unserer Effizienz und der soliden Kapitalstruktur. Es ist uns in den vergangenen Jahren gelungen, konsequent die Schulden zu reduzieren. Allein in Österreich investierten wir wieder 456,4 Mio. Euro und sind damit größter Investor in digitale Infrastruktur. **Die stark wachsende Nachfrage nach Hochleistungsnetzen verlangt mehr Investitionen und kontinuierlichen Ausbau.** Dies geht nur mit investitionsfreundlichen Rahmenbedingungen. Diese Investitionen wären auch gleichzeitig Multiplikator, um aus der aktuellen Krise herauszuwachsen, Innovationskraft zu steigern und langfristig Wettbewerbsvorteile für Österreich im globalen Wettbewerb zu sichern." Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein **Wachstum der Gesamtumsätze von rund 1 Prozent und eine erneute Ausweitung der EBITDA-Marge**, sowie Anlagenzugänge von rund 800 Mio. Euro ohne Frequenzinvestitionen und Akquisitionen erwartet. COO Alejandro Plater: "Die Covid-19 Pandemie wird die Märkte auch 2021 prägen, aber wir **sind gut vorbereitet, um die Wachstumschancen zu nutzen**, die sich aus der Digitalisierung ergeben, während wir uns auch weiterhin stark auf die operative Effizienz konzentrieren." Für das Geschäftsjahr 2020 beabsichtigt der Vorstand, der Hauptversammlung 2021 eine **Dividende von 0,25 Euro (für 2019: 0,23 Euro)** je Aktie vorzuschlagen.

Die **Fabasoft-Tochter Xpublisher** hat einen namhaften Kunden akquirieren können. Die **Holtzbrinck Buchverlage setzen für ihr Media Asset Management in Zukunft auf das Redaktionssystem von Xpublisher.** Mit S. Fischer, Rowohlt, Droemer Knaur, Kiepenheuer & Witsch sowie Argon AVE zählen die Holtzbrinck Buchverlage zu den größten Verlagsgruppen in Deutschland. Xpublisher ist Anbieter im Multichannel-Publishing und bietet mit Xeditor und Xpublisher intuitive Lösungen zur Erstellung, Verwaltung und automatisierten Publikation von Zeitschriften, Büchern und Dokumentationen. Das Unternehmen wurde 2009 gegründet und gehört seit 2019 zu Fabasoft.

NI CE

Die **RBI-Gruppe belegt laut Bloomberg LP-Rangliste zum Jahresende 2020 den zweiten Platz bei den nachhaltigen Anleihen** nach Volumen und den ersten Platz bei der Anzahl der Transaktionen in Österreich und CEE. Auf Rang 1 ist JP Morgan. "Ich freue mich sehr über dieses bemerkenswerte Ergebnis, das wir gemeinsam mit unseren Kunden erzielt haben. Der Wettbewerb auf dem Eurobond-Markt ist äußerst hart, aber unsere Spezialisierung auf die Region ermöglicht es uns, auch global tätige Banken hinter uns zu lassen", so Harald Kröger, Leiter der RBI Group Investment Banking Division. Auf Rang 1 ist JP Morgan.

Die **Pierer Mobility AG hat ihre Beteiligung an dem deutschen Autozulieferer Leoni von fünf auf zehn Prozent aufgestockt**, wie aus einer Pflichtmitteilung hervorgeht.

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK) WOLFGANG MATEJKA

Shoppen was das Zeug hält. Das Aufatmen über die ersten Lockerungen nach dem Lockdown ist noch leise. Ein Seufzen weht durch die Einkaufsstraßen und Baumärkte. Die Möglichkeit, doch endlich wieder in die Geschäfte gehen zu dürfen, weckt aber mitunter Gedanken, welches Schnäppchen im Katastrophen-Ausverkauf denn nun in die Wohnung muss.
Neben der Erkenntnis, welch überraschend hohen Stellenwert Friseurinnen und Friseure eigentlich besitzen müssen - denn offensichtlich waren die äußerlichen Zustände durchaus erkennbares Druckmittel für die schrittweise Öffnung - sind es die Beobachtungen, wie viel jetzt wirklich konsumiert werden wird, die die Interpretationen über den Zeitpunkt einer möglichen Wirtschaftserholung ins Interesse rücken.
Natürlich ist jetzt nicht mit der Öffnung der Baumärkte der Startschuss für die Konjunkturerholung des Jahrtausends gefallen, aber ein analytischer Prozess zur Vorbereitung auf diesen Tag durchaus. Der Wetterbericht hat vor einiger Zeit ja auch mit dem Zählen von Schwalben begonnen.
Auf Einkaufstour gehen viele aber bereits seit einiger Zeit. Und zwar die Unternehmen selbst. Es wird in einem immer stärker steigenden Ausmaß gerade übernommen, fusioniert und kreuz-und-quer-beteiligt. Ein Umstand der zwei Grundfaktoren bestätigt. Zuerst die Möglichkeit der Refinanzierung solcher Deals via Kredit oder Börse. Und dann auch das Faktum, dass durch ebendiese Übernahmen die Konjunkturerholung de facto implizit bestätigt wird. Eine Firma, die eine andere übernimmt, hat in der Regel die Chance zu wachsen vor Augen und dies so schnell wie es ihr selbst nicht möglich ist. Ein dritter Umstand ist, und gerade der sollte zusätzlich positiv stimmen, dass sich diese Übernahmen über viele Sektoren verteilt ergeben. Es ist nicht eine Branche die gerade „Hip" ist, es sind deren Viele.
Ob bei Immobilienunternehmen, Software, Chip-Hersteller, Banken, Versicherungen, Gesundheit, ... Alles dreht sich am Monopoly-Brett der Wirtschaft. Und was noch zusätzlich auffällt, es ist regional völlig ausbalanciert. Wo vor einigen Jahren die USA und China die Technik- und Know-How-Träger aufgesogen haben, sind es jetzt innereuropäische Deals genauso wie Japan oder Taiwan, die auf Einkaufstour gehen.
Aus heimischer Sicht gilt es natürlich jetzt durchaus aufmerksam zu sein. Unsere Börse ist nicht die liquideste der Welt und unsere Bewertungen daher zumeist im Vergleich recht attraktiv. Neben einem Börsengesetz das durch seine „Novellierung" vor drei Jahren Börsenabschiede massiv erleichtert hat, sind auch die Besitzverhältnisse in einigen Titeln dazu angetan sich

PALFINGER
UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.
www.palfinger.com

DADAT BANK

ICH DADAT
GÜNSTIGER TRADEN.

AB € 0,– PRO ORDER

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG MEHR AUF DAD.AT/DEPOT

REICHLUNDPARTNER
Marketingmitteilung

mit den Möglichkeiten von Übernahmen rasch und konzentriert auseinander zu setzen. Es wird daher, will man nicht wieder lautstark und populistisch besorgt den „Ausverkauf heimischer Unternehmen" beklagen nachdem es wieder einmal zu spät ist, notwendig sein, sich rechtzeitig, nämlich jetzt, damit auseinander zu setzen.
Denn die Zeit für Ausreden im Nachhinein ist mittlerweile vorbei. Dafür hat die generell erhöhte Sensibilität in Covid-19 bereits gesorgt.

11.2.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Der Immo-Investor **Aggregate Holdings hat die Beteiligung an der S Immo von 9,03 Prozent auf 10,79 Prozent erhöht**. "Die **Investitionen in S Immo und Immofinanz demonstrieren das langfristige, strategische Engagement** von Aggregate in zwei deutlich unterbewertete und qualitativ hochwertige Gewerbeimmobilien-Unternehmen sowie das langfristige Bekenntnis zu all ihren Stakeholdern und zum Standort Österreich", betont Aggregate. Das aktuelle Marktumfeld habe zu erheblichen Wertverschiebungen im gewerblichen Immobiliensektor geführt. "Aggregate ist der Ansicht, dass der **fundamentale Wert innerhalb dieser Unternehmen durch die kommunizierte Strategie eine erhebliche Wertschöpfung für alle Aktionäre bieten wird**", heißt es weiter.

NI CE

Die **Immofinanz hat mit der AUVA - Allgemeine Unfallversicherungsanstalt einen Mietvertrag über insgesamt 10.000 m2 Bürofläche in den myhive Twin Towers am Wienerberg abgeschlossen**. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. „Dieser Mietvertragsabschluss zeigt einmal mehr, dass **unsere Office-Lösungen sehr gut angenommen werden**. Wir bieten unseren Mietern alle Annehmlichkeiten für einen reibungslosen Business-Alltag sowie großzügigen Raum für kommunikativen Austausch – und das in einem Erholungsgebiet mitten in der Großstadt. Das sind die besten Voraussetzungen für gute Ideen und Spaß an der Arbeit", meint Katrin Gögele-Celeda, Country Managerin Operations für Österreich bei der Immofinanz.

NI CE

Palfinger übernimmt den in Barcelona ansässigen Vertriebspartner Equipdraulic. Das Unternehmen vertreibt seit 1999 den Großteil des Palfinger Portfolios in Katalonien, beschäftigt 18 Mitarbeiter und kommt 2020 auf einen Umsatz von knapp 5 Mio. Euro. Palfinger-CEO Andreas Klauser: „Die Akquisition ist eine klare Botschaft: **Palfinger wächst auch in Zeiten der Krise**. Katalonien gehört zu den größten Industrieregionen Spaniens. Durch die Integration heben wir Synergien und generieren zusätzliches Wachstum".

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

Das Schweizer, auf Crypto Mining spezialisierte Technologieunternehmen **EchoChain AG, bereitet sich auf einen Börsengang an der Börse Frankfurt vor**. CEO Frank Pillich richtet seinen Blick in die Zukunft: "Die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmensentwicklung könnten nicht besser sein als zu Beginn dieses Jahres 2021. Wir sind dabei ein hochmodernes Rechenzentrum in Betrieb zu nehmen, welches ein Leistungsvolumen von 1 TH/s* zur Gewinnung von ETH haben wird. Hinter diesem technischen Begriff verbirgt sich die Angabe unserer Leistungsfähigkeit, die uns zu einem führenden Krypto-Mining Unternehmen macht". Die **EchoChain AG ist Teil von Ethermine**, dem Ethereum-Mining-Pool. **Ethermine ist ein Service von Bitfly, das Blockchain-Technologie "made in Austria" betreibt.**

12.2.

#GABB INTRO 12.2. CHRISTIAN DRASTIL

Wien war in den **letzten Tagen nach einer guten Phase wieder relativer Verlierer,** das hängt sicher auch ein wenig damit zusammen, dass **Österreich 2021 das wohl nur zweitschwächste Wirtschaftswachstum in der EU zugetraut wird**. Ich habe einen **inneren Konflikt**: Großer Fan der Wiener Börse und der österreichischen Unternehmen, andererseits Kritik an der Standortpolitik und es wird, egal wer regiert, nicht besser. Da **passt einfach das politische Mindset in Österreich einfach nicht**. Und auch die aktuelle "Form" der Regierung weist auf Krise hin …

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Zukauf: **Mayr-Melnhof hat erneut zugekauft,** und zwar die International Paper (Poland) Holding sp. z.o.o ("Kwidzyn") für rund **670 Mio. Euro** sowie zusätzlichen Verbindlichkeiten von ca. 33 Mio. Euro, wie das Unternehmen mitteilt. Kwidzyn ist im Bereich Frischfaserkarton tätig. In einem Conference Call strich CEO Peter Oswald speziell die **Kostenvorteile von Kwidzyn** hervor, vor allem im Bereich Personal sowie Logistik. Die Synergiekosten werden sich auf 15 bis 20 Mio. Euro belaufen. Der Kaufpreis soll über zugesagte Kreditlinien von Banken und die Begebung eines Schuldscheindarlehens finanziert werden. Am integrierten Zellstoff- und Papierstandort in Polen betreibt Kwidzyn eine Zellstofffabrik mit rund 400.000 t Kapazität p.a.

MM KARTON AG

SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



und vier verbundenen Karton-/ Papiermaschinen: Kernstück ist eine FBB-Kartonmaschine mit 260.000 t Kapazität p.a.. Im Werk arbeiten ca. 2.300 Mitarbeiter. Im Jahr 2020 wurde ein bereinigtes EBITDA von ca. 92 Mio. Euro bei einem Umsatz von ca. 510 Mio. Euro erwirtschaftet. Erst im Dezember 2020 hat die Mayr-Melnhof Gruppe die Akquisition von Kotkamills Group bekanntgegeben. Die kombinierte Gruppe kommt insgesamt auf einen Pro Forma-Umsatz in Höhe von 3.410 Mio. Euro sowie ein Pro Forma EBITDA in Höhe von 547 Mio. Euro. Im Fokus von Mayr-Melnhof bleibt weiterhin eine **solide Bilanzstruktur.** Zukäufe könnte es weitere geben, aber eher **kleinere in der Packaging-Division**, wie Oswald meint.

Palfinger Marine hat einen Auftrag von dem malaysischen FPSO-Schiffsanbieter Yinson (Floating, Production, Storage and Offloading) **erhalten.** Das FPSO-Schiff „Anna Nery", das für das Ölfeld Marlim 2 im Campos-Becken vor der Küste Brasiliens bestimmt ist, wird mit einem umfassenden Paket ausgestattet, das Kräne, Rettungsboote usw. umfasst.

AT&S wurde in der Kategorie „Industrie" mit dem Österreichischen Exportpreis der WKÖ ausgezeichnet. AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer: „AT&S ist einer der Enabler der Digitalisierung und trägt dazu bei, dass die großen Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft gelöst werden können. Daher freut es mich sehr, dass wir von der WKÖ für unser Engagement, unsere Innovationskraft und unsere über viele Jahre anhaltenden Erfolge mit dem Exportpreis ausgezeichnet wurden. Dieser Preis gehört allen unseren Mitarbeitern. **Die Standorte in Österreich gäbe es nicht mehr, wären wir als Unternehmen nicht global aufgestellt** und würden wir nicht über Grenzen hinweg erfolgreich mit unseren anderen Niederlassungen in Asien so gut zusammenarbeiten."

Und noch eine Auszeichnung: Frequentis und die norwegische Flugsicherung Avinor wurden mit dem Air Traffic Management Award 2020 vom Magazin "Air Traffic Management" **für die Drohnenmanagement-Lösung zur sicheren Integration von Drohnen in den norwegischen Luftraum ausgezeichnet**.

PEOPLE

Der börsenotierte Feuerfest-Konzern **RHI Magnesita hat einen neuen Investor Relations-Manager:** Chris Bucknall wurde zum Head of Investor Relations bestellt. Er war zuvor mehr als sechs Jahre lang Leiter Investor Relations beim Bergbauunternehmen KAZ Minerals PLC.

Flughafen-Passagierzahlen: Im Jänner 2021 lag das **Passagieraufkommen der Flughafen-Wien-Gruppe** (Flughafen Wien, Malta Airport und Flughafen Kosice) **mit 240.118 Reisenden um 90,5 Prozent unter den Zahlen vom Jänner 2020**. Am Standort Flughafen Wien sank das Passagieraufkommen im Jänner 2021 um 90,5 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 198.295 Reisende.

Im Ö1 Wirtschaftsmagazin Saldo war heute der neue Verbund-CEO Michael Strugl zu Gast. Er hat ein umfassendes Investitonsprogramm vor, bis 2030 sollen **Milliarden in den Ausbau der Netze und der Erneuerbaren Energien sowie in mehr Speichermöglichkeiten investiert werden**. Strugl will auch die Themen **grüner Wasserstoff und Dekarbonisierung der Industrie** voranbringen. Von der Politik wünscht er sich mehr Rechts- und Planungssicherheit und auch, dass Verfahren in einer "vernünftigen Zeit" durchgeführt werden.

15.2.

#GABB INTRO 15.2. CHRISTIAN DRASTIL

HOT

Ich finde, wir haben in **Österreich die falschen Prioritäten.** Da hat die **ZiB2** zB in der vergangenen Woche Finanzminister **Gernot Blümel zu Gast** und der Moderator stellt ihm in ausreichend Sendezeit **10x die gleiche Frage und bekommt 10x die gleiche Antwort**. Leider kein Wort zur schwachen Wirtschaftsprognose für Österreich, die ja eigentlich auch irgendwie ein Finanzminister-Thema ist. Die EU-Kommission hatte ja zeitgleich ihre Winterprognose präsentiert. Demnach ist Österreichs Wirtschaftsleistung im Vorjahr stärker als in den meisten anderen Ländern abgestürzt und soll heuer unter den 27 EU-Ländern trotzdem nur am zweitstärksten zulegen. Auch eine Wirtschaftsministerin wird zu Kaufhaus Österreich gefragt, nicht zum Standort. Da fängt das Problem schon an. **Und dass Blümel mal jemand zur WP-KESt fragt, ist sowieso ausgeschlossen**. Österreich baut lieber Skandale auf.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 15.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Frequentis hat das erste LifeX-Landesprojekt für Frequentis Public Safety im deutschen Markt abgeschlossen. Nach dem Rollout in neun Einsatzzentralen mit gesamt 255 Funk- & Notrufarbeitsplätzen unterzeichnete die **Polizei Bayern im Dezember 2020 die Gesamtabnahme**, teilt Frequentis mit. Das Projekt bei der Polizei Bayern ist für Frequentis eigenen Angaben zufolge eine wesentliche Referenz, besonders auch im internationalen Umfeld. Das System verbindet die vorhandenen Kommunikationskanäle der polizeilichen Einsatzzentralen und unterstützt die Anwender bei der Einsatzkommunikation über Digitalfunk und der Bearbeitung von über 1 Million Notrufen pro Jahr in einer integrierten Lösung mit intuitiver Bedienung.

A1 Telekom Austria Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARTIN STENITZER HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 050 664 23066
MARTIN.STENITZER@A1.GROUP



Der internationale Technologiekonzern **Andritz erhielt von Jindal Stainless, Indien, den Auftrag zur Lieferung einer neuen, Walz-, Glüh- und Beizlinie**. Die neue Linie verfügt über eine Jahreskapazität von rund 700.000 Tonnen kaltgewalzten Edelstahls der Serien 200, 300 und 400. Die Inbetriebnahme der Linie ist für Ende 2022 geplant.

Euromoney hat die Raiffeisen Bank International (RBI) in seiner jährlichen Private Banking und Wealth Management-Umfrage zum zweiten Mal innerhalb der letzten drei Jahre als **besten Anbieter von Private Banking-Dienstleistungen in Zentral- und Osteuropa (CEE) ausgezeichnet**. "Wir werden weiterhin innovative Produkte und digitale Lösungen entwickeln und eine unserer wichtigsten Initiativen, Responsible Banking, fortsetzen", sagte Andrii Stepanenko, im Vorstand der RBI für Retail Banking verantwortlich.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

Der französische Medienkonzern **Vivendi will sein Musik-Label Universal Music Group an die Börse bringen**. Der Plan solle einer außerordentlichen Hauptversammlung am 29. März vorgelegt werden. Ziel könnte die Amsterdamer Börse sein.

Die **International School Augsburg gemeinnützige AG (ISA) geht an die Börse München** und gibt Anlegern als erste europäische Bildungsaktie die Möglichkeit, in Bildung zu investieren. Die an internationalen Bildungsstandards orientierte Ganztagesschule plant die Ausgabe neuer Aktien und die anschließende Notierung im Mittelstandssegment m:access der Börse München. Die Zeichnungsfrist für das Bezugsangebot läuft voraussichtlich vom 22. Februar 2021 bis zum 8. März 2021 und die Zeichnungsfrist über die Zeichnungsbox der Börse München vom 23. Februar 2021 bis zum 9. März 2021. Begleitet wird der Börsengang von der BankM AG als Lead Manager.

16.2.

#GABB INTRO 16.2. CHRISTIAN DRASTIL

Spannend: Aktienfonds sind innerhalb von gerade einmal einer Woche unter dem Strich **58 Mrd. Dollar** zugeflossen. Das zeigen die neusten Statistiken von **Merrill Lynch**. Es ist dies der höchste jemals gemessene Wert. 10 der 58 Mrd. Dollar stammen aus Geldmarktfonds – auch das ein Rekord. Ein Ende ist nicht absehbar. Die Umtauschoperationen aus Anleihen- und Geldmarktfonds in Aktienfonds seien erst auf halbem Weg. Dasselbe gelte für solche aus den Wachstums- in die Substanzwerte, so Merrill Lynch.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 16.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Raiffeisen Bank International (RBI)**, die erst kürzlich den Kauf der tschechischen Equa bank bekanntgegeben hat, hat nun ein **weiteres Akquisitionsziel in Tschechien** ausgemacht. Und zwar wurde der **Kauf des tschechischen FX- und Zahlungsverkehrsanbieters Akcenta CZ** a.s.. vereinbart. RBI übernimmt 70 Prozent an Akcenta und die restlichen 30 Prozent werden von der tschechischen RBI-Tochter Raiffeisenbank a.s. übernommen, wie die RBI mitteilt. Akcenta bietet Devisen-, Zahlungsverkehrs- und Handelsdienstleistungen für Klein- und Mittelbetriebe in Tschechien, der Slowakei, Ungarn, Polen, Rumänien und Deutschland an. Das Unternehmen betreut rund 43.000 Kunden, mehr als 20.000 davon in Tschechien. Zum Jahresende 2020 wies Akcenta eine Bilanzsumme von rund 93 Mio. Euro aus und wickelte in diesem Jahr ein Kundentransaktionsvolumen von insgesamt knapp 7 Mrd. Euro ab.

17.2.

#GABB INTRO 17.2. CHRISTIAN DRASTIL

Ein Blick auf den **ATX TR seit Start Anfang 1991 vs. DAX.** "Wir" haben x6, der DAX hat x10. Da ist noch etwas aufzuholen. Der Rückstand wurde erst nach Lehman aufgerissen.

Wolfgang Matejka schreibt heute im #gabb über das Testen und erwähnt ein "kleines Unternehmen an der Wiener Börse", dessen Namen er aber nicht nennt. Freilich geht es um Marinomed. Ich habe bei Wolfgang nachgehakt. **Matejka:** "Marinomed ist die Corona-Company schlechthin. Schade, dass man so wenig Response aus den amtlichen Stellen erhält. Die Firmen reagieren aber bereits und geben ihren Angestellten die Colda Maris Tropfen gratis aus. Habe ich auch schon vor Monaten so gemacht. Unverständlich, dass Prävention offensichtlich nur in Schönbrunn (im Elefantenkäfig) passieren darf."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Web-Ranking: Die Experten von Lundquist haben sich auch in diesem Jahr die **Web-Auftritte** (Website, Social Media, Wikipedia ...) **von insgesamt 21 heimischen Börsenotierten angesehen**. In der mittlerweile 15. Ausgabe des österreichischen Webrankings haben die Studien-Autoren in diesem Jahr auch Barrierefreiheitsanforderungen sowie die Covid 19-Kommunikation miteinbezogen, was insgesamt zu einem Rückgang der durchschnittlichen österreichischen Web-Performance als Ergebnis hatte. Bewertet wurden die Web-Präsenz in den Bereichen IR, Nachhaltigkeit, Corporate Governance, HR sowie auch Social Media und der Wikipedia-Eintrag. Die Studienautoren haben die Unternehmen basierend auf den verschiedenen Punktezahlen in den einzelnen Kommunikationsklassen unterteilt und dann bis zu fünf Sterne vergeben. Fazit: **In diesem Jahr erreichten keine österreichischen Unternehmen 5 oder 4 Sterne**. Drei Sterne haben sich Wienerberger, Erste Group, OMV, VIG und voestalpine verdient. Zwei Sterne gibt es für Lenzing, A1 Telekom Austria, Verbund, Uniqa, RBI, AT&S, Andritz. Einen Stern erreicht haben RHI Magnesita, S Immo, CA Immo, Post, Mayr-Melnhof. Es gibt auch Börsenotierte, die leer ausgegangen sind, nämlich SBO, Bawag und Do&Co.

Der heimische Leiterplatten- und IC Substrate Hersteller **AT&S hat ein Memorandum of Agreement mit dem Indian Institute of Technology Madras in Chennai sowie der Technischen Universität Graz unterzeichnet**, bei dem es um eine Kooperation im Bereich der Hochfrequenz-Forschung und Ausbildung geht. Die Zusammenarbeit ermöglicht es in den kommenden Jahren, dass pro Jahrgang fünf Studenten der University of Madras für ein Semester nach Österreich kommen, um an der TU Graz ihr Elektronik-Fachwissen im Bereich Hochfrequenz-Elektronik, wie sie zum Beispiel bei Radarsystemen in Autos zum Einsatz kommt, zu vertiefen. Zusätzlich zur Lehre wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ihre Expertise auch praktisch zu vertiefen – in Form eines **dreimonatigen Praktikums beim Leiterplattenhersteller AT&S**.

NI CE

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK) WOLFGANG MATEJKA

Das Wort „Testen" ist ja knapp am Unwort des Jahres 2020 vorbeigeschrammt, im Jahr 2021 wird es wohl die Hürde zum zweitmeist verwendeten (nach „Corona") locker bestehen, und das aus positivem Grund.
Die Ankündigung, mit **Selbsttests ein neues Kapitel in der Selbstdiagnostik aufzuschlagen**, steht kurz vor uns. Bisher waren wir es ja gewohnt via Dr. Google unsere Gesundheit diagnostiziert zu wissen, aber in den letzten Wochen dürfte sich schon etwas mehr als sonst im Hintergrund dieser Pandemie bewegt haben. Die Erkenntnisse ob der letzten Testanstürme, die nur wegen Fußnägeln, buschigen Augenbrauen oder Alternativen zum „Reindl am Kopf"-Friseur quasi aus dem Nichts der Erwartungen entstanden sind, beginnen zu wirken. In Folge einer weiteren Revolution, nämlich des schmerzlosen Testens unserer Kinder, haben sich zusätzliche Türen ins kommende Paradies der Erkenntnisgewinne geöffnet, nämlich auch die schmerzlose Testung von uns Allen. Und sicher nicht nur weil weniger „Bohrtiefe" in bis davor kaum entdeckte menschliche Höhlen diese Tests so wirkungsvoll macht. Es ist auch deren leicht zu erlernende, weil davor schon 100e Male privat und zumeist versteckt geübte Anwendung, sich die innere Vorderwand der Nase nicht mit dem Finger, sondern eben mit einem Teststäbchen zu reinigen, die uns sehnsuchtsvoll erwartend in die kommende Erkenntnisetappe stürmen lässt. Wir werden uns alle demnächst selbst testen dürfen wenn wir wollen. Und wollen tun ja Viele, wie man gerade sieht. Vielleicht wäre damit, man hält fast schon den Atem vor so viel Fantasy an, auch die Möglichkeit eines direkten Nachweises über das Testergebnis mit einfachen Mitteln (Foto am Smartphone von Ergebnis und Bezugsnachweis?) verbunden. Der Schritt ins freie Leben damit nur mehr ein Gedankensprung entfernt? Realisierte Science Fiction ums Eck?
Und während wir uns noch den Kopf kratzen und es kaum glauben können, knapp davor stehen zu können, der Entmündigung zu entkommen, öffnet sich die nächste Option am Weg durch Corona. **Wir werden uns auch bald voraussichtlich selbst behandeln können**. Ist IKEA bereits zum Medizinzentrum geworden? Wer jetzt aufhört zu lesen, weil er nichts mehr glauben kann, den kann ich sogar verstehen, aber letzte Woche ist so etwas ganz Kleines passiert was es in sich hat etwas ganz Großes werden zu können. Die Oxford University hat bestätigt, dass ein Asthmainhalationsmittel von AstraZeneca in der Lage ist SARS- CoV-2 zu heilen. Und das gar nicht mal so ineffizient. 90 Prozent aller Testpersonen wurden nach Anwendung des Sprays binnen kürzester Zeit gesund. Naja, wer weiß schon, ob die nicht ohnehin gesund geworden wären könnte man unken. Aber, wissen tut man sicher, dass es 90 Prozent waren. Und ganz ehrlich, wer von uns würde nicht zum Spray greifen. Noch dazu, wenn er um ein paar Euro in der Apotheke ums Eck zu haben ist.'
Und für uns Kapitalmarkt-Afficionados gibt's da noch eine Kirsche am Kuchen. **Ein wichtiger Inhaltsstoff dieses Sprays ist mit Budesonid ein Cortison-Derivat. Und ob man es glaubt oder nicht, in Euroland wird Cortison gerade ziemlich knapp.**
Und da gibt es so ein kleines Unternehmen an der Wiener Börse, das es geschafft hat, schwer lösliche medizinische Stoffe, lösbar zu machen und dabei gleichzeitig, wegen verbesserter Eintrittsphysik in den menschlichen Körper, die Wirksamkeiten zu beschleunigen. Cortison gehört da an vorderster Stelle dazu. Historische Gänsehaut … wenn es nur jemand nutzen wollen würde. Mal sehen wie weit die Fantasie sich entwickeln darf und ob verkrustete und blockierende Machtverhältnisse in Politik und Medizin auch in Zeiten wie diesen aufbrechen dürfen, oder ob wir Lemminge wie gehabt von einer Bedrohung in die nächste in stiller Duldung gehetzt werden.
Die Lösungen sind da. Sie liegen vor uns. Und das ohne uns von deren Anwendung überzeugen zu müssen. Weil eben Lösungen …

18.2.

#GABB INTRO 18.2. CHRISTIAN DRASTIL

Interessant ist die Cognitrend-Umfrage zur Börse Frankfurt: Die Erhebung der Vorwoche zeigt, dass viele Investoren vermutlich noch ihre Engagements, die auf Verkäufe der Vorwoche in großem Stil zurückgehen, eindecken werden. Denn der einzig nennenswerte Rücksetzer des DAX im Berichtszeitraum mit einem kurzzeitigen Minus von 1,4 Prozent war bislang nicht attraktiv genug, um zu größeren Kauforders zu verführen. Orders, die wahrscheinlich erst zwischen 13.650 und 13.700 DAX-Zählern greifen werden. Bemerkenswert ist übrigens unter dem Strich, dass der Anteil derjenigen internationalen Fondsmanager, die in Aktien der Eurozone gemäß BofA übergewichtet sind, gegenüber Mitte Januar von netto 29 auf 20 Prozent gesunken ist, ohne dass dies dem DAX per Saldo geschadet hätte. Alle Faktoren zusammen genommen, bleibt das Umfeld für deutsche Aktien aus Sentiment-technischer Sicht weiterhin günstig, aber von Euphorie kann hierzulande keine Rede sein.

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Das Catering-Unternehmen **Do&Co** hat in den ersten drei Quartalen aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie bei Umsatz und Ergebnis deutlich eingebüßt. Der **Umsatz in Höhe von 189,91 Mio. Euro liegt -75,0 Prozent** bzw. -569,97 Mio. Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode. Das EBITDA beträgt 26,61 Mio. Euro (VJ: 87,93 Mio. Euro), die EBITDA-Marge liegt bei 14,0 Prozent (VJ: 11,6 Prozent). Beim EBIT weist der Konzern einen Wert von -24,91 Mio. Euro aus, was einem Minus von -73,88 Mio. Euro zum Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Die EBIT-Marge beträgt -13,1 Prozent (VJ: 6,4 Prozent). Das Konzernergebnis verringert sich von im Vorjahr 21,42 Mio. Euro auf nunmehr -35,55 Mio. Euro, allerdings **konnte im 3. Quartal schon wieder ein positives Netto-Ergebnis in Höhe von 1,72 Mio. Euro erreicht werden** - laut Unternehmen aufgrund eines "konsequenten erfolgreichen Krisenmanagements". Im Zuge der 9m-Zahlenpräsentation hat der Caterer Do&Co auch über **neue bzw. ausgeweitete Verträge** mit Airlines informiert. Nach **Zugewinnen von Delta, Etihad und Qatar Airways** konnte man ein weiteres Neugeschäft gewinnen. Do&Co wird ab Mitte April 2021, nach New York, nun auch in Los Angeles, San Diego und Palm Springs das Essen für die Business Class (Mint Class) von Jet Blue zubereiten. "Die vertragliche Partnerschaft stellt neben der neuen Kooperation mit Delta Air Lines einen weiteren entscheidenden Meilenstein in der Umsetzung der US-Expansionspläne von Do&Co dar", wie das Unternehmen mitteilt. Im Ausblick gibt sich das Unternehmen optimistisch: "Das Management ist zuversichtlich, dass **Do&Co von der zukünftigen Marktöffnung und den bevorstehenden Konsolidierungen profitieren und weitere Marktanteile gewinnen wird"**, wie es heißt.

Der **Versicherungskonzern Uniqa** hat mit **5.565 Mio. Euro an verrechneten Prämien** ein Wachstum von +3,6 Prozent zum Vorjahr erreicht. Abzüglich des erstmaligen Prämienbeitrags der AXA-Gesellschaften (+212 Mio. Euro), die im 4. Quartal erstkonsolidiert wurden, hat Uniqa den Angaben zufolge einen Prämienrückgang von -0,4 Prozent zu verzeichnen. Das vorläufige Ergebnis vor Steuern **(EGT) 2020 beträgt 57 Mio. Euro**, worin einmalige Belastungen in der Höhe von 243 Mio. Euro enthalten sind. Das vorläufige Ergebnis **fiel somit besser aus als erwartet**, weil sich trotz Covid-19 bedingtem Schadenaufwand für Versicherungsleistungen in Höhe von rund 70 Mio. Euro und Lockdown-bedingten Einschränkungen im Vertrieb die Schadens- und Leistungszahlen insgesamt positiv entwickelten, so das Unternehmen. Angesichts der deutlich über den Erwartungen liegenden vorläufigen Ergebnisse von Uniqa im Geschäftsjahr 2020, des soliden Kerngeschäfts sowie der erfolgreichen Integration der übernommenen AXA-Gesellschaften in CEE, beabsichtigt der Vorstand, der Hauptversammlung einen Beschluss zur Ausschüttung einer **Dividende für 2020 von 18 Cent pro Aktie** vorzulegen. Man verstehe diese Dividende als ein **"Signal der Zuversicht"**, dass Europa, seine Menschen und seine Wirtschaft die Krise meistern und zu Gesundheit und Wachstum zurückkehren werden. **Für das laufenden Jahr erwartet Uniqa ein Ergebnis vor Steuern "in ungefährer Höhe des Jahres 2018"**, so das Unternehmen.



Das börsenotierte biopharmazeutische Unternehmen **Marinomed Biotech** teilt mit, dass **neue Daten zur Wirksamkeit von Carragelose® zur Prävention von Infektionen mit SARS-CoV-2 in vitro** nach einem Peer Review im Fachjournal Plos ONE veröffentlicht wurden. Die Studie wurde am Institut für Virologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Marinomed Biotech AG in Wien durchgeführt. Die Ergebnisse würden frühere Studien bestätigen, die ebenfalls die **effektive Hemmung der SARS-CoV-2-Replikation durch Carragelose in vitro** gezeigt hätten, so das Unternehmen. „Unsere Ergebnisse legen nahe, dass Carragelose ein **wirksames Werkzeug für die Prävention und Behandlung von Covid-19** sein kann. Wir sind zuversichtlich, diese Ergebnisse mit den aktuell in Wien und Großbritannien laufenden klinischen Studien bei Pflegepersonal bestätigen zu können. Wir erwarten diese Daten noch in der ersten Jahreshälfte 2021", sagte Eva Prieschl-Grassauer, Chief Scientific Officer.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING



Der Industrielle **Michael Tojner** will Medienberichten zufolge **ein weiteres Unternehmen an die Börse bringen**. Es soll sich den Angaben zufolge um den Luftfahrt-Zulieferer Montana Aerospace handeln. Ziel-Börse soll die Schweizer SIX sein. Das Unternehmen produziert Aluminium-Profile für u.a. die Luftfahrtbranche. Somit würde ein weiteres Unternehmen aus der Montana Tech Components an die Börse kommen, bekanntermaßen notieren mit **Varta und Aluflexpack bereits Montana-Firmen an Börsen.**



#GABB INTRO 19.2. CHRISTIAN DRASTIL

GMT Capital Corp. hat bei **Porr** nun einen Nettoshort von 0,89 Prozent des Grundkapitals gemeldet, der zuletzt gemeldete Wert war 0,95 Prozent. Der **Short** wurde also **verkleinert**
Marshall Wace hat bei **Andritz** nun einen Nettoshort von 0,60 Prozent des Grundkapitals gemeldet, der zuletzt gemeldete Wert war 0,50 Prozent. Der **Short** wurde also vergrößert**.**

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.2. CHRISTINE PETZWINKLER



Der **Rosenbauer Konzern** hat 2020 - trotz Covid-19 Pandemie - sowohl **bei Umsatz als auch beim EBIT historische Höchststände erreicht**. Der Umsatz knackt mit einem Wert von 1.041,3 Mio. Euro die Milliarden-Marke (2019: 978,1 Mio. Euro), das EBIT konnte von 51,9 Mio. Euro auf 57,0 Mio. Euro gesteigert werden, das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) von 45,5 Mio. Euro auf 50,5 Mio. Euro. Der Feuerwehr-Ausrüster verzeichnet ein Auftragseingangs-Volumen von 1.007,7 Mio. Euro (2019: 1.073,0 Mio. Euro). Zugelegt hätten insbesondere die Aufträge in den Vertriebsregionen CEEU (Zentral- und Osteuropa) und

NOMA (Nord- und Mittelamerika) sowie im Segment Stationärer Brandschutz, so das Unternehmen. **Für den "Revolutionary Technology" (RT), das erste Rosenbauer Löschfahrzeug mit alternativem Antrieb, gibt es zehn Bestellungen aus den USA**. Der Auftragsbestand lag mit 1.072,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2020 (2019: 1.149,5 Mio. Euro) auf dem Niveau eines Konzernjahresumsatzes. Auf der Basis dieses Orderbuches erwartet der Vorstand von Rosenbauer für 2021 einen stabilen Umsatz und abermals eine EBIT-Marge im Bereich von 5 Prozent.
Für die **Analysten der Baader Bank sind die Zahlen "überzeugend"** und liegen über den Erwartungen. Sie bestätigen die "Add"-Empfehlung mit Kursziel 40,0 Euro. "Die Ergebnisse der Gruppe untermauern die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells und der gesamten Brandbekämpfungsbranche. Die Bewertung des Konzerns ist mit einem KGV 22E von 12,8x günstig. Unsere Dividendenerwartung für das Geschäftsjahr 20E von 0,80 Euro je Aktie könnte übertroffen werden", so die Analysten.

Der **Baukonzern Porr** konnte sich **zum dritten Mal in Folge ein Gold-Rating** bei EcoVadis, einer Bewertungsplattform für Corporate Social Responsibilty und Nachhaltigkeit, sichern.

22.2.

NI CE

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Deals bei Frequentis: Der börsenotierter Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben und die US-Armee haben das 3020X Voice Communication System (VCS) für den Butts Army Airfield in Fort Carson, Colorado, erfolgreich installiert. Laut Frequentis handelt sich dabei um die **70. Installation für die US-Armee**. "Die US-Armee benötigt für ihre sicherheitskritischen Operationen eine 24/7-Kommunikation, daher können Upgrades oder Änderungen eine Herausforderung darstellen. Durch den erfolgreichen Abschluss der Installation, der Abnahme und der operativen Nutzung des 70. Sprachkommunikationssystems ohne Ausfallzeiten konnten wir die Anforderungen der US-Armee erfüllen", so Leonard Swiontek, Präsident Frequentis USA.
Des weiteren hat Frequentis **gemeinsam mit dem Partner Bayanat den Zuschlag für die Lieferung von zwei D-ATIS-Systemen** (digitaler automatischer Terminal-Informationsdienst) **für den Dubai International Airport und Dubai World Central erhalten**. Die Systeme ermöglichen die sichere und effektive Integration der automatischen Informationsverteilung von meteorologischen Daten über terrestrische Funk- und Datenübertragung, wie Frequentis erklärt. Mit der Frequentis smartTOOLS-Lösung kann die Flugsicherung von Dubai, dans, ihre umfangreichen Notfallpläne für beide Flughäfen realisieren.



Das österreichisch/französische Impfstoffunternehmen **Valneva hat die klinische Konsistenz Phase-3-Studie für den Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 gestartet.** Diese Studie wird parallel zur laufenden, zentralen Phase-3-Studie VLA1553-301 durchgeführt, in der die Seroprotektion anhand eines immunologischen Ersatzes bestimmt wird. Das Ziel der neu gestarteten Studie ist es, die Herstellungskonsistenz zu zeigen, **demnach sollen nun drei nacheinander hergestellte Chargen äquivalente Immunantworten hervorrufen,** so das Unternehmen.

Marinomed Biotech AG teilte vor dem Wochenende mit, dass ein Nasenspray mit Iota-Carrageen, das identisch zu **Marinomeds Carragelose®** ist, **signifikanten Schutz gegen Covid-19** bei Krankenhauspersonal, das an dieser Infektion erkrankte Patienten betreut, **erreicht** hat. Dies seien die Ergebnisse einer unabhängigen, Prüfarzt-initiierten Studie (Investigator-Initiated Trial, IIT; CARR-COV- 02, NCT04521322), die von einer argentinischen Forschungsgruppe durchgeführt wurde, wie Marinomed mitteilt. In der multizentrischen, randomisierten, doppelblinden, kontrollierten CARR-COV-02-Studie seien 394 Ärzte und Pfleger viermal täglich entweder mit Iota-Carrageen-Nasenspray oder Placebo behandelt worden. Der Prozentsatz der Teilnehmer, die an Covid-19 erkrankten, sei signifikant niedriger in jener Gruppe gewesen, die das Iota-Carrageen-Spray erhielt, als in der Placebo-Gruppe.

#MÖGLICHKEITSZONE LISTING

Die **Lakestar SPAC I SE notiert seit heute im Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse**. Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine SPAC – eine Special Purpose Acquisition Company mit dem Ziel, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums **ein europäisches late-stage-Wachstumsunternehmen aus dem Technologiesektor zu übernehmen**. **Zum Handelsstart notierten die Aktien bei 11,15 Euro, der Ausgabepreis lag bei 10,00 Euro**. Bei einer SPAC handelt es sich um eine Mantelgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Ziel ist es, durch ein Listing Kapital aufzunehmen und mit den Erlösen innerhalb eines begrenzten Zeitraums ein nicht-börsennotiertes Unternehmen zu übernehmen und es mittelbar an die Börse zu bringen. Nach Abschluss der Transaktion ist das akquirierte Unternehmen indirekt über die SPAC an die Börse gebracht worden.

23.2.

#GABB INTRO 23.2. CHRISTIAN DRASTIL

Hier eine neue Spielerei von unserem **Robot BSNgine**:
Aufgeweckte (mehr als doppelt so agil wie gewohnt): Die Aktie der **Österreichische Post** schwankte in den vergangenen 10 Tagen im Schnitt um 2,40 Prozent, während die durchschnittliche Tagesschwankung in der 200-Tage-Sicht bei nur 1,13 Prozent lag. Die Agilität ist 120 Prozent über dem Schnitt.

Abwartende (weniger als halb so agil wie gewohnt): Die Aktie der **Polytec Group** schwankte in den vergangenen 10 Tagen im Schnitt um nur 0,51 Prozent, während die durchschnittliche Tagesschwankung in der 200-Tage-Sicht bei 1,3 Prozent lag. Die Agilität ist bei 39 Prozent des Schnitts.

Das **wöchentliche Dashboard von Bloomberg Economics** mit hochfrequenten, alternativen und marktbasierten Daten hat eine **breite Verbesserung** gezeigt. Neue Stellenausschreibungen nahmen zu, und ein wöchentliches Maß an Einzelhandelsumsätzen nahm zu. Die Restaurantbuchungen im Jahresvergleich waren seit Oktober am stärksten, und die Nachfrage nach LKWs stieg auf den höchsten Stand seit sieben Jahren. Inzwischen hielt der S & P 500 Index nahe einem Rekordhoch.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.2. CHRISTINE PETZWINKLER

Der Technologiekonzern **S&T** konnte vorläufigen Zahlen zufolge im Geschäftsjahr 2020 den **Umsatz um 11,7 Prozent auf 1.254,8 Mio. Euro steigern**. Rund die Hälfte stellt laut S&T organisches Wachstum dar. Das **EBITDA verbesserte sich auf 129,5 Mio. (Vj.: 111,7 Mio. Euro)**, was einem Anstieg von rund 16,0 Prozent entspricht. Die EBITDA-Marge beläuft sich damit auf rund 10,3 Prozent. Allein im 4. Quartal wurde ein Umsatz von 418,4 Mio. Euro (Vj.: 369,7 Mio. Euro) bei einem EBITDA von 45,8 Mio. Euro (Vj.: 40,0 Mio. Euro) erreicht. Laut Unternehmen besonders hervorzuheben sei die weitere Verbesserung beim operativen **Cash-Flow**, der mit rund 140,8 Mio. Euro bzw. 134,7 Mio. Euro bereinigt um den operativen Cash-Flow der in 2020 übernommenen Citykomp- bzw. Iskratel-Gruppe, **ein neues Rekordhoch** in der Geschichte der S&T AG erreichte, wie S&T betont.

PEOPLE

Neue IR-Managerin bei Wienerberger: Elisabeth Falkner übernimmt ab 1. März 2021 als Head of Investor Relations die Leitung der IR-Abteilung, wie das Unternehmen mitteilt. Sie folgt Anna Grausgruber nach, die in den Mutterschutz geht. Elisabeth Falkner ist seit Anfang 2019 als Projektmanagerin im Corporate Development der Wienerberger Gruppe tätig.

Der Anlagenbauer **Andritz erhielt von der Tiwag-Tiroler Wasserkraft AG einen Auftrag** zur Lieferung von zwei Motorgeneratoren für das neue Pumpspeicherkraftwerk Kühtai 2 in Österreich. Die Inbetriebnahme wird 2026 erfolgen. Der

POLYTEC GROUP

SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



24.2.

Auftragsumfang umfasst laut Andritz zwei drehzahlvariable Motorgeneratoren mit jeweils einer Nennleistung von 95 MVA inkl. Hilfs- und Nebenanlagen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.2. CHRISTINE PETZWINKLER

"**Wir haben das Ziel zu wachsen", so Wienerberger CEO Heimo Scheuch** bei der Online-Pressekonferenz anlässlich der Ergebnispräsentation für 2020. Die Zahlen lagen nur geringfügig unter dem Rekordvorjahresniveau. **Im laufenden Jahr will man auf das Vorkrisenniveau zurückkehren** und stärker wachsen als der Markt. "Wir haben uns für das Geschäftsjahr 2021 zum Ziel gesetzt, das bereinigte EBITDA unabhängig von den durch Covid-19 bedingten und nach wie vor bestehenden Herausforderungen auf 600 bis 620 Mio. Euro zu steigern", so Scheuch. Wie das gelingen soll, erklärte Scheuch "mit weiterer operativer Verbesserung, mit Innovationen sowie M&A".
Das abgelaufene Jahr hat Wienerberger mit einem Konzernumsatz von 3,4 Mrd. Euro (2019: 3,5 Mrd. Euro) und einem bereinigten EBITDA von 566 Mio. Euro (2019: 594 Mio. Euro) abgeschlossen. Das Nettoergebnis kam bei 89 Mio. Euro zu liegen (2019: 249 Mio. Euro). "Wir haben **Goodwill-Abschreibungen in Amerika und Russland** vorgenommen, die sich mit über 100 Mio. Euro auswirken. Die Abschreibungen haben aber nichts mit der Corona-Pandemie zu tun", erklärt der CEO. Sehr geachtet habe man 2020 auf die Kosten und den Abbau der Lagerstände. Die Nettoverschuldung wurde auf ein Niveau von 657 Mio. Euro reduziert, der Free Cash Flow konnte um 39 Prozent auf 397 Mio. Euro verbessert werden, die liquiden Mittel steigerte der Ziegel-Konzern zum Jahresende 2020 auf 666 Mio. Euro (2019: 129 Mio. Euro). Der Vorstand will der Hauptversammlung eine **unveränderte Dividende von 0,60 Euro je Aktie** für das abgelaufene Geschäftsjahr vorschlagen.
Wienerberger informierte zudem, dass Gerhard Hanke mit Wirkung vom 1. März 2021 zum neuen CFO bestellt wurde. Er folgt damit Carlo Crosetto nach, der den Aufsichtsrat auf eigenen Wunsch ersucht hat, zum 28. Februar 2021 aus dem Vorstand der Wienerberger AG auszuscheiden. Gerhard Hanke ist seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in verschiedenen Führungspositionen - sehr oft in Kombination von Finanz- und operativer Verantwortung - in der Wienerberger Gruppe tätig, zuletzt als COO Region East/Central der Business Unit Wienerberger Building Solutions.

Marinomed Biotech AG hat positive Ergebnisse seiner klinischen Studie **zur antiviralen Wirksamkeit von Carragelose-haltigen Pastillen** (10 mg Iota-Carrageen) bei 31 gesunden Probanden erreicht. "Wir fühlen uns durch diese positiven klinischen Ergebnisse sehr ermutigt. Nach der Einnahme von Carragelose-haltigen **Pastillen war der Speichel wirksam gegen sieben häufige Atemwegsviren, einschließlich SARS-CoV-2"**, sagte Eva Prieschl-Grassauer, Chief Scientific Officer von Marinomed. "Gerade erst wurden positive Ergebnisse einer unabhängigen klinischen Studie veröffentlicht, die zeigen, dass ein Iota-Carrageen-Nasenspray 80 Prozent der Covid-19-Fälle bei Krankenhauspersonal verhindern konnte. Gemeinsam mit unseren Daten zur antiviralen Wirksamkeit der Pastillen unterstützt dies das prophylaktische und therapeutische Potenzial der Carragelose-Produkte. Die Verwendung dieser Produkte könnte einen positiven Effekt auf das Pandemiegeschehen haben und stellt eine zusätzliche Möglichkeit zur COVID-19-Prävention neben Impfstoffen dar." Marinomed beabsichtigt, die detaillierten Ergebnisse der Carragelose-Pastillen-Studie in Kürze in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift mit Peer-Review zu veröffentlichen.
Auch ein neues Research gibt es zu Marinomed: Die Analysten von Stifel Europe bestätigen die Kauf-Empfehlung und erhöhen das **Kursziel von 134,0 auf 166,0 Euro**.

Die **OMV und die Österreichische Post haben eine gemeinsame Absichtserklärung für den Einsatz von grünem Wasserstoff im Schwerlastverkehr unterzeichnet**. Gemeinsames Ziel ist die kommerzielle Elektromobilität für den Schwerlastverkehr im Bereich Wasserstoffbrennstoffzellen in Österreich voranzutreiben und verfügbar zu machen. Die Post beabsichtigt den Einsatz von Testfahrzeugen und die Integration in den bestehenden Logistikfuhrpark. Beide Unternehmen wollen so auch Erfahrung im Betrieb der Wasserstoffversorgungskette und der Flotte sammeln. Die OMV und die Post planen einen ersten Einsatz in Österreich spätestens für das Jahr 2023. Weiteren Kooperationen mit interessierten Unternehmen im Bereich Wasserstoff ist diese Initiative aufgeschlossen, wie es heißt. Die OMV und die Post legen gemeinsam den Grundstein, dass damit bis 2030 insgesamt 2.000 Brennstoffzellen-Lastkraftwagen in Österreich von verschiedenen Anwendern betrieben werden können.

Zukauf: **Frequentis übernimmt das ATM-Sprachkommunikations- und Arrival-Management-Produktgeschäft des US-Unternehmens L3Harris Technologies für einen Kaufpreis von 20,1 Mio. US-Dollar (ca. 16,58 Mio. Euro)**. Die Transaktion umfasst zudem den Erwerb von Gesellschaften in Kanada, Australien und Deutschland. Laut Frequentis erweitert die Transaktion das ATM-Produktportfolio und soll einen **Umsatz von rund 30 Mio. Euro p.a. beitragen**.

#GABB INTRO 25.2. CHRISTIAN DRASTIL

Ako Capital LLP hat bei **Andritz** nun einen Nettoshort von 0,90 Prozent des Grundkapitals gemeldet, der zuletzt gemeldete Wert war 0,81 Prozent. Der **Short** wurde also **vergrößert**. Dies ist der FMA-Datenbank zu entnehmen.

AT&S
SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!
GERDA KÖNIGSTORFER LEITUNG INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS
+43 3842 200-5925
G.KOENIGSTORFER@ATS.NET


25.2.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Aerospace-Zulieferer **FACC** hat im Covid-19 geprägten Wirtschaftsjahr 2020 einen Umsatz von 526,9 Mio. Euro erreicht. Der deutliche **Umsatzrückgang basiere auf negativen Anpassungen von Bauraten bei allen für FACC wesentlichen Flugzeugprogrammen**. Das Ergebnis liegt bei -74,4 Mio. Euro und beinhaltet negative Einmaleffekte in Höhe von -47,6 Mio. Euro, wie das Unternehmen mitteilt. Davon seien rund 12 Mio. Euro Aufwendungen für den Personalabbau im 4. Quartal. Zum Vergleich: Das Unternehmen hat im Vorjahr das Geschäftsjahr umgestellt und hat im Rumpfgeschäftsjahr 2019 (1. März – 31. Dezember) einen Umsatz in Höhe von 665 Mio. Euro und ein EBIT von 34,6 Mio. Euro erreicht. Unter der Annahme, dass es im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 zu einer Stabilisierung der Luftfahrtindustrie kommt und auf Basis der aktuell vorliegenden Informationen zu den für FACC wesentlichen Flugzeugprogrammen sowie der kurz- und mittelfristigen Bauraten beträgt die **Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2021 rund 500 Mio. Euro**. Aufgrund der erwarteten Umsatzentwicklung sowie von bereits eingeleiteten und zusätzlich eingeplanten Kostenreduktionsmaßnahmen erwartet das Management von FACC **auf Jahressicht 2021 ein ausgeglichenes EBIT**. Dabei dürften insbesondere umsatzschwache Monate das Ergebnis stärker belasten, sodass ein stabil positives Ergebnis erst im letzten Quartal zu erwarten ist, erklärt FACC.

Valneva gewährt einen Einblick in die Ergebnisse für 2020. Der **Gesamtumsatz** belief sich auf **110,3 Mio. Euro gegenüber 126,2 Mio. Euro** im Jahr 2019. Der Produktumsatz ging um 49,1 Prozent auf 65,9 Mio. Euro zurück, verglichen mit 129,5 Mio. Euro im Jahr 2019. Beide kommerziellen Impfstoffe seien **von den Covid-19-bedingten Reisebeschränkungen betroffen gewesen**, so das Unternehmen. Das Unternehmen verzeichnete 2020 einen operativen Verlust von 55,1 Mio. Euro gegenüber einem operativen Verlust von 0,8 Mio. Euro im Jahr 2019. Der EBITDA-Verlust im Jahr 2020 betrug 45,2 Mio. Euro gegenüber einem EBITDA-Gewinn von 7,8 Mio. Euro im Jahr 2019. Im Jahr 2020 erzielte Valneva einen Nettoverlust in Höhe von 64,4 Mio. Euro gegenüber einem Nettoverlust von 1,7 Mio. Euro im Jahr 2019. CEO Thomas Lingelbach: „2020 war für Valneva ein Transformationsjahr, das durch wichtige Partnerschaften mit Pfizer und der britischen Regierung sowie erhebliche Fortschritte bei allen unseren klinischen Programmen gekennzeichnet war. Unser Unternehmen hat sehr gut auf die Herausforderungen der COVID-Pandemie reagiert. Mit einem Bargeldvolumen von über 200 Mio. Euro ist Valneva in einer starken Position, um sich weiterhin auf die Ausführung unserer Schlüsselprogramme zu konzentrieren, was zu einer noch stärkeren Transformation im Jahr 2021 und darüber hinaus führen könnte." CFO David Lawrence ergänzt: „2021 wird sich unser Umsatz voraussichtlich erheblich entwickeln, und die Aussicht auf einen **Börsengang in den USA unterstreicht unsere Strategie, weiterhin einen signifikanten Shareholder Value aufzubauen.** " Unter Berücksichtigung der anhaltenden Covid-19-Situation könnte der Umsatz von Valneva zwischen 2023 und 2024 auf das Niveau von 2019 zurückkehren, so das Unternehmen. **Die erfolgreiche Entwicklung eines SARS-CoV-2-Impfstoffs könnte diesen Zeitplan beschleunigen.**

Die **Pierer Mobility AG**, mit den Motorradmarken wie etwa KTM oder Husqvarna, erwartet weiterhin eine hohe Nachfrage im motorisierten Zweiradbereich und rechnet im heurigen Geschäftsjahr mit einem **Umsatz zwischen 1.800 bis 1.900 Mio. Euro,** einer EBIT-Marge zwischen 8 bis 9 Prozent sowie einer EBITDA-Marge über 15 Prozent.

DEPOT BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Neu im Depot bei bankdirekt: Das Top 50 Community Aktien M wikifolio. "Das Portfolio soll aus ca. 50 in der Community beliebten Aktien bestehen. Wesentliches Kriterium für die Auswahl ist die Anzahl von wikifolios mit Investitionen von mindestens 100.000,00 Euro in welchen die jeweilige Aktie enthalten ist. Die Beurteilung und Anpassung soll in der Regel quartalsweise im Februar, Mai, August, November erfolgen. Es wird angestrebt, in die jeweils beliebtesten Aktien gleichgewichtet zu investieren. Dabei wird jedoch versucht, die Umschichtungen zu minimieren, daher können Anpassungen bei der Gewichtung (zB. bei nur kleinen Abweichungen) oder Änderungen in der Zusammensetzung unterbleiben oder nur teilweise umgesetzt werden (zB. wenn sich die Rangliste nach Beliebtheit nicht deutlich unterscheidet). Bei starken Preisbewegungen oder deutlichen Änderungen in der Beliebtheit können Anpassungen jederzeit erfolgen. Der Anlagehorizont soll langfristig ausgerichtet sein. In der Regel soll die Basis der Entscheidungsfindung aus einem Zusammenspiel aus Charttechnik und Sentimentanalyse erfolgen." In der Selektion sind zwei PIR-Werte: **Evotec und S&T.** Das nächste Rebalancing findet in Kürze statt.

26.2.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.2.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Erste Group** hat das Corona-Jahr 2020 mit einem **Betriebsergebnis von 2,9 Mrd. Euro** (-1,3 Prozent im Jahresvergleich) abgeschlossen. Für drohende Kreditausfälle nach der Pandemie wurden knapp 1,3 Mrd. Euro an Risikovorsorgen gebildet. Das **Nettoergebnis sank dadurch um 46,7 Prozent auf 783 Mio. Euro**. Kundenkredite stiegen hingegen um 3,6 Prozen auf 166,1 Mrd Euro, Kundeneinlagen um 9,9 Prozent auf 191,1 Mrd. Euro. Die harte Kernkapitalquote (CET1, final) stieg von 13,7 Prozent auf 14,2 Prozent. Erste Group CFO Stefan Dörfler: „Wir haben in all unseren Märkten in einem außergewöhnlich herausfordernden Jahr gut gewirtschaftet. Unsere Betriebsergebnisse sind stabil geblieben und wir sind ausgezeichnet kapitalisiert. Unsere Aktionäre



WIENER AKTIEN SAISONAL 02/2021

ATX

1.(1.)	April	+2.73%	30	(+2.73%)
2.(2.)	**Februar**	**+2.22%**	**31**	**(+2.15%)**
3.(3.)	Jänner	+1.99%	31	(+1.99%)
4.(4.)	Dezember	+1.73%	30	(+1.73%)
5.(5.)	November	+0.92%	30	(+0.92%)
6.(6.)	Juli	+0.32%	30	(+0.32%)
7.(7.)	Oktober	-0.10%	30	(-0.10%)
8.(8.)	März	-0.23%	30	(-0.23%)
9.(9.)	Mai	-0.35%	30	(-0.35%)
10.(10.)	August	-0.77%	30	(-0.77%)
11.(11.)	Juni	-0.92%	30	(-0.92%)
12.(12.)	September	-1.58%	30	(-1.58%)

31x Februar hat es bisher **in der ATX-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2021 lag der Schnitt bei +2,15 Prozent. Mit dem 4„29 Prozent-Plus im Februar 2021 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 31 Jahre auf **2,22 Prozent** erhöht. Der Februar rangiert damit auf **Nr. 2 der 12 Monate.**.

In der **Februar-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** bleibt **Wienerberger** vorne, dies mit durchschnittlich +4,58 Prozent in 40 Jahren, so lange fliessen unsere Daten bisher ein. Irre knapp ist es dahinter: Die **Bawag** liegt nun bei +4,56 Prozent, die **SBO** bei 4,55 Prozent und die **Addiko Bank** bei +4,54 Prozent. Die beiden Bankaktien haben riesige Sprünge nach oben gemacht.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM FEBRUAR-SCHNITT

1.(1.)	**Wienerberger**	**+4.58%**	**40**	**(+4.73%)**
2.(25.)	Bawag	+4.56%	4	(-0.38%)
3.(3.)	SBO	+4.55%	18	(+3.30%)
4.(36.)	Addiko Bank	+4.54%	2	(-5.56%)
5.(2.)	Semperit	+3.85%	32	(+4.00%)
6.(7.)	Amag	+3.28%	9	(+2.59%)
7.(4.)	Andritz	+3.13%	20	(+3.23%)
8.(5.)	UBM	+3.03%	32	(+2.81%)
9.(6.)	Erste Group	+3.01%	24	(+2.79%)
10.(8.)	Rosenbauer	+2.88%	27	(+2.58%)
11.(9.)	Lenzing	+2.47%	36	(+2.19%)
12.(11.)	OMV	+2.38%	34	(+2.01%)
13.(12.)	Mayr-Melnhof	+2.06%	27	(+1.74%)
14.(14.)	Porr	+1.74%	31	(+1.46%)
15.(10.)	Verbund	+1.50%	33	(+2.01%)
16.(16.)	VIG	+1.48%	27	(+1.33%)
17.(17.)	voestalpine	+1.44%	26	(+1.14%)
18.(13.)	Immofinanz	+1.29%	27	(+1.51%)
19.(15.)	S Immo	+1.26%	30	(+1.37%)
20.(19.)	Agrana	+0.92%	30	(+0.93%)
21.(18.)	EVN	+0.82%	32	(+1.06%)
22.(24.)	Palfinger	+0.14%	22	(-0.12%)
23.(23.)	Uniqa	-0.01%	22	(-0.04%)
24.(20.)	Österreichische Post	-0.02%	15	(+0.28%)
25.(21.)	Warimpex	-0.05%	15	(+0.01%)
26.(28.)	DO&CO	-0.25%	23	(-0.91%)
27.(26.)	RBI	-0.33%	16	(-0.62%)
28.(22.)	AT&S	-0.56%	13	(-0.00%)
29.(29.)	Flughafen Wien	-0.56%	29	(-0.97%)
30.(27.)	CA Immo	-0.87%	30	(-0.91%)
31.(32.)	Telekom Austria	-1.52%	21	(-1.62%)
32.(38.)	Frequentis	-1.71%	2	(-16.27%)
33.(30.)	Zumtobel	-2.07%	15	(-1.32%)
34.(33.)	Kapsch TrafficCom	-2.25%	14	(-1.98%)
35.(34.)	Polytec Group	-2.86%	15	(-3.09%)
36.(35.)	Strabag	-3.07%	14	(-3.77%)
37.(37.)	Marinomed Biotech	-3.82%	2	(-9.31%)
38.(31.)	FACC	-3.89%	7	(-1.57%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein neues Basic für boersegeschichte.at: „BG saisonal" als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 30 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.

sollen Anteil an diesem Ergebnis haben, weshalb wir im Einklang mit der EZB-Empfehlung der Hauptversammlung am 19. Mai 2021 eine **Dividende von 50 Cent** pro Aktie für 2020 vorschlagen werden und bis zu einem **weiteren 1,00 Euro pro Aktie für eine potentielle spätere Auszahlung reserviert** haben."

Fabasoft legt bei den Kennzahlen weiter zu: In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 verzeichnete der Fabasoft-Konzern **Umsatzerlöse in der Höhe von 42,07 Mio. Euro** (36,18 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Das EBITDA liegt bei 15,98 Mio. Euro (vs.11,1 Mio. Euro) und das **EBIT bei 11,77 Mio. Euro** (vs. 7,36 Mio. Euro).

Seit drei Jahren arbeiten die Lichttechnologie- und Lösungspartner iGuzzini, Fagerhult sowie die beiden Zumtobel Group Marken Tridonic und **Zumtobel** mit der Aalborg University zusammen. Gemeinsam wird die **Kombination von dynamischem Tages- und Kunstlicht im räumlichen Kontext erforscht** um unterschiedliche Arbeitsanforderungen zu unterstützen. Unter dem Motto „Rethinking Light" soll eine neue Grundlagenforschung durch die Universität Aalborg im Bereich der dynamischen Beleuchtung ermöglicht werden. Die Industriepartner bringen ihr praktisches Anwendungswissen ein und arbeiten Hand in Hand mit der Universität. Hugo Rohner, CEO Tridonic dazu: "Wir übertragen diese Grundlagenforschung in neue Lösungen für unsere Geschäftspartner. **Wir sind sicher, dass Double Dynamic Lighting zu Beleuchtungslösungen führt,** die eine individuelle Antwort auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Menschen bereitstellen."

Marinomed Biotech AG rangiert auf dem ersten Platz des Boston Consulting Group (BCG) Gender-Diversity-Index Österreich 2020 und ist damit offiziell "das vielfältigste Unternehmen Österreichs hinsichtlich der Geschlechterverteilung auf Vorstandsebene", wie das Unternehmen betont. Die Studie untersuchte die nach Marktkapitalisierung 50 größten börsennotierten Unternehmen in Österreich. **Marinomed erhielt 83,4 von 100 möglichen Punkten**, die für eine gleichmäßige Verteilung von Männern und Frauen auf Aufsichtsrats- und Vorstandsebene sowie für durchschnittlich gleich hohe Bezüge für Männer und Frauen vergeben werden.

Palfinger hat das Jahr 2020 mit einem **Konzernumsatz von 1.533,9 Mio. Euro nach 1.753,8 Mio. Euro** in der Vorjahresperiode abgeschlossen. Das EBITDA verringerte sich gegenüber 2019 um 15,6 Prozent auf 188,7 Mio. Euro, die EBITDA-Marge lag bei 12,3 Prozent nach 12,8 Prozent 2019. Das operative Ergebnis (EBIT) ging von 149,0 Mio. Euro auf 100,3 Mio. Euro zurück. Die EBIT-Marge verringerte sich von 8,5 Prozent 2019 auf 6,5 Prozent im Jahr 2020. Das **Konzernergebnis für 2020 reduzierte sich um 37,8 Prozent auf 49,8 Mio. Euro**, im Rekordjahr 2019 betrug es 80,0 Mio Euro. Der Hauptversammlung soll eine **Dividende von 0,45 Euro** je Aktie (0,35 im Vorjahr) vorgeschlagen werden. Für 2021 strebt das Unternehmen einen Jahresumsatz von über 1,7 Mrd. Euro und eine EBIT-Marge von 8 Prozent an.

Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at



BUWOG

DEPOT DAD.AT, BANKDIREKT.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.	G/V HEUTE
Addiko Bank AG	AT000ADDIKO0	115 Stk.	10,2600 EUR	1.179,90 €	+17,12 % / +172,50 €	-1,16 % / -13,80 €
AGRANA BET.AG AKT.O.N.	AT000AGRANA3	57 Stk.	17,6600 EUR	1.006,62 €	+0,34 % / +3,42 €	-1,78 % / -18,24 €
ANDRITZ AG	AT0000730007	27 Stk.	40,1200 EUR	1.083,24 €	+7,68 % / +77,22 €	-1,18 % / -12,96 €
AT+S AUSTR.T.+SYSTEMT.	AT0000969985	38 Stk.	24,5500 EUR	932,90 €	-5,58 % / -55,10 €	-1,80 % / -17,10 €
CLEEN ENERGY AG AKT.O.N.	AT0000A1PY49	146 Stk.	4,1000 EUR	598,60 €	+38,51 % / +166,44 €	+1,99 % / +11,68 €
DO + CO AG	AT0000818802	15 Stk.	64,3000 EUR	964,50 €	-5,30 % / -54,00 €	-2,58 % / -25,50 €
ERSTE GROUP BNK INH. O.N.	AT0000652011	40 Stk.	27,1000 EUR	1.084,00 €	+7,54 % / +76,00 €	-3,97 % / -44,80 €
EVOTEC AG O.N.	DE0005664809	33 Stk.	32,1800 EUR	1.061,94 €	+6,77 % / +67,32 €	-0,34 % / -3,63 €
FABASOFT AG	AT0000785407	21 Stk.	45,0000 EUR	945,00 €	-5,86 % / -58,80 €	-5,06 % / -50,40 €
FACC AG INH.AKT.	AT00000FACC2	115 Stk.	8,4900 EUR	976,35 €	-0,60 % / -5,94 €	-1,96 % / -19,55 €
FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	35 Stk.	30,7500 EUR	1.076,25 €	+6,40 % / +64,75 €	-0,97 % / -10,50 €
Frequentis AG	ATFREQUENT09	54 Stk.	20,2000 EUR	1.090,80 €	+10,99 % / +108,00 €	-2,88 % / -32,40 €
IMMOFINANZ AG AKT.	AT0000A21KS2	58 Stk.	16,5800 EUR	961,64 €	-2,87 % / -28,42 €	-0,12 % / -1,16 €
LENZING AG	AT0000644505	10 Stk.	118,4000 EUR	1.184,00 €	+22,69 % / +219,00 €	-0,84 % / -10,00 €
Marinomed Biotech AG Akt.	ATMARINOMED6	9 Stk.	123,0000 EUR	1.107,00 €	+3,36 % / +36,00 €	+0,00 % / - €
Mayr-Melnhof Karton	AT0000938204	6 Stk.	180,8000 EUR	1.084,80 €	+8,92 % / +88,80 €	-0,55 % / -6,00 €
OESTERREICH. POST AG	AT0000APOST4	34 Stk.	33,5500 EUR	1.140,70 €	+16,09 % / +158,10 €	-1,03 % / -11,90 €
PALFINGER AG	AT0000758305	39 Stk.	31,8500 EUR	1.242,15 €	+25,39 % / +251,55 €	-1,70 % / -21,45 €
PIERER Mobility AG	AT0000KTMI02	15 Stk.	69,0000 EUR	1.035,00 €	+4,55 % / +45,00 €	+0,73 % / +7,50 €
POLYTEC HLDG AG INH. EO 1	AT0000A00XX9	135 Stk.	8,7000 EUR	1.174,50 €	+16,62 % / +167,40 €	-1,81 % / -21,60 €
PORR AG	AT0000609607	77 Stk.	15,0000 EUR	1.155,00 €	+15,38 % / +154,00 €	-1,96 % / -23,10 €
RAIFFEISEN BK INTL INH.	AT0000606306	59 Stk.	16,9700 EUR	1.001,23 €	+1,31 % / +12,98 €	-2,92 % / -30,09 €
RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	22 Stk.	45,9000 EUR	1.009,80 €	+0,88 % / +8,80 €	-1,08 % / -11,00 €
ROSENBAUER INTL	AT0000922554	25 Stk.	44,7000 EUR	1.117,50 €	+11,47 % / +115,00 €	-0,67 % / -7,50 €
S IMMO AG	AT0000652250	58 Stk.	17,5600 EUR	1.018,48 €	+1,97 % / +19,72 €	-0,34 % / -3,48 €
S+T AG (Z.REG.MK.Z.)O.N.	AT0000A0E9W5	53 Stk.	22,3400 EUR	1.184,02 €	+18,14 % / +181,79 €	-2,45 % / -29,68 €
startup300 AG Akt. o.N.	ATSTARTUP300	270 Stk.	3,3200 EUR	896,40 €	-7,78 % / -75,60 €	-4,60 % / -43,20 €
STRABAG SE	AT000000STR1	35 Stk.	29,9500 EUR	1.048,25 €	+4,72 % / +47,25 €	-0,99 % / -10,50 €
TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	150 Stk.	6,3200 EUR	948,00 €	-4,39 % / -43,50 €	-0,94 % / -9,00 €
UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	28 Stk.	38,4000 EUR	1.075,20 €	+6,67 % / +67,20 €	-1,03 % / -11,20 €
UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	158 Stk.	6,4800 EUR	1.023,84 €	+1,25 % / +12,64 €	-0,77 % / -7,90 €
VALNEVA SE EO -.15	FR0004056851	71 Stk.	11,0600 EUR	785,26 €	-17,46 % / -166,14 €	-0,54 % / -4,26 €
VERBUND AG	AT0000746409	14 Stk.	63,6500 EUR	891,10 €	-7,89 % / -76,30 €	-0,55 % / -4,90 €
VIENNA INSURANCE GRP INH.	AT0000908504	49 Stk.	22,2000 EUR	1.087,80 €	+6,73 % / +68,60 €	-1,11 % / -12,25 €
WARIMPEX FIN.U.BETEIL. AG	AT0000827209	875 Stk.	1,1300 EUR	988,75 €	-0,88 % / -8,75 €	+0,00 % / - €
WIENERBERGER	AT0000831706	38 Stk.	28,0600 EUR	1.066,28 €	+7,51 % / +74,48 €	-0,78 % / -8,36 €
ZUMTOBEL GROUP AG INH. A	AT0000837307	163 Stk.	6,0200 EUR	981,26 €	-1,95 % / -19,56 €	-0,50 % / -4,89 €
Summe				**38.208,06 €**	**+5,15 % / +1.871,85 €**	

Bezeichnung ISIN	Kaufkurs Wert	Aktueller Kurs vom	seit Kauf Differenz	Kurswert Menge
Erste Group Bank AG Bonus ZT.2021/17.09.2021 TKA AT0000A2NMN7	**6,660 EUR** 999,00 EUR	**6,510 EUR** 26.02.21 09:25 NT	**-22,50 EUR** -2,25 %	**976,50 EUR** 150,000 STK
Erste Group Bank AG Bonus ZT.2021/17.12.2021 AT0000A2NKS0	**16,580 EUR** 994,80 EUR	**16,390 EUR** 26.02.21 09:25 NT	**-11,40 EUR** -1,15 %	**983,40 EUR** 60,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 13(13/unl.) WFDRASTIL1 DE000LS9BHW2	**160,340 EUR** 16.034,00 EUR	**156,010 EUR** 26.02.21 08:08 NT	**-433,00 EUR** -2,70 %	**15.601,00 EUR** 100,000 STK
Lang & Schwarz AG O.End 20(20/unl.) WF000C050M DE000LS9PWA7	**159,010 EUR** 954,06 EUR	**153,980 EUR** 26.02.21 10:54 NT	**-30,18 EUR** -3,16 %	**923,88 EUR** 6,000 STK
Raiffeisen Centrobank AG Bonus ZT.21/21.09.2022 RBI AT0000A2P5V0	**14,780 EUR** 1.034,60 EUR	**15,610 EUR** 25.02.21 09:21 NT	**58,10 EUR** 5,62 %	**1.092,70 EUR** 70,000 STK
Raiffeisen Centrobank AG Bonus ZT.21/23.03.2022 ATS AT0000A2PTU2	**23,970 EUR** 1.006,74 EUR	**24,320 EUR** 25.02.21 09:21 NT	**14,70 EUR** 1,46 %	**1.021,44 EUR** 42,000 STK

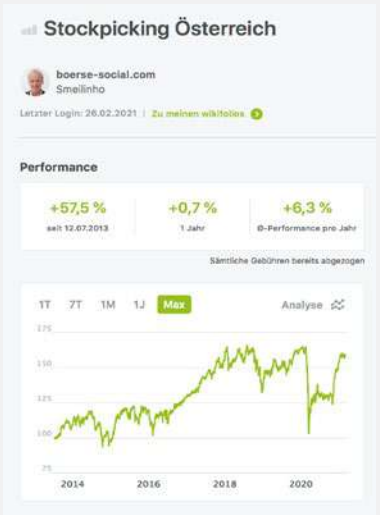


Ab 2021 haben wir eine dreigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA. Neu ist das **Depot bei dad.at**, es wurde mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst per Ende Februar 37 Aktien aus http://www.boerse-social.com/private-investor-relations. Alle Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende Februar weist uns dad.at folgende Performance auf das eingesetzte Kapital aus: **+5,15 Prozent** oder **+1871,85 Euro**.

ROT. Das **Depot bei bankdirekt.at** wurde für 2021 ebenfalls mit 50.000 Euro dotiert. Es mixt Basisinvestments mit Sondersituationen und Hedge-Transaktionen. Der Stand per Ende Jänner ist 51.078 Euro. Hier werden vor allem Bonuszertifikate gekauft. Die Strategie ist ergänzend zum Depot bei dad.at.

GRÜN. Unser **wikifolio Stockpicking Österreich** DE000LS9BHW2 ist größter Bestandteil des Depots bei bankdirekt.at und liegt year-to-date um 2,34 Prozent im Plus, nun +57,50 Prozent seit Start 2013. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **104.128 Euro,** ein **Plus von 941,28 Prozent** nach Spesen.



Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, es ist größter Bestandteil unseres Depots bei bankdirekt.at und will sich direkt mit dem ATX TR vergleichen. Alle Trades im #gabb publiziert. **Outperformance 2018:** 6,3 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2019: 6,8 Prozentpunkte vs. ATX
Outperformance 2020: 11,3 Prozentpunkte vs. ATX
Im Jahr **2021** gibt es bisher eine **Underperformance** von 4,9 Prozentpunkten.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.

NACHSCHLAGEWERK

EASY

GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet.
boerse-social.com/abo



STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

wiener boerse



prime market
prime market

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2020	**2 780,44**	**1 412,91**	**1 250,31**	**1 134,58**	**5 466,25**	**4 719,84**	**1 868,89**	**1 722,19**
Ultimo 01/2021	**2 887,73**	**1 469,45**	**1 293,64**	**1 178,91**	**5 677,18**	**4 901,97**	**1 933,66**	**1 781,87**
01.02.2021	2 931,15	1 490,53	1 318,38	1 193,18	5 762,55	4 975,68	1 970,63	1 815,94
02.02.2021	2 958,72	1 504,40	1 336,37	1 203,56	5 816,74	5 022,47	1 997,52	1 840,72
03.02.2021	2 972,85	1 512,67	1 343,78	1 211,58	5 844,52	5 046,46	2 008,60	1 850,93
04.02.2021	2 990,79	1 521,20	1 351,96	1 214,94	5 879,79	5 076,91	2 020,82	1 862,19
05.02.2021	3 015,14	1 532,33	1 368,88	1 224,26	5 927,67	5 118,25	2 046,12	1 885,51
08.02.2021	3 021,14	1 535,06	1 363,35	1 224,21	5 939,46	5 128,44	2 037,86	1 877,89
09.02.2021	2 999,63	1 524,64	1 347,74	1 215,67	5 897,18	5 091,92	2 014,51	1 856,38
10.02.2021	2 999,85	1 524,68	1 339,38	1 216,22	5 897,60	5 092,29	2 002,03	1 844,87
11.02.2021	2 983,13	1 518,02	1 331,83	1 213,86	5 864,73	5 063,91	1 990,73	1 834,47
12.02.2021	2 962,71	1 506,53	1 310,96	1 201,72	5 824,59	5 029,25	1 959,53	1 805,72
15.02.2021	3 014,78	1 531,36	1 341,60	1 217,18	5 926,97	5 117,64	2 005,34	1 847,93
16.02.2021	3 023,47	1 535,23	1 341,88	1 220,02	5 944,05	5 132,39	2 005,75	1 848,31
17.02.2021	3 021,44	1 533,04	1 345,88	1 219,11	5 940,06	5 128,95	2 011,73	1 853,82
18.02.2021	2 977,58	1 512,06	1 316,09	1 204,52	5 853,82	5 054,49	1 967,21	1 812,79
19.02.2021	3 005,09	1 525,94	1 326,08	1 212,95	5 907,90	5 101,18	1 982,13	1 826,54
22.02.2021	3 008,96	1 527,76	1 327,21	1 213,75	5 915,52	5 107,76	1 983,84	1 828,11
23.02.2021	3 039,43	1 541,57	1 350,35	1 222,35	5 975,42	5 159,48	2 018,42	1 859,98
24.02.2021	3 070,46	1 556,49	1 363,58	1 232,08	6 036,43	5 212,16	2 038,19	1 878,20
25.02.2021	3 071,92	1 558,27	1 367,34	1 234,81	6 039,29	5 214,63	2 043,81	1 883,38
26.02.2021	3 011,57	1 528,32	1 326,89	1 213,36	5 920,64	5 112,18	1 983,36	1 827,67
% zu Ultimo 12/2020	**8,31%**	**8,17%**	**6,12%**	**6,94%**	**8,31%**	**8,31%**	**6,12%**	**6,12%**
% zu Ultimo 01/2021	**4,29%**	**4,01%**	**2,57%**	**2,92%**	**4,29%**	**4,29%**	**2,57%**	**2,57%**
Monatshoch	3 071,92	1 558,27	1 368,88	1 234,81	6 039,29	5 214,63	2 046,12	1 885,51
All-month high	25.02.2021	25.02.2021	05.02.2021	25.02.2021	25.02.2021	25.02.2021	05.02.2021	05.02.2021
Monatstief	2 931,15	1 490,53	1 310,96	1 193,18	5 762,55	4 975,68	1 959,53	1 805,72
All-month low	01.02.2021	01.02.2021	12.02.2021	01.02.2021	01.02.2021	01.02.2021	12.02.2021	12.02.2021
Jahreshoch	3 071,92	1 558,27	1 368,88	1 234,81	6 039,29	5 214,63	2 046,12	1 885,51
All-year high	25.02.2021	25.02.2021	05.02.2021	25.02.2021	25.02.2021	25.02.2021	05.02.2021	05.02.2021
Jahrestief	2 792,34	1 419,25	1 255,62	1 140,12	5 489,66	4 740,05	1 876,82	1 729,49
All-year low	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021	04.01.2021
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	6 642,34	5 842,39	2 752,83	2 585,32
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018	23.01.2018
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: ***www.oekb.at/pensionskassen***

Wertentwicklung aller Pensionskassen per 30.12.2020



Veranlagungstypen überbetrieblicher Pensionskassen

Veranlagungstyp	Aktienanteil
defensiv	< 16 %
konservativ	≥ 16 % < 24 %
ausgewogen	≥ 24 % < 32 %
aktiv	≥ 32 % < 40 %
dynamisch	≥ 40 %

Veranlagungsergebnisse aller Pensionskassen per 30.12.2020

	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.				Asset Allocation in %			
Veranlagungstyp	Seit Jahres-beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 31. 12. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anleihen	Aktien	Immo-bilien	Sonstige
betrieblich	4,24	4,24	4,41	4,61	4,62	3,47	4,25	4,92	4,04	4,03	4,98	45,59	29,77	15,90	8,74
überbetrieblich	2,33	2,33	2,61	3,64	3,81	3,12	3,69	7,78	6,42	5,58	5,29	53,84	37,35	4,41	4,41
gesamt	2,49	2,49	2,76	3,72	3,89	3,15	3,85	7,50	6,19	5,40	5,23	53,12	36,69	5,40	4,78

Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlagungstyp per 30.12.2020

	Performance in % p.a.							Volatilität in % p.a.				Asset Allocation in %			
Veranlagungstyp	Seit Jahres-beginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Seit 31. 12. 1997	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anleihen	Aktien	Immo-bilien	Sonstige
defensiv	2,42	2,42	2,54	2,66	3,07	3,09		4,06	3,28	2,93	2,66	80,10	11,88	3,72	4,30
konservativ	2,15	2,15	2,62	3,38	3,61	3,28	3,89	6,44	5,24	4,46	3,98	64,00	26,46	5,86	3,69
ausgewogen	0,62	0,62	2,09	3,26	3,41	3,03	3,74	7,64	6,31	5,39	4,95	56,17	33,74	4,59	5,49
aktiv	3,55	3,55	3,25	4,19	4,18	3,41	3,92	8,16	6,75	6,00	5,70	51,63	42,29	4,33	1,75
dynamisch	4,73	4,73	3,77	4,68	4,65	3,63	4,61	9,37	7,85	6,90	6,57	42,86	48,50	3,44	5,21

KAPITALMARKT SERVICES

+43 1 531 27-2000
kapitalmarktservices@oekb.at

wiener boerse

prime market
prime market

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2020	Total 2021	Feb 2021	26.02.2021	Last Price	Jan 2021	2020	
ADDIKO BANK AG	96 151 676	14 087 138	8 599 348	204 750 000	10,500	14,63%	20,00%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	106 573 046	19 276 676	7 194 265	1 099 805 978	17,600	0,69%	9,18%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	24 615 206	7 184 974	2 330 332	1 174 291 200	33,300	8,82%	11,37%	GM
ANDRITZ AG	5 033 739 862	572 128 254	249 678 288	4 130 880 000	39,720	1,33%	5,98%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	812 101 787	189 094 643	74 137 032	947 940 000	24,400	-7,22%	-6,51%	GM
BAWAG GROUP AG	3 199 807 970	470 982 385	230 922 795	3 836 681 880	43,040	19,36%	13,26%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1 824 867 407	545 911 013	167 580 513	3 512 636 203	35,550	0,14%	13,40%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	806 762 114	211 968 108	87 546 745	627 513 600	64,400	14,39%	-3,59%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	11 909 823 572	1 612 006 240	827 378 367	11 729 242 000	27,290	8,08%	9,42%	GM
EVN AG	395 889 337	158 487 276	62 799 958	3 237 811 236	18,000	-6,64%	0,67%	GM
FACC AG	269 018 428	85 722 225	34 753 094	382 346 500	8,350	-17,82%	-1,65%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	175 329 379	32 352 731	14 372 511	2 620 800 000	31,200	10,84%	2,46%	GM
FREQUENTIS AG	22 570 342	5 769 270	4 051 434	268 255 980	20,200	12,85%	11,60%	GM
IMMOFINANZ AG	2 654 750 301	342 271 425	151 591 239	2 047 909 935	16,610	-4,65%	-2,12%	GM
KAPSCH TRAFFICCOM AG	102 926 558	35 795 640	13 265 918	192 400 000	14,800	-5,73%	12,98%	GM
LENZING AG	1 176 517 800	431 267 520	208 638 666	3 154 140 000	118,800	12,08%	43,48%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	36 958 354	20 561 074	14 536 266	179 917 182	122,000	1,67%	2,52%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	822 677 213	110 309 531	70 483 051	3 616 000 000	180,800	10,38%	9,58%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 546 003 634	324 266 994	127 813 542	2 256 258 109	33,400	-4,16%	16,38%	GM
OMV AG	9 295 345 707	1 776 944 514	994 864 789	13 045 090 898	39,860	14,74%	20,79%	GM
PALFINGER AG	186 880 322	55 662 019	23 914 402	1 165 390 998	31,000	5,62%	19,69%	GM
POLYTEC HOLDING AG	100 319 579	27 763 437	9 351 024	190 917 952	8,550	0,35%	13,85%	GM
PORR AG	178 182 491	25 445 299	9 706 691	445 153 500	15,300	10,07%	18,61%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	5 424 590 609	637 736 247	309 205 972	5 532 764 425	16,820	4,02%	0,84%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	54 202 522	12 432 059	6 565 955	297 160 000	43,700	10,63%	20,39%	GM
S IMMO AG	1 116 200 286	130 244 702	52 357 324	1 283 739 146	17,440	-1,91%	2,83%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	975 421 549	180 393 974	75 404 426	624 800 000	39,050	25,77%	25,56%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	235 420 437	48 746 465	24 309 234	527 708 582	25,650	-0,77%	5,56%	GM
STRABAG SE	198 965 445	36 510 477	18 948 363	3 310 999 910	30,100	5,99%	5,80%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	418 963 615	61 659 659	34 117 805	4 179 705 000	6,290	0,32%	-0,63%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	96 281 585	12 545 205	6 144 087	286 931 712	38,400	9,71%	7,26%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	1 097 476 512	122 752 100	60 463 305	1 983 780 000	6,420	0,63%	0,31%	GM
VERBUND AG KAT. A	4 742 070 997	1 413 504 617	642 981 913	10 758 768 955	63,200	-15,05%	-9,52%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	731 093 987	94 453 313	40 266 574	2 848 000 000	22,250	5,45%	6,97%	GM
VOESTALPINE AG	5 471 801 294	952 039 145	447 095 196	5 863 554 513	32,840	9,03%	12,08%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	19 704 219	4 438 563	845 856	60 750 000	1,125	-0,88%	-1,75%	GM
WIENERBERGER AG	3 254 915 201	498 951 068	246 093 755	3 188 403 342	27,680	-1,28%	6,14%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	149 836 011	23 465 942	12 188 728	258 390 000	5,940	-12,52%	-2,62%	GM

1 … GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

BEI FINANZWISSEN GIBT ES IN ÖSTERREICH VIEL LUFT NACH OBEN

Interview mit Bettina Fuhrmann, Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik an der WU Wien und Mitglied im Beirat des ZFA

Frau Fuhrmann, wie würden Sie Österreich in Bezug auf Financial Literacy im europäischen Vergleich beurteilen?



Bettina Fuhrmann: Das kommt darauf an, welche Studie Sie zur Beantwortung der Frage heranziehen. In der jüngsten Studie zum Finanzwissen, die die OeNB 2019 als Beitrag zum OECD-Programm Measuring Financial Literacy durchgeführt hat, konnten etwas mehr als die Hälfte der Befragten zumindest sechs oder sogar sieben von sieben Finanzwissensfragen richtig beantworten. Das ist im Ländervergleich sehr gut. Ziehen Sie jedoch die umfassendste weltweite Studie, den S&P Global FinLit Survey aus dem Jahr 2014 heran, so konnten 53 Prozent der befragten ÖsterreicherInnen zumindest drei von vier Fragen richtig beantworten und lagen damit im europäischen Vergleich nur im Mittelfeld.

Unabhängig davon, welche Studie Sie heranziehen und ob Sie das Ergebnis nun als „halb volles" oder „halb leeres Glas" interpretieren, muss man feststellen: Es gibt beim Finanzwissen sehr viel Luft nach oben und damit viel Nachholbedarf. Denn die eingesetzten Fragen waren bei beiden Untersuchungen sehr „basic" und würden bei weitem nicht ausreichen, um die gängigen finanziellen Herausforderungen im Laufe eines Lebens – also Sparen, Finanzieren, Vorsorgen und Vermögensaufbau – kompetent und verantwortungsbewusst zu meistern. Bei nicht ganz so einfachen Konzepten wie Risikodiversifikation, Zinseszins und Wertpapieren zeigen sich rasch die weit verbreiteten Wissensdefizite.

Warum spielt ihrer Meinung nach der Faktor Sicherheit eine größere Rolle als der Faktor Ertrag?

Verluste schmerzen mehr als Gewinne erfreuen, so eine Erkenntnis im Bereich Behavioral Finance. Viele versuchen, Verluste unbedingt zu vermeiden und setzen daher auf sichere Investments, auch wenn sie ertragsschwach sind. Was manche übersehen, ist, dass sie inflationsbedingt damit auch Verluste erleiden.

Ist den Sparern eigentlich bewusst, dass sie real Vermögensverluste erleiden?

In Niedrigzins- bzw. Nullzinszeiten ist es ihnen eher bewusst als in Zeiten, in denen sie eine Nominalverzinsung von ein paar Prozent hatten, aber die Inflationsrate noch höher war. Auch da war der Realzins negativ, aber für viele nicht so deutlich wahrnehmbar wie jetzt gerade.

Wo müsste Financial Literacy ansetzen, um das Veranlagungsverhalten der Österreicher zu verändern?

An mehreren Punkten gleichzeitig: einerseits schon in der Schule, und zwar im Pflichtschulbereich. Ein Grundlagenwissen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen und wesentlichen geldbezogenen Fragestellungen sollten die SchülerInnen bis zum Ende der Pflichtschule erworben haben. Andererseits ist es wichtig, auch die Erwachsenen zu erreichen, die zahlreiche weitgehende finanzielle Entscheidungen treffen können müssen. Je früher sie dafür sensibilisiert und informiert werden, umso besser – sei es für die Gründung eines Haushalts oder eines Unternehmens, für die Finanzierung einer Immobilie oder eines KFZ, für die Pensionsvorsorge oder für das Schaffen eines finanziellen Polsters für schlechtere Zeiten. Auch Erwachsene sollten sich bei einer neutralen Informationsstelle schlau machen können und beraten lassen.

Wer ist für die Bildung von Financial Literacy am stärksten von Bedeutung?

Derzeit hängt es vor allem vom Elternhaus ab, wie „financially literate" Kinder und Jugendliche sind. Reden Eltern und Erziehungsberechtigte mit ihren Kindern über Geld und sind ihnen auch selbst ein gutes Vorbild im Umgang mit Geld, dann haben die Kinder gute Karten, finanziell gebildet zu sein. Defizite im Elternhaus könnten am besten durch entsprechende Angebote im Schulunterricht – zumindest teilweise – kompensiert werden.

Kann der Bankberater einen größeren Beitrag zur Finanzbildung seiner Kunden leisten?

Ich bin der Überzeugung, dass Berater, die das Vertrauen ihrer Kunden genießen und deren finanziellen Bedürfnisse kennen, wertvolle Hinweise geben und sehr gut beraten können. Aber es ist meiner Meinung nach nicht die Aufgabe des Bankberaters, Grundlagen zu vermitteln, also zum Beispiel zu erklären, was Zinsen sind und was Inflation bedeutet.

Frau Fuhrmann, wir bedanken uns für das Gespräch!

WWW.ZERTIFIKATEFORUM.AT

wiener boerse

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.02.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	2
Titel			
Instruments	7 705		1 600
January 2021	60 483 922	290 150	2 518 865
February 2021	53 881 634	-	3 101 515
March 2021			
April 2021			
May 2021			
June 2021			
July 2021			
August 2021			
September 2021			
October 2021			
November 2021			
December 2021			
Total 2021	**114 365 555**	**290 150**	**5 620 380**

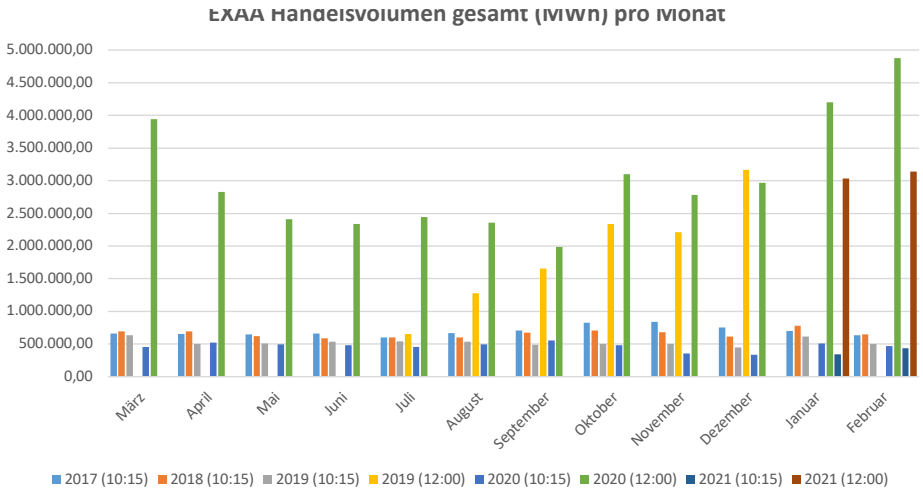
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.02.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	7	13	2
Titel			
Instruments	417	114	4
January 2021	-	6 137 647	-
February 2021	-	5 716 162	-
March 2021			
April 2021			
May 2021			
June 2021			
July 2021			
August 2021			
September 2021			
October 2021			
November 2021			
December 2021			
Total 2021	**-**	**11 853 809**	**-**

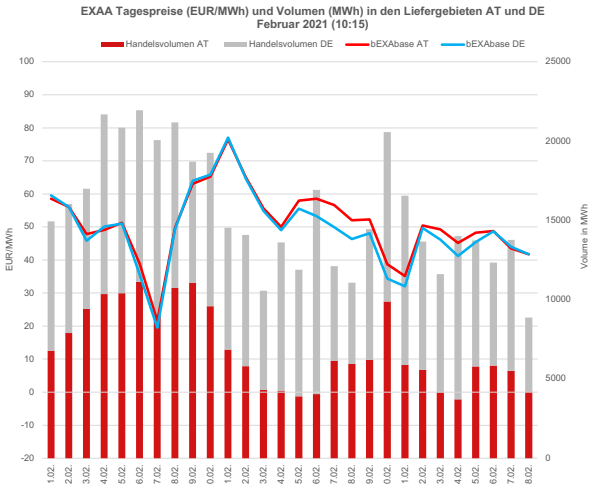
Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

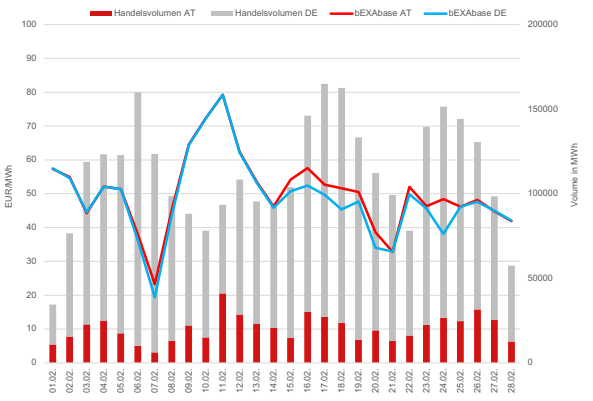
Im Februar 2021 konnte für die Vormittagsauktion um 10:15 Uhr ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 435.915 MWh erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat (470.646 MWh) bedeutet dies einen Rückgang des gesamten Handelsvolumens von 7 Prozent. Am umsatzstärksten Liefertag (6. Februar) wurden 21.938 MWh auktioniert.



Für die im Juli 2019 gestartete Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr konnte ein Gesamtvolumen, für die Liefergebiete Österreich und Deutschland zusammen, von insgesamt 3.137.181 MWh erzielt werden. Am umsatzstärksten Liefertag (17. Februar) wurden 164.946 MWh auktioniert.

Betrachtet man beide Auktionen zusammen so wurden am Handelsplatz der EXAA im Februar 2021 insgesamt 3.573.096 MWh gehandelt.





Betrachtet man für die klassische Vormittagsauktion um 10:15 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 194.334 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 241.581 MWh erzielt werden. Somit wurden 45 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betrugen im Februar 2021 für diese Auktion im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 50,96 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 57,23 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 49,24 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 54,74 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

Betrachtet man für die Market Coupling Auktion um 12:00 Uhr den österreichischen und den deutschen Markt getrennt, so konnte im österreichischen Liefergebiet ein Volumen von 573.517 MWh und im deutschen Liefergebiet ein Volumen von 2.563.664 MWh erzielt werden. Somit wurden 18 Prozent des Gesamtvolumens im österreichischen Liefergebiet auktioniert.

Die Preise betrugen im Februar 2021 für die Auktion um 12:00 Uhr im Monatsmittel im österreichischen Marktgebiet für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 50,39 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 57,05 Euro/MWh, im deutschen Marktgebiet betrugen die Preise für das Baseprodukt (00-24 Uhr) 48,71 Euro/MWh und für das Peakprodukt (08-20 Uhr) 54,82 Euro/MWh (zur besseren Übersicht wird in der Grafik nur der Preis für das Baseprodukt dargestellt).

WWW.EXAA.AT

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

equity market

01.02.2021	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	3	21	6	24	711
Titel						
Instruments	38	3	24	6	24	718
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	101 071 588 736	63 831 935	5 731 430 244	234 550 338	148 220 010	6 936 128 648
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	3 253 460 564	19 246 198 448	26 355 303	787 022 839	64 894 514 546 378
Total 2020	64 764 756 353	214 003 593	203 444 518	7 893 030	46 212 479	3 546 240 392
January 2021	5 932 633 163	13 181 370	8 647 569	225 134	26 338 603	344 257 516
February 2021	5 372 498 761	7 435 344	22 460 205	1 276 489	14 069 148	474 147 835
March 2021						
April 2021						
May 2021						
June 2021						
July 2021						
August 2021						
September 2021						
October 2021						
November 2021						
December 2021						
Total 2021	**11 305 131 925**	**20 616 714**	**31 107 775**	**1 501 623**	**40 407 751**	**818 405 350**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.02.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	33	5	24	7
Titel				
Instruments	1 148	644	69	23
January 2021	19 707 077	23 835	5 461 151	659 888
February 2021	24 352 835	32 800	6 701 632	887 287
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	**44 059 911**	**56 635**	**12 162 783**	**1 547 175**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



FONDSGRÜNDUNGEN IN LIECHTENSTEIN BOOMEN



Fondsgründungen in Liechtenstein sind unkompliziert und rasch vollzogen. Über diese und weitere Vorteile spricht David Gamper, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Anlagefondsverbands, im BSM-Interview.

Wie geht es der liechtensteinischen Fondsbranche in der COVID-19 Krise?
Entgegen den Entwicklungen in vielen anderen Branchen war 2020 ein absolutes Boomjahr für den Fondsplatz Liechtenstein. Es gab zum vierten Mal in Folge einen neuen Rekord bei den Gründungen von Private Label Fonds. Die alte Bestmarke von 2019 wurde mit 109 neuen Single- und Teilfonds um ca. 20 Prozent übertroffen. Seit 2016 hat sich somit die jährliche Anzahl der Fondsgründungen verdoppelt. Fondspromotoren schätzen die attraktiven Rahmenbedingungen des Fondsdomizils Liechtenstein. Auch beim Netto-Neugeld fällt das Ergebnis erfreulich aus und für die kommenden Jahre sind wir diesbezüglich sehr zuversichtlich, denn neue Fonds bedeuten in der Regel mittelfristig auch zusätzliche Mittelzuflüsse. Im Übrigen waren auch die Assets under Management zum Jahresende auf einem neuen Höchststand von 59,4 Mrd. Franken.

Sie haben die attraktiven Rahmenbedingungen erwähnt, was wäre das konkret?
Einfach ausgedrückt könnte man sagen, dass Liechtenstein in etwa den gleichen Umfang an Strukturierungsmöglichkeiten bietet wie die großen Hubs in Europa, jedoch wesentlich schneller und flexibler agiert. Dies gilt sowohl für die Fondsgesellschaften als auch für die Finanzmarktaufsicht. Nehmen wir nur die Fondszulassung: Andere Standorte sprechen bei Zulassungsverfahren von Monaten und in Liechtenstein passiert das binnen weniger Tage.

Nachhaltigkeit ist derzeit ein sehr viel diskutiertes Thema. Was tut sich diesbezüglich in der liechtensteinischen Fondsbranche?
Ob ein Fonds nachhaltig investiert, hängt vom Asset Management ab, ist in Liechtenstein also primär ein Thema der Banken und der Vermögensverwalter. Unsere Banken sind im internationalen Vergleich in Bezug auf Nachhaltigkeit sehr gut aufgestellt. Zwei Liechtensteiner Institute, die den größten Teil der inhouse gemanagten Fonds in Liechtenstein verwalten, belegten bei einem kürzlich durchgeführten Nachhaltigkeitsranking die Plätze 1 und 4 im gesamten deutschen Sprachraum.

Asset Manager aus dem Ausland sind also an Liechtenstein stark interessiert?
Ja. Liechtenstein bietet alle marktüblichen Strukturierungsmöglichkeiten für Fonds. Die Finanzmarktaufsicht ist innovativ und agiert schnell. Als Beispiele für Innovation seien hier nur die Krypto-Asset-Fonds oder Fondsanteile auf Tokenbasis genannt. In den letzten Jahren spüren wir aber auch zunehmendes Interesse bei Family Offices. Dabei geht es einerseits um Liechtenstein als Standort für das Family Office selbst und anderseits um Fonds als Instrument der Vermögensstrukturierung. Das Fürstentum ist steuerlich attraktiv und bietet rechtlich, politisch und wirtschaftlich ein stabiles Umfeld, also ideale Voraussetzungen für eine langfristige Vermögensplanung unter nachhaltigen und generationenübergreifenden Gesichtspunkten.

David Gamper ist Geschäftsführer des LAFV Liechtensteinischen Anlagefondsverbands. Der LAFV wurde im September 2000 gegründet und ist die offizielle Interessenvertretung der liechtensteinischen Fondsbranche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in Aufbau und Pflege von Beziehungen zu den Regierungs- und Aufsichtsbehörden, bestehenden Vereinigungen und Verbänden und den Interessengemeinschaften des Finanzdienstleistungssektors, um übergreifende Interessen zu koordinieren und Synergien zu nutzen.

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

01.02.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	182	10	204	120
Titel				
Instruments	2 079	28	318	1710
January 2021	39 910 940	-	110 221	787 698
February 2021	25 841 937	-	192 020	1 046 498
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	**65 752 878**	**-**	**302 241**	**1 834 196**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

01.02.2021	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	195	13	223	125
Titel				
Instruments	3 227	672	387	1 733
Total 2020	565 316 437	1 173 864	71 530 112	26 785 570
January 2021	59 618 017	23 835	5 571 372	1 447 586
February 2021	50 194 772	32 800	6 893 652	1 933 785
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	**109 812 789**	**56 635**	**12 465 024**	**3 381 371**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV-VORSORGEKASSE: SEHR ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR ZUGUNSTEN VON 3,6 MILLIONEN KUNDEN

Für die VBV-Vorsorgekasse war das abgelaufene Jahr eins ihrer besten Geschäftsjahre. Davon profitiert jeder dritte Beschäftigte in Österreich. Der Marktführer bei der obligatorischen, betrieblichen Vorsorge (Abfertigung NEU) betreut mittlerweile rund 3,6 Millionen Berechtigte. Im Geschäftsjahr 2020 konnte die VBV-Vorsorgekasse eine Performance von 2,89 Prozent erzielen – das beste Ergebnis im Branchenvergleich.
Österreichs führende Vorsorgekasse konnte trotz Corona- und Wirtschaftskrise 2020 in allen Bereichen sehr gute Ergebnisse für ihre Kunden erwirtschaften. Die VBV-Vorsorgekasse erzielte mit einer Performance von 2,89 Prozent im Jahr 2020 das beste Ergebnis in der Branche. Das gilt auch langfristig: Die Marktstudie der GrECo International AG bestätigt der VBV auch das beste Ergebnis aller seit 2003 aktiven Vorsorgekassen. „Für Berechtigte ergab sich bei uns auch das beste langfristige Ergebnis mit durchschnittlich 2,88 Prozent p.a.", erklärt Andreas Zakostelsky, CEO der VBV-Vorsorgekasse. „Wir freuen uns, dass dies auch im neutralen Marktvergleich von GrECo klar ersichtlich ist."



„Die VBV-Vorsorgekasse erzielte mit einer Performance von 2,89 Prozent im Jahr 2020 das beste Ergebnis der Branche "

Andreas Zakostelsky,
CEO der VBV-Vorsorgekasse

VBV wächst auch im Geschäftsjahr 2020. Die VBV konnte sich im Jahr 2020 über zahlreiche Auszeichnungen freuen. So wurde die VBV-Vorsorgekasse im Rahmen des „Staatspreises Unternehmensqualität 2020" mit dem Sonderpreis für „Exzellenz in Verantwortungsvoller Nachhaltigkeit" ausgezeichnet. Die VBV-Pensionskasse wurde beim Branchen-Ranking eines Finanzmagazins zum vierten Mal in Serie zur besten Pensionskasse gekürt und zum zweiten Mal zur nachhaltigsten Pensionskasse Österreichs. Seit dem Vorjahr ist die VBV-Gruppe auch als erstes Unternehmen der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich nach dem EU-Öko-Audit „EMAS" zertifiziert. Schon seit 2018 ist die VBV-Gruppe klimaneutral.

VBV-Pensionskasse: Nachhaltigste Pensionskasse mit sehr guter Performance. Die VBV-Vorsorgekasse steigerte im Jahr 2020 das verwaltete Vermögen im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent auf 4,8 Mrd. Euro. Auch bei der Kundenanzahl legte die VBV auf nun bereits 3,6 Mio. Berechtigte zu – mit einer Steigerung um rund 4 Prozent. „Corona- und Wirtschaftskrise waren und sind auch für uns ganz besonders herausfordernd. Aber dank der richtigen Weichenstellungen und unserer höchst motivierten Mitarbeiter konnten wir das Geschäftsjahr erfolgreich abschließen", erklärt Andreas Zakostelsky. „Insbesondere in der Veranlagung und im Kundenservice haben unsere Teams im Vorjahr ganz besonders viel Engagement im Sinne unserer Kunden gezeigt."

Chatbot „Alex Apfel": Digitales Service im Focus. Die VBV hat im Vorjahr im Kundenservice noch stärker auf digitale Maßnahmen gesetzt, um trotz deutlich mehr Kundenanfragen ein modernes und verlässliches Service zu bieten. Ein neues Feature ist der Chatbot „Alex Apfel" auf der Startseite www.vorsorgekasse.at. Dieses neue Angebot gibt Kunden in Echtzeit entsprechende Auskünfte. Auch ein Live-Chat mit Mitarbeitern ist möglich.
Sehr gut angenommen wird bei den Kunden der Vorsorgekasse auch das Onlineservice der VBV-Gruppe „Meine VBV". Bereits über 350.000 Berechtigte (Plus 29 Prozent) nutzen das Service, um ihren aktuellen Abfertigungsstand einzusehen oder Hochrechnungen für die Pension vorzunehmen.

Top in Sachen Unternehmensqualität - Vordenker bei Nachhaltigkeit. „Unsere Reise mit dem EFQM Modell – das ist ein arriviertes Qualitätsmanagement-System - begann 2014. Seither nehmen wir als VBV-Vorsorgekasse jährlich am Assessment für Unternehmensqualität teil. Die daraus resultierende exakte Prozessorientierung hat uns zum Beispiel im Vorjahr bei den Corona-bedingt notwendigen Organisationsmaßnahmen sehr geholfen", beschreibt Andreas Zakostelsky. Die VBV trägt seit 2020 die europaweit anerkannte Zertifizierung „Recognised for Excellence 6 Star" der EFQM. Eine weitere besondere Auszeichnung bekam die VBV-Vorsorgekasse im Rahmen des „Staatspreises Unternehmensqualität 2020": Sie wurde mit dem Sonderpreis für „Exzellenz in Verantwortungsvoller Nachhaltigkeit" ausgezeichnet. „Als Pionier und Vordenker im Bereich Nachhaltigkeit hat uns das besonders gefreut und in unserem Kurs bestärkt", erklärt Andreas Zakostelsky.

WWW.VORSORGEKASSE.AT

Foto: Tanzer/VBV

Umsätze nach Marktsegmenten
Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

01.02.2021	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	9	13	4
Titel			
Instruments	8 122	114	1 604
Total 2020	742 443 170	108 818 529	11 378 370
January 2021	60 483 922	6 427 798	2 518 865
February 2021	53 881 634	5 716 162	3 101 515
March 2021			
April 2021			
May 2021			
June 2021			
July 2021			
August 2021			
September 2021			
October 2021			
November 2021			
December 2021			
Total 2021	**114 365 555**	**12 143 959**	**5 620 380**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Geregelter Markt / Regulated Market

01.02.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	62	65	5	112
Titel				
Instruments	65	1 884	9 305	11 254
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	106 866 850 914	n.a.	n.a.	106 866 850 914
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	22 499 659 012	n.a.	n.a.	22 499 659 012
January 2021	5 954 462 103	25 851 951	63 292 937	6 043 606 991
February 2021	5 402 394 310	31 974 553	56 983 148	5 491 352 011
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	**11 356 856 413**	**57 826 503**	**120 276 086**	**11 534 959 002**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

EMERGING MARKETS UNTERNEHMENSANLEIHEN: NACHHALTIGKEIT WIRD ZUM ERFOLGSFAKTOR

Eine Anzahl an Schwellenländern, besonders jene in Asien, könnten gestärkt aus der Corona-Krise hervorgehen. Länder wie China haben die Corona-Krise vergleichsweise gut überwunden. Chinas Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs laut chinesischem Statistikamt im Jahr 2020 um 2,3 Prozent und markierte damit die einzige Nation mit einem positiven Wachstum im Jahr 2020 unter den großen Volkswirtschaften der Welt. Für 2021 erwartet der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 7 Prozent.

Foto: Huger



Péter Varga, Senior Professional Fondsmanager Erste AM

„Von Chinas Aufschwung und dem Appetit nach Rohstoffen profitieren viele Branchen", betont Péter Varga, Senior Professional Fondsmanager in der Erste Asset Management. Zudem investiert China kräftig in die Branchen der Zukunft. Das beginnt bei Autonomen Fahren und endet bei erneuerbarer Energie. Der Grund dahinter ist für Varga sehr deutlich: die Abhängigkeit von Flüßigerdgas und Lieferungen von Rohöl aus dem Ausland zu reduzieren. Der gigantische Energiebedarf des Landes soll in Zukunft immer stärker von Nuklear, Solar- oder Windenergie gestillt werden. „Unternehmen, die im Bereich erneuerbare Energien und Recycling tätig sind, werden von dieser nachhaltigen Welle profitieren", ist Varga überzeugt.

Referenzfonds: **ERSTE BOND EM CORPORATE** (ISIN AT0000A05HQ5)

Mehr dazu auf **blog.de.erste-am.com**

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	Wertentwicklung seit Fondsbeginn	2017	2018	2019	2020	2021
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	**3,12% p.a. ***	**6,29%**	**-8,25%**	**12,30%**	**4,39%**	**1,51%**
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	**9,69% p.a.*****	**-**	**-**	**-**	**7,32%**	**4,05%**
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	**2,61% p.a. ***	**3,96%**	**-6,40%**	**9,26%**	**4,06%**	**0,57%**
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	**3,55% p.a.****	**7,51%**	**-9,61%**	**14,53%**	**5,30%**	**2,78%**
YOU INVEST RESPONSIBLE balanced	Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	**3,11%p.a.******	**2,69%**	**-4,35%**	**10,05%**	**6,08%**	**0,65%**
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	**2,03% p.a. ***	**1,54%**	**-3,81%**	**5,37%**	**2,48%**	**-0,10%**

YOU INVEST
Anlegen – einfach, flexibel, transparent.

*4.11.2013
**1.12.2015
*** 1.7.2019
**** 1.10.2012
Daten per 5.3.2021

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung" veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

wiener boerse

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Vienna MTF / Vienna MTF

01.02.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	741	489	21	1 240
Titel				
Instruments	748	4 135	535	5 418
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	7 318 898 996	n.a.	n.a.	7 318 898 996
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	64 895 327 924 520	n.a.	n.a.	64 895 327 924 520
January 2021	370 821 252	40 808 859	6 137 647	417 767 759
February 2021	489 493 472	27 080 455	5 716 162	522 290 089
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	**860 314 724**	**67 889 314**	**11 853 809**	**940 057 848**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments
Alle Titel / All instruments

01.02.2021	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	803	527	24	1 320
Titel				
Instruments	813	6 019	9 840	16 672
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	114 185 749 910	n.a.	n.a.	114 185 749 910
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	64 917 827 583 532	n.a.	n.a.	64 917 827 583 532
Total 2020	68 782 550 366	664 805 981	862 640 068	70 309 996 415
January 2021	6 325 283 355	66 660 810	69 430 584	6 461 374 749
February 2021	5 891 887 782	59 055 008	62 699 310	6 013 642 100
March 2021				
April 2021				
May 2021				
June 2021				
July 2021				
August 2021				
September 2021				
October 2021				
November 2021				
December 2021				
Total 2021	**12 217 171 137**	**125 715 818**	**132 129 895**	**12 475 016 850**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

leitnerlaw
rechtsanwälte

KAPITALMARKTRECHTLICHE PFLICHTEN IM FALLE DES ABLEBENS

Nach dem Börsegesetz (BörseG) ist das Über- oder Unterschreiten von bestimmten Beteiligungsschwellen an börsenotierten Gesellschaften meldepflichtig (§§ 130 ff BörseG 2018). Wird die Meldung unterlassen, drohen exorbitante Geldstrafen. Diese können sich bei juristischen Personen gegen deren Vertretungsorgane, aber auch gegen die juristische Person selbst richten (§§ 141, 142 BörseG 2018). Außerdem ruhen die Stimmrechte aus nicht gemeldeten Beteiligungen (§ 137 BörseG 2018). Die meldepflichtigen Sachverhalte sind mannigfaltig. Ein Sachverhalt erscheint in der Lehre und Rechtsprechung allerdings nicht im Detail beleuchtet worden zu sein, nämlich die Meldepflicht im Falle des Todes eines Aktionärs. Der Tod einer Person kann auch andere kapitalmarktrechtliche Meldepflichten auslösen, zB die Pflicht zur Veröffentlichung von Insiderinformationen oder eine Anzeigepflicht gegenüber der Österreichischen Übernahmekommission.



„In der Praxis gilt, sich gut und rechtzeitig auf das Verlassenschaftsverfahren vorzubereiten"

Vedran Obradović
Rechtsanwalt,
LeitnerLaw Rechtsanwälte

Verlassenschaft ist Träger von Rechten und Pflichten

Stirbt eine Person, fällt ihr gesamtes Vermögen (einschließlich Aktien an börsenotierten Gesellschaften) vorerst in die Verlassenschaft. Die Verlassenschaft ist nach österreichischem Recht eine juristische Person und damit Träger von Rechten und Pflichten (§ 546 ABGB). Aktien und damit verbundene Gesellschafterrechte (insbesondere die Meldepflicht überhaupt auslösende Stimmrechte) werden somit nach dem Tod einer Person von der Verlassenschaft gehalten und ihr rechtlich zugeordnet. Somit ist die Verlassenschaft iSd § 130 BörseG 2018 vorerst als unmittelbarer Aktionär selbst meldepflichtig, wobei die Verlassenschaft erst dann meldepflichtig wird, wenn sie einen Vertreter hat. Denn für die Kenntnis etwaiger meldepflichtiger Tatbestände bedarf es auf Ebene der Verlassenschaft einer Person, deren Kenntnis (oder fahrlässige Unkenntnis) der Verlassenschaft überhaupt zugerechnet werden kann. Gibt es einen Vertreter, geht es sehr schnell, die Beteiligung ist binnen zwei Handelstagen zu melden. Dieser Vertreter der Verlassenschaft ist neben der Verlassenschaft selbst meldepflichtig, weil er über das in der Verlassenschaft befindliche Vermögen verfügt bzw. dieses verwaltet und somit auch den Willen der Verlassenschaft (insbesondere hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte an einer börsenotierten Gesellschaft) bildet; der Vertreter ist über die Verlassenschaft mittelbar an der börsenotierten Gesellschaft beteiligt (§ 130 Abs 1 Satz 1, § 133 Z 4 BörseG 2018). Vertreter der Verlassenschaft sind entweder nach Abgabe von (nicht widerstreitenden) Erbantrittserklärungen die Erben bzw. der gegebenenfalls gerichtlich zu bestellende Verlassenschaftskurator. Mit Abgabe der (nicht widerstreitenden) Erbantrittserklärungen benützen, verwalten und vertreten die Erben automatisch (ex lege) die Verlassenschaft (inklusive Beteiligungen an börsenotierten Gesellschaften) und werden iSd BörseG 2018 meldepflichtig. Einer verlassenschaftsgerichtlichen Genehmigung für die Meldung des Über- oder Unterschreitens der Meldeschwellen bedarf es aufgrund der gesetzlich angeordneten Meldepflicht nicht.

Nach Einantwortung geht Verlassenschaft auf Erben über

Mit der rechtskräftigen Einantwortung der Erben geht das Vermögen der Verlassenschaft auf die Erben als Gesamtrechtsnachfolger über. Die Erben werden dadurch an der börsenotierten Gesellschaft unmittelbar beteiligt. Sie haben daher nach rechtskräftiger Einantwortung deren unmittelbare Beteiligung zu melden. Im Falle der Einantwortung verliert die Verlassenschaft ihre Rechtspersönlichkeit, weswegen die Verlassenschaft selbst keine Meldepflicht mehr trifft. Hielt die verstorbene Person an der börsenotierten Gesellschaft eine kontrollierende Beteiligung (§ 22 Abs 1 ÜbG), so haben die Verlassenschaft und (nach der rechtskräftigen Einantwortung) die Erben, diesen Vorgang der Österreichischen Übernahmekommission gemäß § 25 Abs Z 4 ÜbG anzuzeigen; eine Angebotspflicht besteht nicht. Der Tod eines kontrollierenden Aktionärs kann außerdem eine Insiderinformation darstellen, die (auch um eine unbewusste Verbreitung dieser Information zu vermeiden) möglichst rasch publik zu machen sein wird.

Da obige Meldepflichten (insbesondere die Meldepflicht nach dem BörseG) ein schnelles Handeln erfordern und ein Verstoß gegen diese Pflichten zu exorbitanten Geldstrafen führt, die letztlich die Erbmasse schmälern, gilt es in der Praxis, sich gut und rechtzeitig auf das Verlassenschaftsverfahren vorzubereiten.

WWW.LEITNERLAW.AT, OFFICE@LEITNERLAW.AT

wiener boerse

Umsätze nach Märkten
Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

01.02.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS[1] DRC[1]	OS[2] W[2]	PS[3] PC[3]	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	6	55	-	2	1	65	4	-	-	**112**
Titel										
Instruments	6	58	-	1 600	1	1 884	7 705	-	-	**11 254**
Kapitalisierung										
Capitalization	22 499 659 012	106 861 150 914	-	-	5 700 000	-	-	-	-	**129 366 509 926**
Total 2020	208 286 402	64 973 400 142	-	11 378 370	517 920	325 910 916	742 405 180	22 059 558	-	**66 283 958 489**
January 2021	12 403 424	5 942 014 926	-	2 518 865	43 752	25 851 951	60 483 922	290 150	-	**6 043 606 991**
February 2021	6 637 721	5 395 656 529	-	3 101 515	100 060	31 974 553	53 881 634	-	-	**5 491 352 011**
March 2021										
April 2021										
May 2021										
June 2021										
July 2021										
August 2021										
September 2021										
October 2021										
November 2021										
December 2021										
Total 2021	**19 041 146**	**11 337 671 456**	**-**	**5 620 380**	**143 812**	**57 826 503**	**114 365 555**	**290 150**	**-**	**11 534 959 002**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)
1 … Genussscheine / Dividend rights certificates
2 … Optionsscheine / Warrants
3 … Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

01.02.2021	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS[1] DRC[1]	OS[2] W[2]	PS[3] PC[3]	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	725	12	1	2	-	489	7	13	3	**1 240**
Titel										
Instruments	732	12	1	4	-	4 135	417	114	3	**5 418**
Kapitalisierung										
Capitalization	64 895 134 480 912	7 263 698 996	55 200 000	-	-	-	-	-	193 443 608	**64 902 646 823 515**
Total 2020	3 415 349 422	184 984 438	-	-	-	338 895 065	37 990	86 758 970,92	12 040,00	**4 026 037 927**
January 2021	357 991 919	12 829 333	-	-	-	40 808 859	-	6 137 647	-	**417 767 759**
February 2021	473 938 494	15 554 978	-	-	-	27 080 455	-	5 716 162	-	**522 290 089**
March 2021										
April 2021										
May 2021										
June 2021										
July 2021										
August 2021										
September 2021										
October 2021										
November 2021										
December 2021										
Total 2021	**831 930 413**	**28 384 311**	**-**	**-**	**-**	**67 889 314**	**-**	**11 853 809**	**-**	**940 057 848**

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)
1 … Genussscheine / Dividend rights certificates
2 … Optionsscheine / Warrants
3 … Partizipationsscheine / Participation certificates

Impact Investing

Offenlegungsverordnung im März in Kraft

Wenn Sie diese Ausgabe des Börse Social Magazins in Händen halten, ist auch die Offenlegungs- oder Disclosure-Verordnung und somit ein weiterer Aspekt des EU-Aktionsplans für die Finanzierung nachhaltigen Wachstums in Kraft getreten. Diese Verordnung sieht weitreichende Offenlegungspflichten zu Nachhaltigkeitsrisiken für Finanzmarktteilnehmer vor. So werden diese dazu verpflichtet ihre aktuellen Verfahren zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken, sowie deren Einfluss auf die Rentabilität der getätigten Investitionen und Angaben hinsichtlich nachhaltiger Anlagestrategien, offenzulegen.



SUSANNE LEDERER-PABST

Stark steigende Nachfrage. Und das ist generell gut so, denn die Nachfrage der Kunden nach nachhaltigen und vor allem auch wirkungsorientierten Produkten steigt weiter an. Sie erkennen die Möglichkeit, mit ihren Investitionen Verantwortung zu übernehmen und richtungsweisend tätig sein zu können, denn die Grundlage von SRI Socially Responsible Investing und somit auch Impact Investing sind Werte. Diese stehen im Mittelpunkt und mit ihnen natürlich die Frage der Auswirkungen unser aller Tuns. Auch immer mehr Privatanleger rücken genau diese Frage in den Mittelpunkt, weil sie erkennen, dass alle gefordert sind und es auch mit kleinen Beiträgen möglich ist, sinnstiftend zu wirken. Grundsätzlich basiert die Idee des nachhaltigen Investierens, Sustainable Finance, auf dem Prinzip der „ESG-Kriterien". ESG beschreibt die zentralen Faktoren die für die Messung von Nachhaltigkeit und ethische Auswirkungen eines Investments, einer Organisation oder einer Unternehmung, genutzt werden.

ESG is key for Responsible Investing. Dabei steht E für Environmental Issues, also Umweltbelange, das S steht für Social Issues, also soziale Belange – und auch dieser Bereich ist riesig. Denken wir nur an Menschenrechte, Arbeitsbedingungen – weltweit sieht es da gar nicht fein aus. Themen wie soziale Gerechtigkeit, Gleichheit unter Geschlechtern, Nationen, Hautfarben, Religionen uvm. Auch die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung, in anderen Worten der freiwillige Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, welcher über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht, gehört hier dazu. Das G steht für Governance Issues – also die ethisch korrekte Unternehmensführung – also Themen wie Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Korruption, Unternehmenswerte, Managergehälter ... um nur einige zu nennen. Fortgeführt wird dieses Konzept durch die UN-PRI, die Principles of Responsible Investments. Diese haben die Relevanz nachhaltiger Kapitalanlagen noch zusätzlich erhöht. Im Jahre 2006 wurde diese Initiative von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen, um zusätzliches Commitment für nachhaltige Geldanlagen zu generieren. Die freiwillige Verpflichtung dazu soll Investmententscheidungen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und ihrer sozialen und ökologischen Wirkung beeinflussen.

ESG in der Rechtsordnung der EU verankert. In der Ende Dezember 2019 beschlossenen Offenlegungs- oder Disclosure-Verordnung hat sich die EU dieser Definition der Finanzbranche angeschlossen. Die Verordnung definiert „nachhaltige Investitionen" als solche, die zur Erreichung eines Umweltziels ODER eines sozialen Ziels beitragen UND in beiden Fällen gute Governance befolgen! Damit ist ESG in der Rechtsordnung der EU verankert und für viele Pflichten maßgeblich.
Damit eine Geldanlage aber als nachhaltig definiert werden kann, musste sich die Finanzbranche vorab auf bewertbare Nachhaltigkeitskriterien einigen. Dazu wurden die Taxonomien geschaffen und im Rahmen dieser die einzelnen Kriterien auch ausdiskutiert. Aufbauend auf den Daten, die aus der Bewertung von Finanzprodukten anhand von ESG-Standards gewonnen werden, werden schließlich Assets in ein Portfolio aufgenommen oder davon ausgeschlossen.

Maßgebliche Quellen für Nachhaltigkeit. Der Rahmen wurde somit gesteckt, dennoch herrscht unter den Marktteilnehmern nach wie vor Konfusion bis hin zu Planlosigkeit, wie das alles im Detail aussehen und dargestellt werden soll. Die EU nennt in den Präambeln zu den Verordnungen jedenfalls vorwiegend drei Dokumente als maßgeblich: Die Agenda 2030 mit den 17 SDGs, also Zielen für nachhaltige Entwicklung, das UN-Rahmenabkommen zum Klimawechsel und seine Nachfolgeabkommen wie das Pariser Klimaabkommen sowie den Global Compact. Mal sehen ...

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsebereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken. ´ dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen ‚Nachhaltigkeit' und ‚Impact Investing' speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2020	Total 2021	Feb 2021	26.02.2021	Last Price	Jan 2021	2020	
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	138 791 368	11 464 978	4 080 493	1 007 229 870	2,640	-0,38%	5,39%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	69 488 410	7 576 168	2 557 228	2 246 230 694	45,400	0,89%	13,96%	GM
WOLFORD AG	4 980 232	1 575 568	797 622	63 831 935	9,500	29,25%	27,52%	GM

1 … GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

standard market auction

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2020	Total 2021	Feb 2021	26.02.2021	Last Price	Jan 2021	2020	
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	1 210 574	261 816	130 520	704 723 438	30,200	2,03%	0,00%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG VZ	1 903 744	150 108	144 080	67 500 000	27,000	-1,46%	-0,74%	GM
BKS BANK AG	5 749 039	1 471 586	646 156	515 314 800	12,000	-8,40%	-4,00%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	1 260 262	192 416	77 236	288 000 000	96,000	6,67%	16,36%	GM
CLEEN ENERGY AG	447 700	569 520	361 715	17 621 006	4,500	29,31%	66,67%	GM
DE RAJ GROUP AG	-	0	0	130 900 000	3,740	0,00%	0,00%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	1 807 600	480 806	55 541	143 541 560	18,900	2,16%	9,88%	GM
GURKTALER AG ST	94 299	26 404	17 632	15 300 000	10,200	0,00%	6,25%	GM
GURKTALER AG VZ	155 429	39 660	16 970	5 250 000	9,500	-5,00%	-1,04%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	803 897	122 590	62 726	194 670 000	103,000	0,98%	-5,51%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1 910 072	1 392 524	257 064	69 600 000	232,000	-7,20%	-7,20%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	44 660	10 567	3 048	6 737 400	2,520	9,57%	32,63%	GM
OBERBANK AG	157 337 460	24 821 348	20 045 230	3 015 243 420	85,400	0,71%	1,19%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	420 098	46 720	19 572	226 082 077	131,000	-12,08%	-2,96%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	626 750	257 900	172 100	33 271 056	78,000	4,00%	2,63%	GM
RATH AG	595 650	177 565	32 090	34 500 000	23,000	-0,86%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	-	0	0	2 800 000 000	35,000	0,00%	0,00%	GM
ROLINCO	6 624	0	0	5 400 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	1 388 832	65 888	60 513	46 816 000	68,000	1,49%	0,74%	GM
SW UMWELTTECHNIK AG	4 094 719	273 327	90 182	27 587 962	38,000	-12,44%	-9,52%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	1 126 803	304 052	131 280	152 859 768	24,000	-4,00%	-10,45%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	517 920	143 812	100 060	5 700 000	15,000	15,39%	7,14%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	370 217	209 390	36 491	27 525 548	5,500	-1,79%	3,77%	GM

1 … GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

NEUES RESTRUKTURIERUNGS-VERFAHREN GEGEN DROHENDE PLEITEN

Im Jahr 2020 gingen trotz Pandemie die Unternehmensinsolvenzen im Vergleich zu 2019 – auch dank zahlreicher staatlicher Unterstützungsmaßnahmen – um knapp 40 Prozent zurück. Der Gesetzgeber verstärkt nun den Kampf gegen drohende Insolvenzen mit einem neuen Restrukturierungsverfahren. Ende Februar 2021 wurde der mit Spannung erwartete Entwurf für eine neue Restrukturierungsordnung (ReO) veröffentlicht, der auf einer EU-Richtlinie beruht. Die (gerichtlichen) Restrukturierungsverfahren nach der ReO sollen als frühzeitige, präventive Maßnahmen Insolvenzen abwenden und den Bestand von Unternehmen sichern.

Voraussetzungen: Einen Antrag auf Einleitung eines Restrukturierungsverfahrens können alle Unternehmen (ausgenommen aus dem Finanzsektor) stellen, bei denen eine Insolvenz wahrscheinlich ist. Dies wird insbesondere dann angenommen, wenn Zahlungsunfähigkeit droht oder die Eigenmittelquote 8 Prozent unterschreitet und die fiktive Schuldentilgungsdauer 15 Jahre übersteigt.

Restrukturierungsplan: Kernstück des Verfahrens ist ein vom insolvenzgefährdeten Unternehmen zu erstellender Restrukturierungsplan, der die konkreten Maßnahmen für die Restrukturierung enthält. Diese Maßnahmen werden typischerweise insbesondere die Kürzung von Gläubigerforderungen betreffen, können aber auch (umfassende) Änderungen der Vermögenswerte oder der Kapitalstruktur vorsehen. Die möglichen Optionen schließen somit auch den Verkauf einzelner Vermögenswerte oder Geschäftsbereiche bis hin zur Veräußerung des gesamten Unternehmens ein.

Restrukturierungsbeauftragter: Grundsätzlich bleiben die Geschäftsführungsorgane auch während dem Restrukturierungsverfahren für das Management des Unternehmens zuständig (Verfahren in Eigenverwaltung). Allerdings kann das Gericht bestimmte Rechtshandlungen an die Zustimmung eines Restrukturierungsbeauftragten binden oder sogar diesem übertragen.

Gläubiger: Im Unterschied zu den derzeit in der Praxis gängigen außergerichtlichen Sanierungen ist es nicht erforderlich, dass sämtliche Gläubiger der Restrukturierung zustimmen. Vielmehr erfolgt die Abstimmung über den Restrukturierungsplan in Gläubigerklassen mit Mehrheitsentscheid (einfache Kopfmehrheit und 75 Prozent Forderungsmehrheit). Dabei gibt es sogar die Möglichkeit, einzelne Klassen zu überstimmen (sogenannter klassenübergreifender cram down). Sind von der Restrukturierung ausschließlich Finanzgläubiger betroffen, besteht die Möglichkeit eines vereinfachten Verfahrens. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern sind von der Restrukturierung jedenfalls ausgenommen.

Anteilseigner: Der Entwurf der ReO sieht – im Unterschied zu zahlreichen anderen modernen Restrukturierungsgesetzen in Europa – keine rechtlich zwingende Einbeziehung der Anteilseigner vor. Ob jedoch in der Praxis Restrukturierungspläne ohne Beitrag der Anteilseigener von den Gläubigern akzeptiert werden, wird die Zukunft zeigen und wohl von der Verhandlungsstärke der relevanten Stakeholder im konkreten Einzelfall abhängen.

Fazit: Außergerichtliche Sanierungen erzielen im Durchschnitt weit höhere Rückzahlungsergebnisse für Gläubiger als Insolvenzverfahren. Sie sind aber (wegen des fehlenden gesetzlichen Rahmens) rechtlich riskanter und scheitern oft an einzelnen Gläubigern (sogenannten Akkordstörern). Genau diesen Problemen könnte mit dem neuen Restrukturierungsverfahren begegnet werden. Ob sich das Verfahren in der Praxis tatsächlich bewähren wird, bleibt freilich abzuwarten. Schließlich gilt auch in der Krise: (Fortbestands-)Prognosen sind schwierig, insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen.



Michael Lind,
Partner bei PwC Legal Österreich

Über PwC
Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 155 Ländern. Mehr als 284.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf **www.pwc.at**.

direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2020	Total 2021	Feb 2021	26.02.2021	Last Price	Jan 2021	2020	
ATHOS IMMOBILIEN AG	6 111 643	1 354 825	1 200 280	77 450 161	44,400	2,30%	9,90%	MTF
AVENTA AG	62 665	5 398	5 398	108 200 000	2,705	12,71%	12,71%	MTF
EYEMAXX REAL ESTATE AG	79 423	3 196	2 792	26 355 303	4,230	-37,24%	-32,86%	MTF
STARTUP300 AG	1 350 439	134 804	64 620	10 004 676	3,480	0,00%	-0,57%	MTF
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	546 640	3 400	3 400	21 675 000	8,500	6,25%	6,25%	MTF
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	27 740	0	0	17 220 500	15,500	0,00%	0,00%	MTF

1 … MTF = Vienna MTF

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

direct market

Unternehmen Company			Umsatz[2] Turnover value	Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt[1] Market
	Total 2020	Total 2021	Feb 2021	26.02.2021	Last Price	Jan 2021	2020	
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	15 563	9 020	9 020	6 020 000	9,000	0,00%	0,00%	MTF
AmeriMark Group AG	3 385 916	212 523	53 072	14 000 000	0,700	0,00%	114,72%	MTF
ASAMER GS	-	0	0	55 200 000	100 000,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L GERMANY AG VZ	420 273	4 589	4 451	952 000	1,190	38,37%	45,12%	MTF
BIOGENA GROUP INVEST AG	1 774 951	684 258	289 586	7 880 242	3,950	-8,35%	-12,03%	MTF
BPG Class A	12 040	0	0	28 319 050	1 980,000	0,00%	0,00%	MTF
CAG INTERNATIONAL AG	27 050 566	27 222 205	9 202 406	10 763 599	1,680	-79,64%	-86,77%	MTF
CREACTIVES GROUP S.P.A	28 840	0	0	39 748 800	3,640	0,00%	0,00%	MTF
DR. BOCK INDUSTRIES AG	1 885	2 475	2 475	33 000 000	8,250	3,13%	3,13%	MTF
EUROPEAN LITHIUM LTD	1 164 676	767 897	360 252	29 328 430	0,049	-2,40%	52,50%	MTF
HEALTH BIOSCIENCES SPA	-	0	0	34 827 265	3,180	0,00%	0,00%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ AG	22 518	12 517	10 277	7 250 000	14,500	-9,38%	-3,33%	MTF
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	87 254	19 182	19 182	34 500 000	23,000	2,68%	2,68%	MTF
JJ Entertainment SE	1 613 906	104 663	95 171	458 000	0,916	20,53%	-8,40%	MTF
JLG GROUP PLC	-	0	0	43 992 000	1,560	0,00%	0,00%	MTF
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122 400	0,120	0,00%	0,00%	MTF
LOCOSOCO GROUP PLC	-	0	0	13 020 757	1,060	0,00%	0,00%	MTF
METI CAPITAL SPA	-	0	0	35 902 341	3,000	0,00%	0,00%	MTF
NET New Energy Technologies AG	13 260	0	0	18 839 768	4,000	0,00%	0,00%	MTF
SIGNATURE AG	97 097	0	0	1 100 000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
SUNMIRROR AG	9 564 756	11 368 158	4 022 992	296 000 000	148,000	30,97%	40,95%	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96 915 147	-	-	-	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68 209 411	-	-	-	MTF
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	-	0	0	36 275 640	1,850	0,00%	0,00%	MTF

1 … MTF = Vienna MTF

2 … Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

philoro EDELMETALLE
VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.

STÜCK FÜR STÜCK ZUM GLÜCK

Mit dem philoro Edelmetallsparplan ab 50 Euro monatlich langfristig in den Vermögensaufbau investieren

Regelmäßiges Sparen ist auch mit Gold möglich - über einen Sparplan. Schon ab einer Summe von 50 Euro monatlich kann beim Edelmetall-Handelshaus philoro ein Goldsparplan eröffnet werden. Die Laufzeit ist unbegrenzt, sollte jedoch aber mindestens 24 Monate betragen, denn wie bei vielen anderen Veranlagungen ist speziell auch bei Gold ein ausgedehnter Anlagehorizont von Vorteil. „Gold ist die ideale Anlageform für eine langfristige Vermögensabsicherung", merkt Christian Brenner, Geschäftsführer der philoro Edelmetalle GmbH, an. „Mit der auch für die Zukunft zu erwartenden positiven Entwicklung des Goldpreises können damit erhebliche Renditen beim angesparten Gold erzielt werden", untermauert er die Vorteile.
Neben soliden Erträgen macht auch die verhältnismäßig enge Schwankungsbreite diese Assetklasse für Investoren interessant, weiß Brenner: „Sparbücher oder Bausparverträge bringen kaum mehr Erträge und die Aktienmärkte sind speziell für Personen, die langfristig Wert und Vermögen aufbauen wollen, zu volatil. Wir sehen unseren Goldsparplan als ideales Instrument zB für Eltern oder Großeltern, die für Kinder oder Enkel langsam aber sicher eine Zukunftsvorsorge aufbauen wollen."

Flexible Raten: Anleger können den philoro Edelmetallsparplan ab einer monatlichen Dotierung in Höhe von 50 Euro pro Edelmetall starten. Die Raten können dabei flexibel gestaltet und an die persönliche Lebenssituation angepasst werden. Die Höhe der monatlichen Rate kann etwa jederzeit geändert werden (Anm.: Es gibt keine Ratenobergrenze), zudem besteht die Option, die Ratenzahlung in jedem Jahr bis zu sechs Monate auszusetzen. Es gibt auch die Möglichkeit, Sonderzahlungen bzw. Zuzahlungen ab einem Betrag von 500 Euro pro Edelmetall zu leisten.
Über den aktuellen Depotstand können sich Anleger einfach und transparent über den philoro-Webshop informieren. Auch die Form der Auszahlung ist flexibel: Möchten die Anleger später auf das Kapital zugreifen, so können sie sich aussuchen, ob sie das angesparte Edelmetall verkaufen oder sich in Form von Barren oder Münzen auszahlen lassen.

Unterschiedliche Preisniveaus: Zu den Vorteilen eines Sparplans gehört neben dem schrittweisen Aufbau auch das Nutzen des Cost-Average-Effekts. Durch den regelmäßigen Kauf werden Edelmetalle zu unterschiedlichen Preisen erworben. Die Frage nach dem richtigen Timing erübrigt sich damit.



„Mit dem Edelmetallsparplan bereits ab 50 Euro monatlich zu Konditionen eines Großanlegers in Edelmetalle investieren"
Christian Brenner

Physisches Gold: Ein weiterer wesentlicher Aspekt sind die Aufschläge. Denn bekanntlich gilt: Je geringer das Gewicht, desto höher die Prämie. Im Falle des Edelmetallsparplans ewirbt der Anleger Gold zum Preis wie ein Großinvestor. Während man für eine Summe von 50 Euro in der Regel einen 1g schweren Goldbarren erhält und dafür höhere Aufschläge zahlt, erwirbt man im Zuge des Edelmetallsparplans ab einer monatlichen Rate von 50 Euro Anteile an einem 1kg Barren, was insgesamt geringere Aufschläge bedeutet. Mit dem Erwerb ist demnach immer auch ein physischer Kauf verbunden und diese physischen Edelmetalle müssen sicher aufbewahrt werden. philoro lagert das Gold im Hochsicherheitstresor bei Loomis in Österreich und das Silber in einem Zollfreilager in der Schweiz.

KONTAKT: SPARPLAN@PHILORO.COM WWW.PHILORO.AT/EDELMETALLSPARPLAN

wiener boerse

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Februar 2021

Turnover by market participants - February 2021

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	**MORGAN STANLEY EUROPE SE**	geregelter Markt / regulated market	870,620,813.37	14.6210
			MTF / unregulated market	2,756,234.70	0.0463
				873,377,048.07	**14.6673**
2.	JPDFR	**J.P. MORGAN AG**	geregelter Markt / regulated market	394,541,742.56	6.6258
			MTF / unregulated market	1,910,841.96	0.0321
				396,452,584.52	**6.6579**
3.	TRCAM	**TOWER RESEARCH CAPITAL**	geregelter Markt / regulated market	393,202,616.76	6.6034
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				393,202,616.76	**6.6034**
4.	MLEPA	**BOFA SECURITIES EUROPE SA**	geregelter Markt / regulated market	341,223,710.01	5.7304
			MTF / unregulated market	1,199,168.93	0.0201
				342,422,878.94	**5.7506**
5.	GSCCX	**GOLDMAN SACHS BANK EUROPE**	geregelter Markt / regulated market	340,140,155.77	5.7122
			MTF / unregulated market	708,276.74	0.0119
				340,848,432.51	**5.7241**
6.	CENWI	**RAIFFEISEN CENTROBANK AG**	geregelter Markt / regulated market	314,580,569.89	5.2830
			MTF / unregulated market	8,152,105.00	0.1369
				322,732,674.89	**5.4199**
7.	HREDB	**HRTEU LTD.**	geregelter Markt / regulated market	297,883,393.03	5.0026
			MTF / unregulated market	0.00	0.0000
				297,883,393.03	**5.0026**
8.	CSSMD	**CREDIT SUISSE SECURITIES SV,**	geregelter Markt / regulated market	295,838,692.45	4.9682
			MTF / unregulated market	692,188.30	0.0116
				296,530,880.75	**4.9799**
9.	UBEFR	**UBS EUROPE SE**	geregelter Markt / regulated market	287,552,725.34	4.8291
			MTF / unregulated market	3,908,392.30	0.0656
				291,461,117.64	**4.8947**
10.	INTFR	**INSTINET GERMANY GMBH**	geregelter Markt / regulated market	266,142,782.69	4.4695
			MTF / unregulated market	10,571,245.11	0.1775
				276,714,027.80	**4.6471**
Gesamtergebnis / Total				**5,954,587,092.58**	**100.0000**

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.
This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)
Double counted method


SMOLEJ & FRIENDS
IM SPORT GEHT ES
UM TEAMGEIST, SIEGE
UND NIEDERLAGEN!
Das Leben wurde anders,
aber das Wichtigste wird immer bleiben.
www.laola1.at
LAOLA1.at
SPIRIT OF SPORTS
20 JAHRE
SPIRIT OF SPORTS

wiener boerse

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 2/2021

Gesamtbörseumsätze 3/2020 bis 2/2021 der prime market-Werte

Ranking Umsatz/Kap.		Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 2/2021)
1.	**1.**	**ERSTE GROUP BANK AG**	AT0000652011	46.521	17,82%	8.074.735.507
2.	**2.**	**OMV AG**	AT0000743059	37.396	14,33%	6.161.540.902
3.	**4.**	**VOESTALPINE AG**	AT0000937503	21.981	8,42%	3.965.265.361
4.	**3.**	**VERBUND AG KAT. A**	AT0000746409	21.184	8,12%	4.881.208.936
5.	**8.**	**RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG**	AT0000606306	20.539	7,87%	2.775.988.128
6.	**6.**	**ANDRITZ AG**	AT0000730007	19.680	7,54%	2.940.380.477
7.	**5.**	**WIENERBERGER AG**	AT0000831706	13.248	5,08%	3.302.814.135
8.	**7.**	**BAWAG GROUP AG**	AT0000BAWAG2	13.014	4,99%	2.896.561.873
9.	**12.**	**IMMOFINANZ AG**	AT0000A21KS2	10.566	4,05%	1.459.964.345
10.	**9.**	**CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG**	AT0000641352	8.265	3,17%	2.474.802.351
11.	**13.**	**OESTERREICHISCHE POST AG**	AT0000APOST4	6.465	2,48%	1.172.466.523
12.	**11.**	**LENZING AG**	AT0000644505	5.399	2,07%	1.538.441.786
13.	**17.**	**UNIQA INSURANCE GROUP AG**	AT0000821103	4.056	1,55%	798.521.749
14.	**18.**	**S IMMO AG**	AT0000652250	4.002	1,53%	773.158.830
15.	**24.**	**SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG**	AT0000946652	3.727	1,43%	405.545.755
16.	**23.**	**DO & CO AG**	AT0000818802	3.572	1,37%	429.519.655
17.	**10.**	**MAYR-MELNHOF KARTON AG**	AT0000938204	3.453	1,32%	1.744.284.567
18.	**19.**	**AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG**	AT0000969985	3.176	1,22%	695.999.212
19.	**16.**	**VIENNA INSURANCE GROUP AG**	AT0000908504	2.893	1,11%	845.358.322
20.	**14.**	EVN AG	AT0000741053	1.888	0,72%	1.029.338.888
21.	**15.**	**TELEKOM AUSTRIA AG**	AT0000720008	1.588	0,61%	849.531.023
22.	27.	FACC AG	AT00000FACC2	1.143	0,44%	208.307.589
23.	**25.**	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.075	0,41%	267.424.476
24.	**22.**	PALFINGER AG	AT0000758305	812	0,31%	483.466.413
25.	**20.**	STRABAG SE	AT000000STR1	800	0,31%	650.137.031
26.	**21.**	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	700	0,27%	487.916.528
27.	29.	PORR AG	AT0000609607	640	0,25%	172.613.369
28.	28.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	502	0,19%	192.401.325
29.	37.	KAPSCH TRAFFICCOM AG	AT000KAPSCH9	457	0,18%	79.224.794
30.	30.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	428	0,16%	156.259.781
31.	26.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	399	0,15%	217.235.452
32.	33.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	383	0,15%	127.650.030
33.	32.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	358	0,14%	142.887.403
34.	31.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	216	0,08%	147.610.034
35.	35.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	216	0,08%	110.523.754
36.	34.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	102	0,04%	111.905.675
37.	36.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	99	0,04%	80.643.270
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	65	0,02%	36.823.079
		Summe		**261.007**	**100,00%**	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung.
Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.
Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN


SMOLEJ & FRIENDS
DER WILLE ZUM GEWINNEN IST MEINE GRÖSSTE TRIEBFEDER!
Das Leben wurde anders,
aber das Wichtigste wird immer bleiben.
www.laola1.at
LAOLA1.at
SPIRIT OF SPORTS
20 JAHRE
SPIRIT OF SPORTS

SOCIAL@MEDIA

REDAKTION: CHRISTIAN DRASTIL

Kreativ sein: Hört, wie der Co-Founder von startup300 eine fade Physikstunde nutzte ...





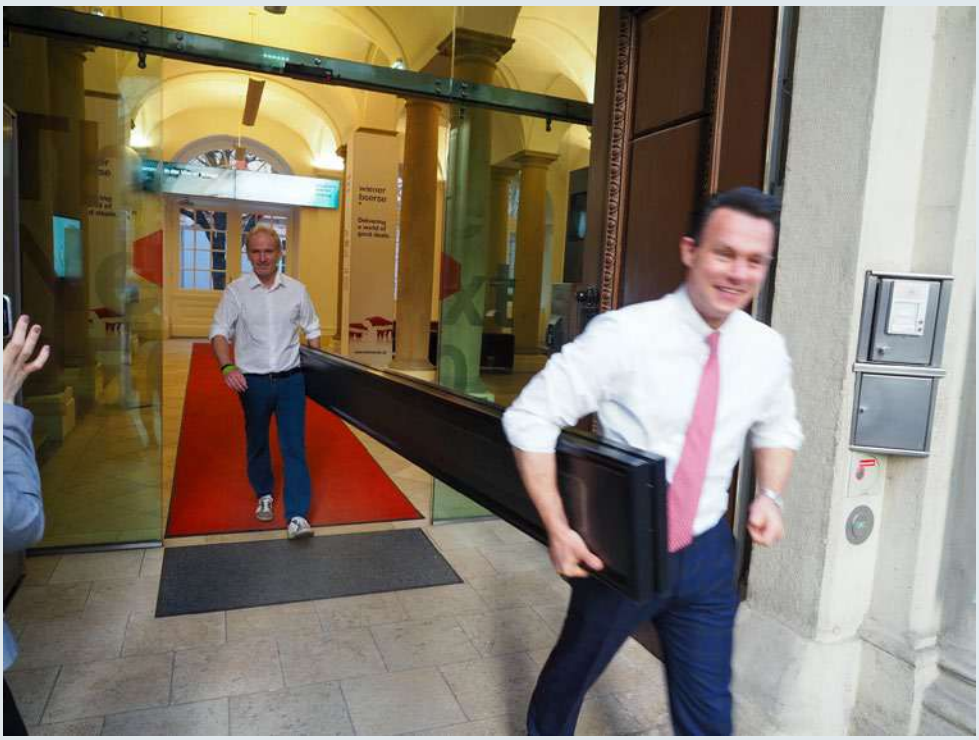
Audio killed the Video Star. Das gilt zumindest für mich. Unser Podcast (boerse-social.com/podcasts) verfügt nun schon über eine Fussballmannschaft an Songs, 11x Play ist möglich. Zu u.a. Wolfgang Matejka, Paul Severin, Harald Waiglein und natürlich della Torre/Maxian gesellte sich nun auch Bernhard Lehner. Remixed ist die Sache von Börsen Radio Network.

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 02/2021

1. FACC-Partner EHang mit Short-Attacke konfrontiert
2. Kursverdoppelung 2021 bei der Baader Bank Aktie (Christian Drastil)
3. bankdirekt.at trending: Valneva mit weiterem deutlichen Plus
4. Analysten zu Immofinanz: „Wir hoffen auf ein starkes Management und eine klar...
5. voestalpine-Vorstand Rotter kauft Aktien
6. OMV-Aufsichtsräte legen sich Aktien ins Depot
7. Valneva in Start-Position
8. PIR-Group by dad.at: Valneva auch nach Korrektur beste Aktie in der Monatssicht
9. Immofinanz und S Immo „einfach zu billig und gute Value Opportunities“
10. Verbund-Aufsichtsrat verkauft Aktien
11. Neues Kursziel für FACC
12. RBI mit Update bezüglich Dividende
13. Marinomed - Neue Daten zur Wirksamkeit von Carragelose für Prävention und Beh...
14. ATX-Beobachtungsliste 1/2021: EVN überholte mit Jänner-Schub die Telekom Aust...

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

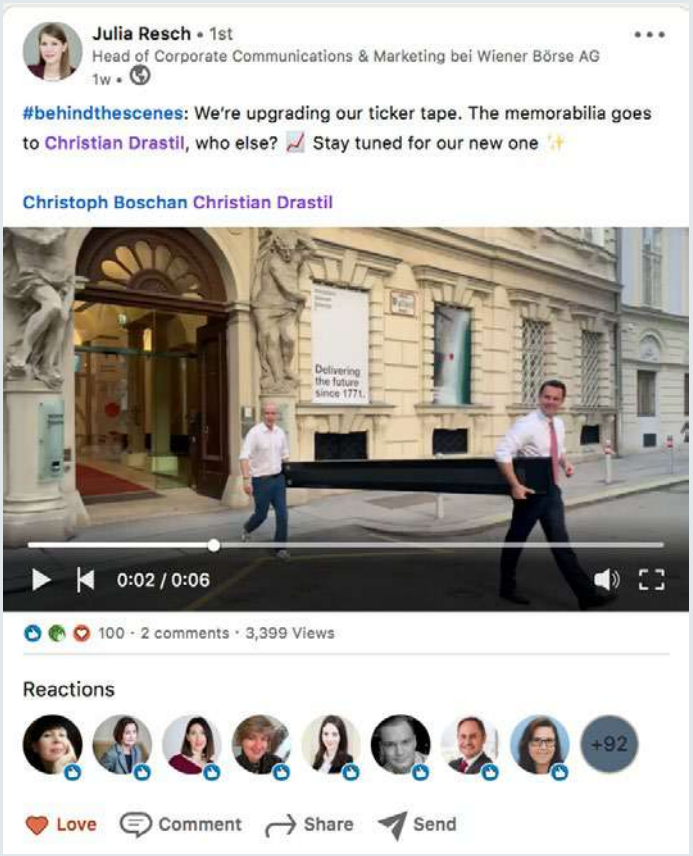
Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
März 2020	469.439	2.016.434
Apr 2020	438.818	1.967.249
Mai 2020	434.181	1.967.823
Juni 2020	433.921	1.988.555
Juli 2020	400.246	1.767.202
Aug 2020	392.363	1.727.704
Sep 2020	428.294	1.899.509
Okt 2020	430.271	1.928.541
Nov 2020	458.699	2.079.712
Dez 2020	410.494	1.958.165
Jan 2021	462.973	2.052.019
Feb 2021	422.537	1.906.029

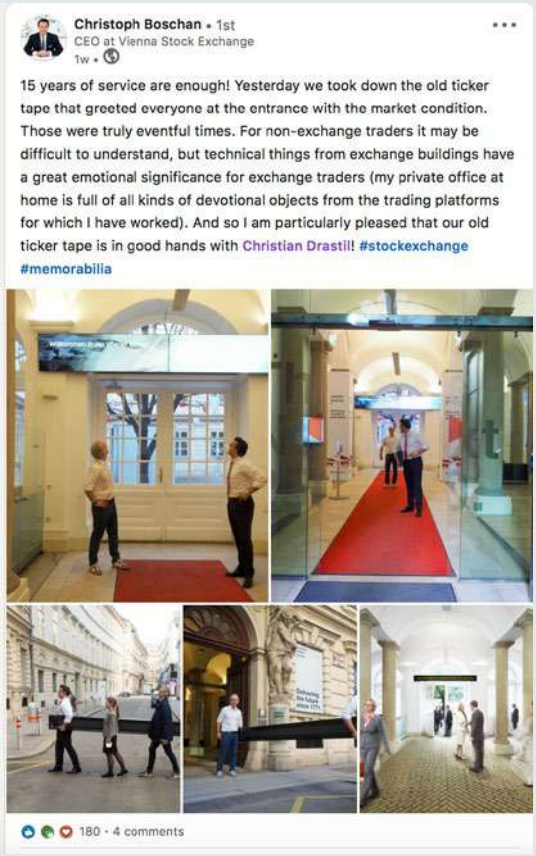




Christoph Boschan, Chef der Wiener Börse, hat mir persönlich dabei geholfen, den Börseticker, der 15 Jahre lang die Empfangshalle der Wiener Börse zierte und mit Kursinfos versorgte, rauszutragen. Dass ich den für das wachsende Börsegeschichte-„Museum" bekommen habe, freut natürlich sehr.

+++ Ticker to ride +++







Ein **bissl Abbey Road geht immer**, auch wenn die Richtung die Falsche ist und kein Zebrastreifen dabei ist. Dafür waren unsere Fab Four genauso spaßbereit wie die Vorbilder aus Liverpool. Danke auch an **Julia Resch** und **Josef Chladek.** Mit letzterem hab ich den Ticker dann zu Fuß in den 9. Bezirk getragen. Auf 2k (Läufersprache) hat er sich dann doch etwas angehängt, der gute Ticker.



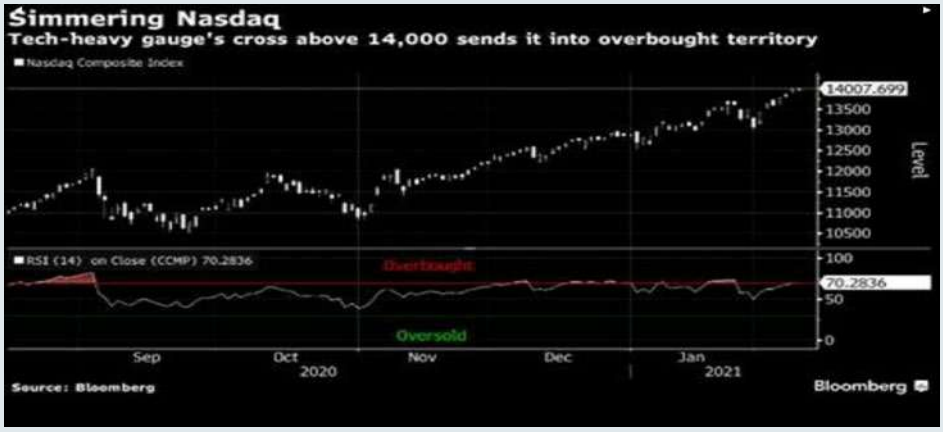


+++ Ticker to ride +++

+++ Fortsetzung, was mit dem Ticker passiert, folgt ... +++

++ Simmering Nasdaq klingt auch irgendwie leiwand ++

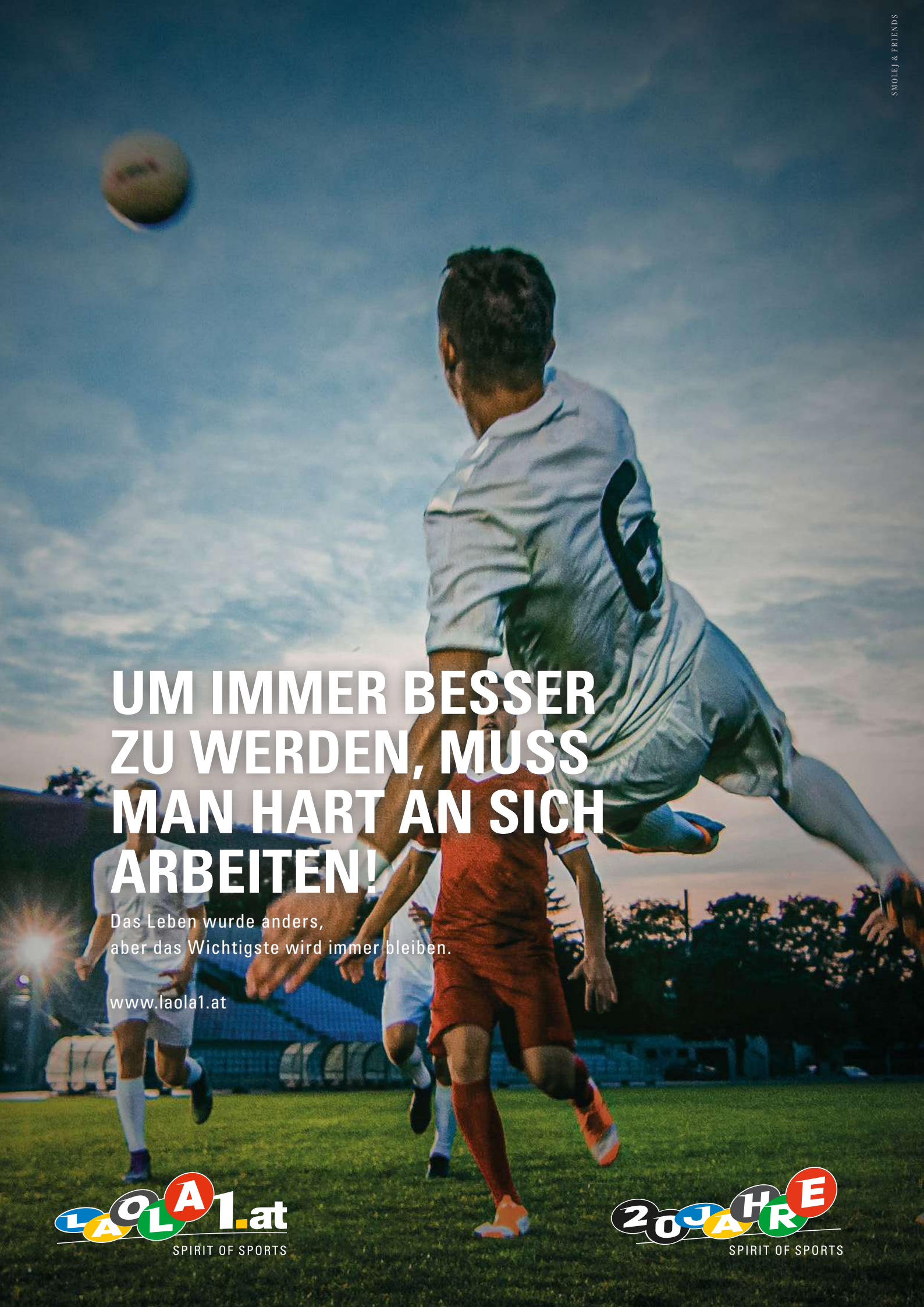
Das hat **nichts mit dem Ticker der Wiener Börse zu tun** und ist auch **kein Techbörsen-Konkurrenzprodukt aus dem 11. Bezirk**. Trotzdem: Man kannte „Simmering vs. Kapfenberg“, in der Stadthalle bejubelte man den Tennisspieler Jan Siemerink mit „Simmering!“; Simmering Nasdaq ist aber neu.



Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: **facebook.com/groups/GeldanlageNetwork**
Diskussion über Sport und Wirtschaft: **facebook.com/groups/Sportsblogged**
Follow on twitter: **twitter.com/drastil**

NEU boerse-social.com/mobileclub für den Smartphone Homescreen


SMOLEJ & FRIENDS
UM IMMER BESSER ZU WERDEN, MUSS MAN HART AN SICH ARBEITEN!
Das Leben wurde anders,
aber das Wichtigste wird immer bleiben.
www.laola1.at
LAOLA1.at
SPIRIT OF SPORTS
20 JAHRE
SPIRIT OF SPORTS

PRASKAC
Das Pflanzenland
FLOWER CEREMONY
BY PRASKAC



DIE CA-IB WEHRT SICH

LONG DONG UMGEFALLEN. In der vorigen Ausgabe haben wir den Abrisskran „Long Dong Prajo“ vorgestellt. Dieser hat ja den Job, die Ex-Heimat der CA-IB am Franz Josefs Bahnhof platt zu machen. Doch an den letzten Mauern ist der Gute zunächst gescheitert. Das FMF des Monats via facebook.com/groups/GeldanlageNetwork.

ged.com

Redaktion: Christian Drastil powered by Wemove





COVID-MASSNAHMEN, DIE BLEIBEN ...

Mit Covid war ja das **Händeschütteln verboten.** Daher sind wir auf Anprosten als Begrüßung umgestiegen, **Ottakringer** mochte die Idee. **wikifolio-Boss Andreas Kern** mochte sie auch. Motto: Testen, Prosten und dann Bier testen.

Lieblingssachen des Monats



WOW SOUND

Braucht man Audiobrillen? „Eher nein", neigte ich zu sagen, man hat ja Airpods. „Definitiv ja", sagte ich, als ich die **Fauna-Brille (AT&S inside**) aufsetzte und via Bluetooth koppelte. Was für ein Soundvolumen! Und die Ohren selbst sind entlastet.





G'SCHMACKIGES FÜR LEUTE WIE MICH

Zum Kochen hab' ich weder Zeit noch Lust, mag mich aber trotzdem (meistens) vernünftig ernähren. Da **kommt loewenanteil.com ins Spiel.** Die Fertigspeisen sind in 3 Minuten ready: Als Hobbysportler brauche ich protein- und energiereiche Nahrung mit einer Menge Nährstoffen. Sättigt und schmeckt. Mein Mittagstriathlon: #gabb-Versand, Laufeinheit, Löwenanteil.

RUNPLUGGED.com

runplug

Update zu den Sportaktivitäten



RUNPLUGGED APP-DATE

Die Regenschirme zeigen, dass aus dem geplanten Plauderlauf mit **Maximilian Nimmervoll** eine Wegbegleiter-Geschichte zu Fuß geworden ist. Und ja, das Wort Wegbegleiter passt. Unsere Wege haben sich immer wieder gekreuzt, er hat mit Tailored Apps auch unsere Runplugged-App umgesetzt. Aus dem App-Date soll ein Update entstehen.

SPORTGESCHICHTE MEETS BSO

sportgeschichte.at wächst nicht nur um Coverposter (diesmal **Kramer, Kriechmayr, Ligety**), sondern auch mit Inhalten der Bundes Sport Organisationen.







STATISTISCHES

Was ist am 5. März im österreichischen Sport passiert? Dazu wird unser Kalender Aufschluss geben. Und nicht nur für den 5. März, sondern für alle Tage.

PERSÖNLICHES

Wir fragen **SpitzensportlerInnen** nach dem Geburtsdatum und den fünf persönlichen Karrierehighlights. Alle sechs Einträge wandern in den Kalender.



Drastil „Einer der lässigsten Stilisten aller Zeiten hört auf"



Salzgeber „Ted hat die Marke Head im RTL maßgeblich geprägt"

März 2021
mehr auf
sportgeschichte.at

SportWoche

ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

THANK YOU, TED!

Keiner carvte wie er

Ted Ligety – Geschmeidige Vorsprünge von 2 Sekunden und mehr

WORLDCUP REBELS



Mister Riesenslalom

5x RTL-Weltcup, 24 Siege, Olympia Gold, 3x WM-Gold

Nummer 3

Nur Stenmark und Hirscher waren im RTL erfolgreicher

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von HEAD


SMOLEJ & FRIENDS
MEINE FANS FORDERN DEN ERFOLG!
Das Leben wurde anders,
aber das Wichtigste wird immer bleiben.
www.laola1.at
LAOLA1.at
SPIRIT OF SPORTS
20 JAHRE
SPIRIT OF SPORTS



Drastil „Die WM hat einen österreichischen Superstar. Fein!“



Salzgeber „Kriechmayr/Mayer: Top-Speedfahrer Österreichs bei Head“

März 2021
mehr auf
sportgeschichte.at

SportWoche

ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

WORLDCUP REBELS

SUPER VINCENT!



Cortina d'Vincento

Doppelweltmeister 2021 in den Speedbewerben

Gold im Super-G

Kriechmayr siegt am 11.2. vor Romed Baumann und Alexis Pinturault

Gold in der Abfahrt

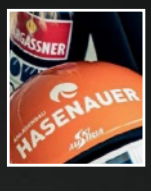
Kriechmayr siegt am 14.2. vor Andreas Sander und Beat Feuz

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von HEAD


SMOLEJ & FRIENDS
MAN MUSS IMMER EINMAL MEHR AUFSTEHEN ALS HINFALLEN!
Das Leben wurde anders,
aber das Wichtigste wird immer bleiben.
www.laola1.at
LAOLA1.at
SPIRIT OF SPORTS
20 JAHRE
SPIRIT OF SPORTS



Drastil „Danke an das Bundesheer für das Bild der Soldatin“



Hasenauer „Stolz, daß sie mit unserem Helm springt“

März 2021
mehr auf
sportgeschichte.at

SportWoche

ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

Weltcup. Als Führende von einem (falschen?) Covid-Test gestoppt

WM. Für die Beste wurde verkürzt

Team. Gold mit Iraschko-Stolz, Hölzl & Sorschag

Schispringerin
Sara Marita Kramer

Siegerin der Herzen

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von

ANLAGENBAU
HASENAUER
Heizung · Sanitär · Lüftung · Klima